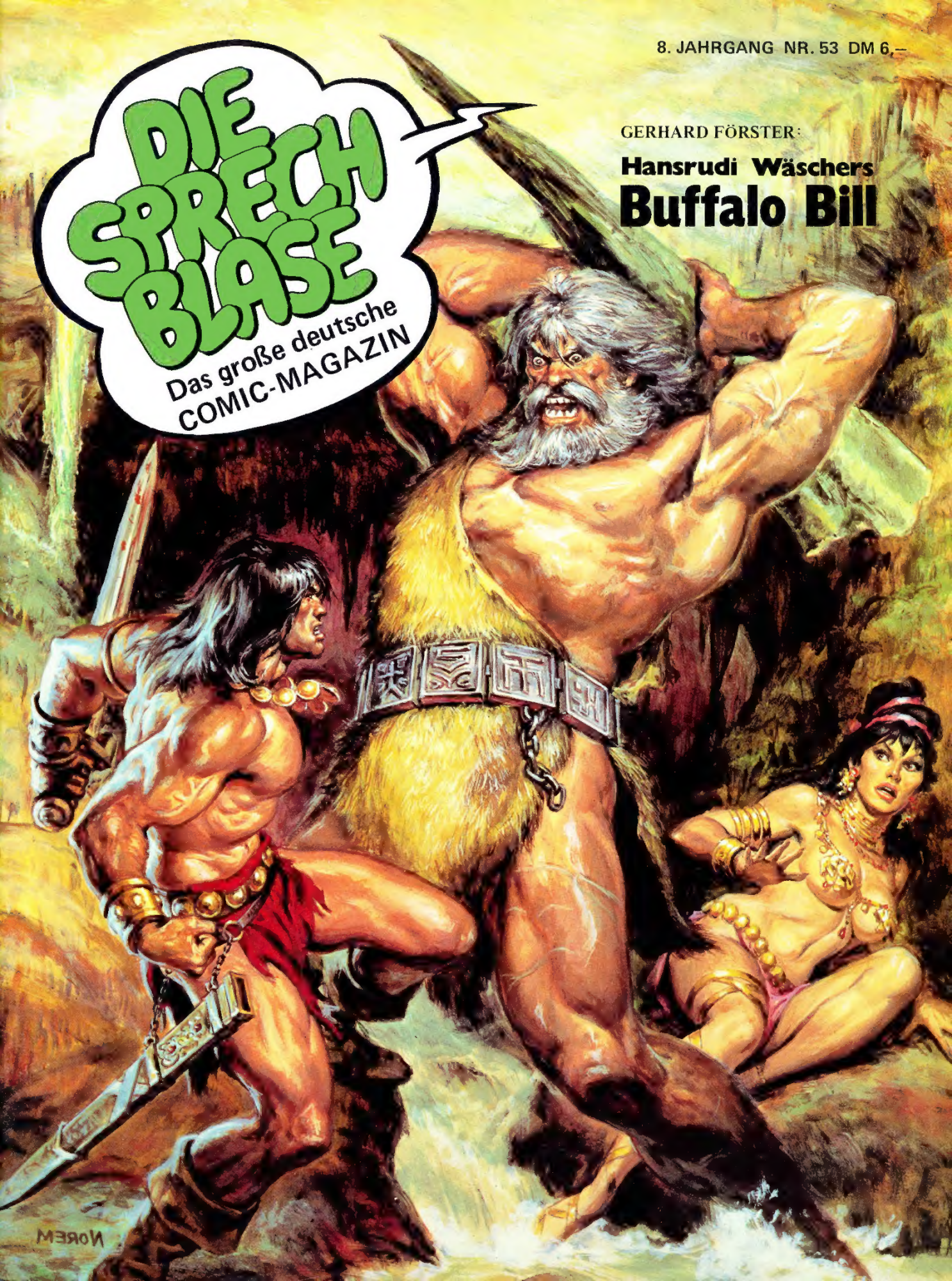
8. JAHRGANG NR. 53 DM 6,–

DIE SPRECHBLASE

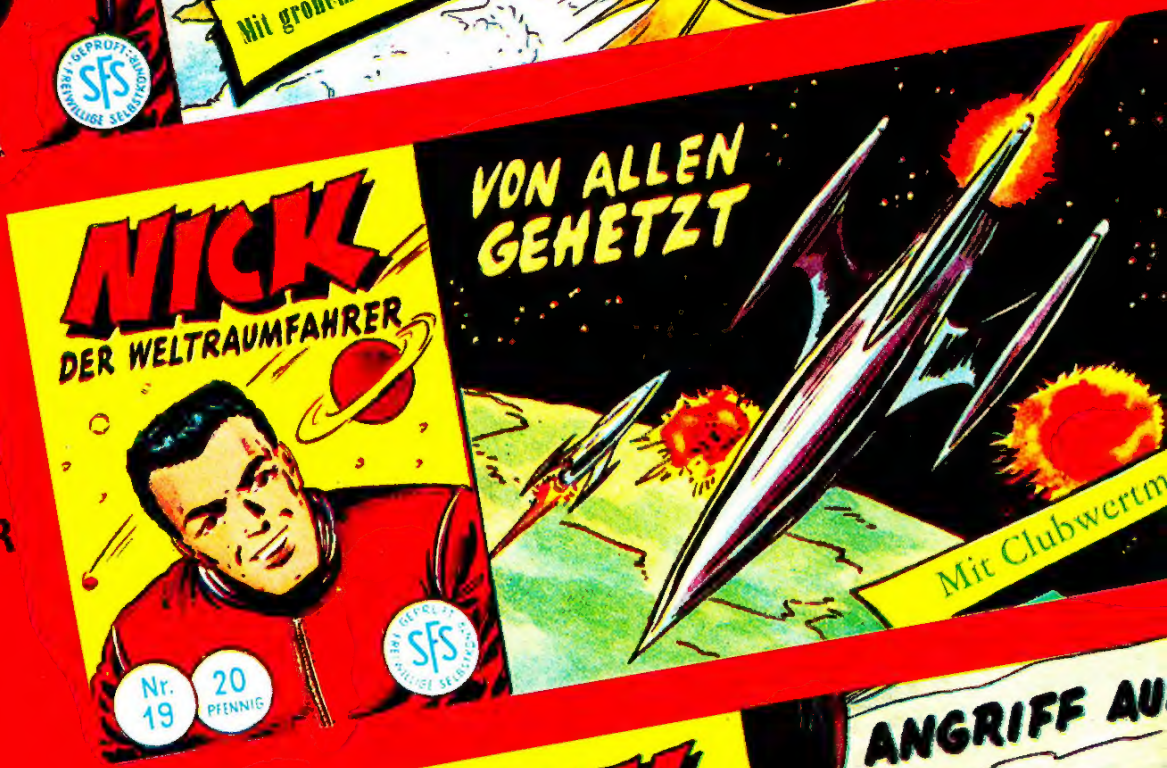
Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

GERHARD FÖRSTER:

Hansrudi Wäschers Buffalo Bill



JETZT NEU!



AB SOFORT LIEFERBAR

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der COMMODE!

DIE SPRECHBLASE
Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

Nr. 53

8. JAHRGANG
29. JULI 1983

SPRECHBLASE Nr. 54
erscheint am 15. September 1983

Liebe Leser,

das heutige Editorial wollen wir dazu nutzen, dem Berliner Sammler HORST SCHATTNER unseren Dank auszusprechen. Horst Schattner ist nicht nur Sammler und Händler, er ist sogar ein nicht wegzudenkender Teil der deutschen Sammlerszene. Schon 1953 habe ich bei ihm meine fehlenden AKIM-Heftchen gekauft; jetzt - 1983 - hat er mir das letzte Heft für meine Sammlung besorgt. Also, auf diesem Wege - nochmals vielen Dank!

Wie in SPRECHBLASE 52 angekündigt, finden Sie in dieser Ausgabe wieder die Rubrik ADRESSEN- Briefe an die Redaktion. Ab sofort werden wir dort Fragen von allgemeinem Interesse beantworten.

In unserem Reprintprogramm legen wir diesmal die 3. NICK-Lieferung (Nr. 41 - 60) sowie die JEZAB Nr. 1 - 21 vor.

Die 42 JEZAB-Hefte werden wir in zwei Lieferungen herausgeben. Ältere Sammler wissen, daß die JEZAB schon einmal als Reprint in einem anderen Verlag erschienen sind. Die Nr. 1 - 30 waren jedoch in einem dermaßen schlechten Druck, daß eine Neuauflage auf vielfachen Wunsch gestartet wird. Neuauflagen unserer Reprints sind sonst nicht die Regel, denn wir wollen ja auch, daß sich unsere Kunden einer Wertsteigerung ihrer Sammlung erfreuen können, wenn die Hefte bei uns ausverkauft sind.

Wir wünschen allen Lesern einen schönen Urlaub !

Mit freundlichen Grüßen
Doris und Norbert Hethke

IN DIESER AUSGABE:

STORM ..... Seite 3
LUITPOLD PINI / Interview ..... Seite 9
CONAN ..... Seite 11
COMIC AKTUELL ..... Seite 20
FENRIR ..... Seite 25
COMMODE / Verkaufsangebot ..... Seite 36
IMPRESSUM ..... Seite 39
ADRESSEN ..... Seite 51
BUFFALO BILL
Checkliste v. G. Förster ..... Seite 52

STORM

Der Schleichende Tod

3. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl

AUF YUCANS BEFEHL WIRD KAI IN KETTEN GELEGT.

SO BLEIBST DU SITZEN BIS ZUR HOCHZEITSFEIER. DANN BLEIBE ICH ZUMINDEST VOR DEINEN NÄCHTLICHEN BESUCHEN VERSCHONT.

DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE BRAUT SIND IN VOLLEM GANG.

IHR SEID SCHÖN. BALD WIRD KAI DIE ROTHAARIGE FRAU VERGESSEN HABEN.

DANN KOMMT DER TAG...

DIE GÖTTER KOMMEN!

DIE MENGE VERSAMMELT SICH WIEDER AUF DEM PLATZ.

MACH EIN FRÖHLICHES GESICHT, DU SCHLANGE, ES IST SCHLIESSLICH DEIN HOCHZEITSTAG!

BAH!

SCHAU NICHT SO BETRÜBT, GELIEBTER. ICH WERDE DIR EINE GUTE FRAU SEIN, DAS VERSPRECHE ICH DIR.

DAS RITUAL BEGINNT: DAS KOMMEN DER GÖTTER...

IHR HEILIGEN!

OH MÄCHTIGE GÖTTER!

DANN DAS DUELL. YUCAN BLEIBT WIEDER SIEGER DES STREITES.

IST DA NOCH JEMAND, DER SICH MIT MIR DUELLIEREN WILL?

21

JA! ICH!
BEI DEN GÖTTERN!
DU WILLST EINEN ZWEIKAMPF? DANN SOLLST DU IHN HABEN; SO IST DAS GESETZ. MACHT IHN BEREIT!
MEIN MESSER KENNT KEINE GNADE, DU VERRÄTER!
YUCAN HOLT SCHNELL AUS...
DIES WIRD DICH LEHREN, YUCAN DEN UNSTERBLICHEN HERAUSZUFORDERN!
STIRB, SCHLANGE!
AAAAH!
NEIN, HERR, VERSCHONE SEIN LEBEN. ICH BITTE EUCH.
EINE SEKUNDE IST YUCAN ABGELENKT. KAI ERGREIFT SEINE CHANCE.
YUCAN IST TOT. VON NUN AN BIN ICH EUER ANFÜHRER, UND DIE ROTHAARIGE FRAU WIRD MEINE FRAU SEIN; DENN ICH WERDE SIE MIT DIESEM AMULETT GESUND MACHEN!
22

INZWISCHEN ERZÄHLT STORM, DASS ER MIT HUATLS VATER EIN ABKOMMEN SCHLOSS, IHN ZU BEFREIEN.
DAFÜR GIBT MIR DEIN VATER DAS GEGENGIFT, WOMIT ICH ROTA HEILEN KANN - WENN WIR HIER HERAUSKOMMEN!
ICH WERDE DIR HELFEN!
WIR MÜSSEN ALLES DURCHSUCHEN. VIELLEICHT FINDEN WIR EINE MÖGLICHKEIT.
SCHAU! DAS SITZT LOCKER!
EIN VERSTECK?
UNGLAUBLICH!
WAS IST DAS?
DAS, MEIN FREUND, KANN UNSERE RETTUNG SEIN!
DAS SIEHT NOCH GUT AUS, WENN MAN BEDENKT, WIE LANGE ES HIER LIEGT.
STUNDEN SPÄTER...
SIEH! EIN STRAHLEN-GEWEHR! PRAKTISCH KOMPLETT ERHALTEN.
DAS EINZIGE, WAS UNS NOCH FEHLT, IST EIN STÜCK METALL, ETWAS, WAS DEN STROM LEITEN KANN. ES BRAUCHT NUR EIN PAAR ZENTIMETER LANG SEIN.
IN DEM MOMENT HÖREN SIE SCHRITTE. STORM VERSTECKT SCHNELL DAS GEWEHR, BEVOR DIE TÜR AUFGERISSEN WIRD.
HIER! EUER LETZTES MAHL! GENIESST ES. MORGEN WERDET IHR DIE GÖTTER ERBLICKEN!
23

STORMS GESICHT STRAHLT AUF EINMAL...
EIN SCHÖNER ANHÄNGER, DEN DU DA UM DEN HALS HAST!
REINES SILBER AUS DEN MINEN VON ACUTAPA! EIN KOSTBARER BESITZ!
SILBER?! ABER NEIN, LUMINIT, WENN DU MICH FRAGST.
WAS MEINST DU? LUMINIT? DU WILLST MICH WOHL VERSCHAUKELN?!
ABER NEIN! MAN HAT DICH REINGELEGT! DU WEISST DOCH WOHL, WAS LUMINIT IST?
ÄH... JA, NATÜRLICH.
SCHAU, ICH KANN ES DIR BEWEISEN. SIEHST DU DIE KALKSPUR?
ES IST BEKANNT, DASS KALK LUMINIT AUFLÖST.
HIER! NUR DAS BAND IST ÜBRIGGEBLIEBEN!
WÜTEND STÜRMT DER BEWACHER AUS DER ZELLE.
BAH! ICH WERDE DIESEM KAUFMANN LEHREN, MIR SO EIN WERTLOSES DING ANZUDREHEN!
WAS IST DAS, LUMINIT? DAVON HABE ICH NOCH NIE ETWAS GEHÖRT.
HAHA! ICH AUCH NICHT! ABER DANK MEINER FINGERFERTIGKEIT UND EINES DUMMEN BEWACHERS HABE ICH NUN DAS STÜCK METALL, DAS ICH BRAUCHE!
STELL DICH GEGEN DIE MAUER. ES KÖNNTE EINEN SCHÖNEN KNALL GEBEN!
24

STORM SCHIESST MITTEN DURCH DIE TÜR.
ALLES KLAR? WIR GEHEN!! HALTE DICH IN MEINER NÄHE AUF!
?
VIEL ZEIT UM HERAUSZUFINDEN WAS LOS IST...
AAAH!
... HAT DER BEWACHER NICHT.
DIE SOLDATEN HABEN KEINE CHANCE GEGEN DIE STRAHLENWAFFE...
DIE GASSEN, HUATL! WIR MÜSSEN DURCH DIE GASSEN!
ABER...
DURCHGEBRANNT! EIN GLÜCK, DASS SIE SO LANGE DURCHGEHALTEN HAT.
SIE FLÜCHTEN IN DIE NÄCHSTGELEGENE GASSE UND VERSCHWINDEN IM WIRRWARR DER ENGEN STRASSEN.
DIE SIND WIR LOS!
WAS FÜR EIN GLÜCK, WIR SIND AUF DER AUSSENMAUER DER STADT! EINE CHANCE HABEN WIR NOCH, WIR MÜSSEN IN DEN DSCHUNGEL!
25

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 57

Luitpold Pini

Seit MANFRED SODER nach langen Jahren aus BASTEI-Diensten ausschied, traten seine Nachfolge als Chefredakteur LUITPOLD PINI und WERNER GEISMAR, den wir schon an anderer Stelle vorstellten, an.
In meiner Eigenschaft als freier Mitarbeiter des BASTEI-Verlags lernte ich Pini als einen dynamischen und doch gemütlichen Urbayern kennen, von dem der deutsche Comic-Markt in Zukunft einige wichtige Impulse zu erwarten hat.

Der neue Mann bei Bastei

ein Interview
von HAJO F. BREUER

Herr Pini, was verschlägt einen der letzten kernigen Bayern ins tiefste Rheinland, in die Kölsche Provinz?

Herr Lübbe, der Besitzer des BASTEI-Verlags, bot mir diese interessante, verantwortungsvolle Aufgabe.

Ich kann jederzeit neue Ideen vortragen, wir entscheiden dann zusammen, ob wir so realisieren oder nicht. Der Comic-Markt erfordert heute mehr denn je blitzschnelle Entschlüsse, und die sind hier möglich. Vor allem aber beschränkt sich meine Arbeit für die Jugendredaktion des BASTEI-Verlags nicht auf die Comics im hergebrachten Sinne allein; ich habe die Möglichkeit, mit meiner Redaktion in allen Medienbereichen aktiv zu werden.

Könnten Sie ein wenig über Ihren beruflichen Werdegang berichten? Für Comic-Fans sind Sie ein unbeschriebenes Blatt.

Da haben Sie aber nicht gut aufgepaßt! Nach einigen Jahren im Tageszeitungsgeschäft habe ich für Gruner und Jahr als stellvertretender Chefredakteur an „Eltern" und „Yps" mitgearbeitet. „Yps" wurde maßgeblich von mir mitentwickelt.

Nun hat die BASTEI-Jugendredaktion zwei Chefredakteure. Ist das nicht ein seltsamer Zustand?

Absolut nicht. Wir haben zwei völlig voneinander getrennte Bereiche. Den einen leitet Herr Geismar, den anderen ich. Das wurde notwendig, weil wir zu sehr expandierten und der ganze Jugendbereich für einen Mann zu groß geworden ist.

Was haben Sie denn so vor?

Zuerst einmal will ich „schöne" Hefte machen, wenn ich das so allgemein sagen darf. Aber wir werden hier in vielen neuen Medienbereichen tätig, bis hin zu Video und Bildschirmtext.

Sie konzentrieren sich also auf die sogenannten „neuen Medien"?

Konzentrieren ist der falsche Ausdruck. Wir wollen unser Programm-Angebot nach allen Seiten hin abrunden. Es wäre falsch, einmal eingefahrene Wege nie mehr zu verlassen. Trotzdem wird unser Schwerpunkt nach wie vor auf den Comics liegen. Dieses Medium hat durch die Kombination von Bild und Text einen einzigartigen Vorteil: Worte sind Zwerge, doch Bilder sind Riesen!

Was ist Ihr „typisches" Comic-Publikum?

Die meisten Leser finden Sie im Bereich von 8 bis 16 Jahren, darüber kann man eine deutliche Zäsur feststellen. Vom „typischen" Comic-Publikum zu sprechen, halte ich für gewagt. Beispielsweise heißt es allgemein, daß der überwiegende Teil des Comic-Publikums männlichen Geschlechts sei. Unser absoluter Bestseller aber ist der Mädchen-Comic CONNY, gefolgt von der SPIELZEITUNG, die man aber nicht als reinen Comic betrachten kann.

Wie stehen Sie zum Thema „Werbung" in Comics?

Werbung in den Objekten ist prinzipiell auch im Interesse unserer Leser, weil wir damit die Preise erschwinglich halten können. Unsere Normalhefte kosten DM 1,90 und bringen in der Regel

28 Comic-Seiten. Amerikanische Standardhefte etwa kosten umgerechnet zwar „nur" etwa DM 1,50, haben aber fast auf jeder zweiten Seite Werbung. So sind wir im Endeffekt trotz des nur geringen Werbeanteils preisgünstiger als die Amerikaner, die doch für einen wesentlich größeren Markt produzieren können. Vor allem gehen wir auch andere Wege wie etwa mit unserem TIP TOP-Magazin, das in einer Auflage von 1,1 Millionen produziert und sämtlichen BASTEI-Objekten bundesweit am gleichen Tag beigelegt wird. Das macht TIP TOP als Werbeträger für viele Kunden interessant, die sonst dem Medium Comics eher ablehnend gegenüberstehen. Hinzu kommt, daß der Phasenvertrieb unserer Objekte termingebundene Werbeaufträge, wie sie in TIP TOP möglich sind, ausschließt.

Sie geben mir ein Stichwort. Warum eigentlich müssen deutsche Comics fast immer den Phasenvertrieb durchlaufen?

Durch die größere Verbreitung der Auflage erzielen Sie ohne Mehrkosten den gleichen Effekt, als wenn Sie mehr Exemplare drucken würden. Wenn ich 100.000 Hefte herstelle, kann ich die natürlich bundesweit ausliefern. Nun sind bei mehr als 80.000 Verkaufsstellen 100.000 Hefte nicht viel. Wenn ich die Auflage aber erst einmal nur nach Nordrhein-Westfalen liefere, ist die Präsenz am Markt viel größer. Die unverkauften Exemplare gehen in die zweite Phase usw., der Effekt ist derselbe wie bei einer Auflage von vielleicht 165.000. Phasenvertrieb ist eine Frage der Rentabilität, die bei einem so kleinen Markt wie dem deutschen besonders wichtig ist. Es gibt rund viermal so viel Amerikaner wie Deutsche; wenn die Amerikaner viermal so viel Comics verkaufen würden wie wir, wären die glücklich. Tatsächlich werden in den USA nicht einmal doppelt so viel Comics verkauft wie bei uns in absoluten Zahlen, wohlgemerkt.

Kommen wir zu den für Sammler besonders interessanten Objekten. Abgesehen von den GÖTTERN AUS DEM ALL ist LUC ORIENT, der unter Ihrer Regie entstand, das erste Comic-Album im klassischen Sinne seit langem. Bringen Sie die Reihe komplett, und wie ist ihr Erfolg?

Wir, das heißt der zuständige Redakteur Manfred Schmeing und ich, wollen LUC ORIENT lückenlos und in der Originalreihenfolge veröffentlichen. Die Reihe ist recht gut gestartet, die Resonanz beim Fachpublikum war erschreckend gut.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß Comic-Stoffe, die bei den Freaks und Insidern auf begeisterte Aufnahme stießen, am Markt oft ohne Chance waren. Doch ich bin sehr zuversichtlich, mit LUC ORIENT einen der Comics zu veröffentlichen, die sowohl für Liebhaber als auch für das „Massenpublikum" interessant sind. LUC ORIENT ist eine Art Einstieg in den klassischen Albenmarkt, eine Reihe weiterer interessanter Albenstoffe sind in Vorbereitung und/oder stehen kurz vor der Veröffentlichung.

Da darf man ja auf einiges gespannt sein. Aber warum werden in Deutschland eigentlich immer nur Lizenzen gekauft? Warum produziert man nicht einmal derart hervorragendes Material, daß sich auch die Franzosen oder Amerikaner um deutsche Stoffe reißen und nicht immer nur umgekehrt?

Die Amerikaner kaufen prinzipiell keine ausländischen Comic-Serien...

Entschuldigen Sie, wenn ich da widersprechen muß. Aber abgesehen von ASTERIX fallen mir da noch spontan DAVID WALKER oder MARK DEVILLE ein, die in Amerika mit großem Erfolg laufen. DIE SCHLÜMPFE sind der momentane Knüller, und HEAVY METAL ist immerhin aus einer europäischen Lizenz entstanden!

Warten Sie ab! Wir wollen auch Comics produzieren, die überall Erfolg haben. Aber das ist sehr teuer, und so haben wir uns zu einer internationalen Coproduktion entschlossen. Unsere Objekte sollen nicht nur international, sondern allumfassend präsent sein. Das heißt, wir decken sämtliche Themenbereiche ab, sämtliche Produktbereiche (vom Billigtaschenbuch bis zum Liebhaberalbum), sämtliche Preisbereiche und sämtliche Zielgruppen von 4 bis 84. Aber wir machen nicht nur Comics für den Verkauf, sondern auch Objekte im Fremdauftrag, wie etwa das Jugendmagazin WUMMY für Elefanten-Schuhe. Wir machen praktisch alles.

Warum sind dann Serien wie REISENDE IM WIND bei BASTEI nicht möglich?

Weil wir so etwas noch nie versucht haben. Möglich ist es schon!

Ist BASTEI dazu nicht zu konservativ?

Im Gegenteil. Als unser Verleger, Herr Lübbe, sich noch selbst aktiv um die einzelnen Serien kümmerte, hatte er die unkonventionellsten und durchschlagendsten Ideen, die man sich nur denken kann. Er baute ein Comic-Programm auf, das dem damaligen Zeitgeschmack exakt entsprach und entsprechenden Erfolg hatte. Es ist unsere Aufgabe, diese vorhandene Produktpalette den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Ein guter Weg in diese Richtung war das TOPIX-Experiment, das nur deswegen nicht klappte, weil einfach zu unterschiedliche Serien in einen Rahmen gepreßt wurden. Aber wir werden vergleichbare Experimente schon in absehbarer Zukunft wiederholen, und mit größerem Erfolg, da bin ich sicher. Wir wollen vor allem auch unsere Alben dauernd am Markt verfügbar machen, wie das im frankobelgischen Raum schon lange üblich ist.

Apropos Verfügbarkeit am Markt: Wie kommt es, daß die ersten fünf Ausgaben des HERBIE HUPPSER-Taschenbuchs in meinem Wohnort Düsseldorf nicht erhältlich waren, daß aber nach Erscheinen der achten Ausgabe plötzlich in den Wühlkisten bei Woolworth die Nummern 1-5 für DM 0,95 auftauchten?

Sicherlich gibt es dafür eine Erklärung. Ihre Frage werde ich im Wortlaut an unseren Vertrieb weitergeben.

Welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für die Comics?

Comics sind eins der wichtigen Medien der Zukunft. Wir sollten vor allem auf die Micky Maus-Generation aufbauen, die ihren Kindern die Comics nicht mehr verbieten wird, wie das bei uns noch der Fall war. Meine drei Kinder jedenfalls dürfen alle Comics lesen, auch die der Konkurrenz. Für uns ist es wichtig, den Ruf des Mediums aufzupolieren, auch und gerade bei potentiellen Werbekunden. Das kann man wohl nur erreichen, wenn sich alle Beteiligten stärker mit ihren Objekten identifizieren, so wie das im Ausland schon lange üblich ist.

Zum Abschluß noch eine etwas intime Frage: Ihr Name ist ja nicht sehr weit verbreitet. Sind Sie vielleicht mit den amerikanischen Pinis verwandt, mit Richard und Wendy, die ELFQUEST machen?

Keine Ahnung. Alle Pinis in Deutschland sind irgendwie miteinander verwandt. Aber von den Elfquest-Pinis weiß ich es zumindest nicht. Möglich wär's schon.

Herr Pini, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

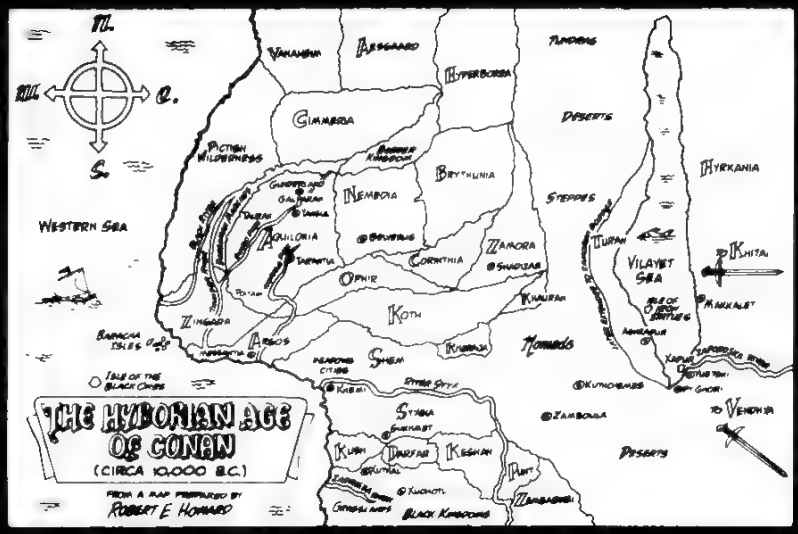
Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

THE BARBARIAN

III. FOLGE

CONAN gelingt es, die Kozaken zu einer Furcht und Schrecken verbreitenden Bande zusammenzuschmieden, bevor er sich entschließt, nach Südosten an die Grenzen Vendhyas vorzustoßen.
Dort, als Kriegshäuptling des Afghuli-Stammes an den Ausläufern des Himeliasgebirges, bringt er sowohl die Vendhyaner als auch Yezdigerds Grenzverletzer, die die Expansionspolitik des Turanischen Königs einfrig bis an die Südostgrenze tragen, in ernste Bedrängnis.
Zu dieser Zeit dürfte Conan etwa 34 Jahre alt sein.



„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

Text: Roy Thomas · Zeichner: John Buscema und Alfredo ALCALA
Übersetzung: Manfred Wüsthoff · Lettering: Doris Ballmann

Zhr Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1982 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

PART I

Der Weg nach YIMSHA

VON GEBURT BEINAHE EINER GOTTHEIT GLEICH... DIE MAJESTÄTISCHE DEVI DES RIESIGEN SUBKONTINENTS VENDHYA...
JETZT JEDOCH LIEGT SIE IN TIEFEM SCHLAF, WÄHREND BEWAFFNETE MÄNNER DURCH DIE FINSTEREN BERGE REITEN UND DAS GESCHICK GANZER KÖNIGREICHE IN DER SCHWEBE HÄNGT.
UND SIE TRÄUMT EINEN TRAUM.
EINEN ALPTRAUM, IN DEM IHR BRUDER, DER KÖNIG, VON IHRER EIGENEN HAND ERSCHLAGEN WIRD, UM IHN VOR DEN HEIMTÜCKISCHEN HEXERN YIMSHAS, DIE IHN VERFLUCHTEN, ZU RETTEN...
...IN DEM SIE ZU DEN GRENZGEBIETEN REIST, UM VON DEM BARBARISCHEN BERGHÄUPTLING, GENANNT CONAN, ENTFÜHRT...
UND INS GEBIRGE VERSCHLEPPT ZU WERDEN, WO ER SICH ANDEREN KÄMPFERN ANSCHLIESST.
MEHR ALS EIN ALPTRAUM... DIE WAHRHEIT!

DIE SONNE STEHT BEREITS AM HIMMEL, ALS YASMINA ERWACHT UND SICH, HINTER KRÄFTIGEN, HÖLZERNEN BALKEN, EINEM PRÄCHTIGEN, SCHWARZEN HENGST GEGENÜBERSIEHT...
EINE JUNGE GEBIRGSFRAU KAUERT VOR EINEM FEUER, ÜBER DEM SIE FLEISCHSTÜCKE BRÄT.

DANN WIRD DIE TÜR AUFGERISSEN ...
DEINE GEFANGENE IST WACH, CONAN.
GUT.

NIMM ETWAS HAMMELFLEISCH. DU WIRST ES BRAUCHEN, NACH UNSEREM NÄCHTLICHEN GELAGE.
FÜR EINIGE DINGE, ASHIDA...

... BIN ICH IMMER KRÄFTIG GENUG.
DEM MÄDCHEN SCHEINT ES SPASS ZU MACHEN, SICH VOR DEM WÖLFISCHEN BARBAREN ZU RÄKELN.
YASMINA BLICKT VERÄCHTLICH.

OH, MÄDCHEN! ZIEMLICH RAUHE KOST FÜR EINE DEVI... ABER VOM BESTEN.
IMMERHIN FÜLLT ES DEN MAGEN.
EINEN AUGENBLICK DENKT SIE DARAN, DAS ESSEN VERÄCHTLICH ZURÜCKZUWEISEN...
...ALS SIE SICH PLÖTZLICH IHRES HEISSHUNGERS BEWUSST WIRD...

... UND IHR EINFÄLLT, DASS AUCH ANPASSUNGSFÄHIGKEIT ZU DEN WICHTIGEN ARISTOKRATISCHEN EIGENSCHAFTEN GEHÖRT.

FALLS ES DICH INTERESSIERT, DU BEFINDEST DICH IM JAGDREVIER AFZALS, DEM ANFÜHRER DER KHURUM WAZULIS.
ARGHULISTAN LIEGT WEITER WESTLICH, DESHALB WERDEN WIR UNS HIER VERSTECKEN.

WAS HAST DU VOR ?
DICH SO LANGE ZU BEHALTEN, BIS CHUNDER SHAN MEINE SIEBEN KUHDIEBE FREILÄSST.
DIE WAZULI-FRAUEN PRESSEN TINTE AUS SHOKI-BLÄTTERN...
... DAMIT KANNST DU BALD EINEN BRIEF AN DEN GOUVERNEUR SCHREIBEN.
ELENDER ! ICH WERDE NICHT MEINE EIGENE AUSLÖSUNG ERFLEHEN.
WENN DU MICH NICHT ZURÜCKBRINGST, WIRD MAN DEINE MÄNNER HÄNGEN UND NOCH TAUSENDE DAZU !
HAH !
DU WIRST SCHREIBEN, MÄDCHEN UND... YAR AFZAL !
WAS MACHST DU SO EIN GESICHT ?
DIE LEUTE REDEN, CONAN...
ASHIDA, LASS UNS ALLEIN !
WIE DU BEFIEHLST, YAR AFZAL.
WAS ALSO IST LOS ?
AN DEN GEWÄNDERN ERKANNTEN MEINE LEUTE, DASS ES SICH UM EINE ADELIGE DAME HANDELN MUSS.
SIE WOLLEN, DASS ICH DICH UMBRINGE UND SELBST LÖSEGELD FÜR DAS MÄDCHEN VERLANGE !
OHH !
LEIH MIR EIN PFERD UND WIR VERSCHWINDEN !
PAH ! GLAUBST DU, ICH KANN NICHT MIT MEINEN LEUTEN FERTIG WERDEN ? DU RETTETEST MIR EINST DAS LEBEN... SO WAS VERGESSE ICH NICHT.
KOMM MIT NACH DRAUSSEN... EIN SPÄHER IST ZURÜCKGEKEHRT.
AL !... WAS GIBTS NEUES ?
ICH SPRACH MIT EINEM ORGONZAI, DER DIE PESHKHAURISCHEN REITER GESEHEN HAT; DORT, WO WIR CONAN AUFLAUERTEN...

CHUNDER SHAN SELBST FÜHRT DIE PESHKHAURIS AN.
SIE FANDEN DAS TOTE PFERD UND AUCH DEN ERSCHLAGENEN WAZULI.
FÄLSCHLICHERWEISE HIELTEN SIE DEN FREMDEN FÜR TOT UND GLAUBTEN, DIE WAZULIS HÄTTEN JETZT DAS MÄDCHEN.
DESHALB RITTEN SIE ZUM NÄCHSTEN WAZULI-DORF UND BRANNTEN ES NIEDER.
DIESE TEUFEL!

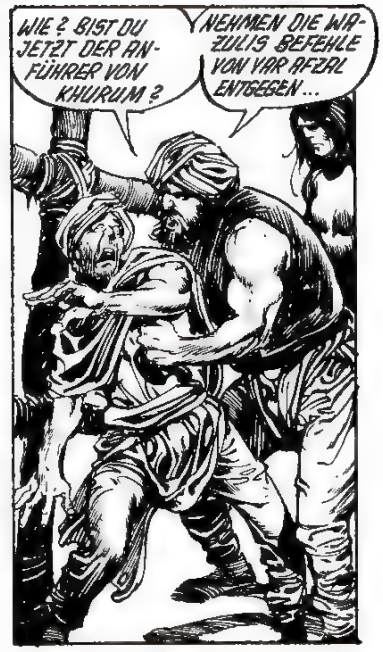
SPÄTER IN DER DUNKELHEIT JEDOCH KAMEN MÄNNER AUS EINEM ANDEREN WAZULI-DORF UND ERSCHLUGEN VIELE VON IHNEN... SOGAR DER GOUVERNEUR WURDE VERWUNDET. DIE ÜBERLEBENDEN FLOHEN, UM VERSTÄRKUNG HERBEIZUHOLEN.
MAN SAGT, DASS EINE RIESIGE ARMEE SICH AUF DIE BERGE ZUBEWEGT.

AUSSERDEM IST KERIM SHAH INS GEBIRGE ZURÜCKGEKEHRT!
KERIM SHAH? WO IST ER?
SEINE SPUR VERLIERT SICH IN DEN BERGEN, ZUSAMMEN MIT DER VON DREISSIG IRAKZAI AUS TIEFERGELEGENEN DÖRFERN.

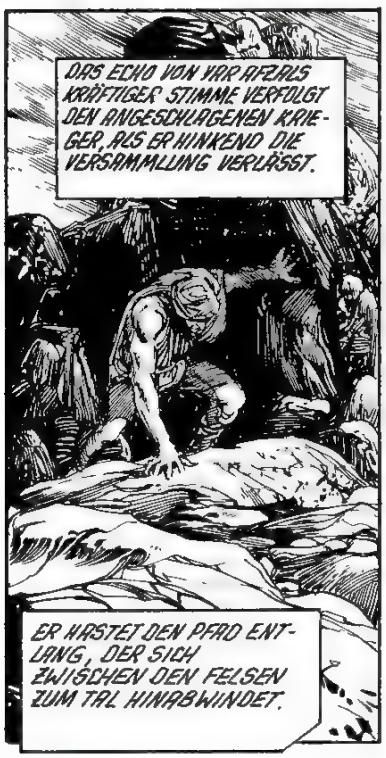
DIESE IRAKZAI, CONAN, SIND SCHAKALE! KERIM SHAH HAT SIE BEI DEN GRENZSTÄMMEN ANGEWORBEN.
ICH MAG IHN NICHT, OBWOHL ER UNSER VERWANDTER AUS IRANISTAN IST.
DEN TEUFEL IST ER! ICH KENNE IHN SCHON LÄNGER.
ER IST TURANIER... EIN SPION YEZDIGERDS.
BEIM BARTE ASURRS!

ABER LASST SIE NUR KOMMEN. WIR KÖNNEN DEN ENGPASS GEGEN EINE ARMEE VERTEIDIGEN.
SOLLEN WIR UNS ETWA FÜR IHN SCHLAGEN...
...WÄHREND ER SEINE BELOHNUNG KASSIERT?

ICH BITTE NIEMANDEN, MEINE SCHLACHT ZU SCHLAGEN.
ZIEH DEIN SCHWERT, WENN DU MUT HAST, KLÄFFENDER KÖTER!
R-RÜHR MICH AN... UND FÜNFZIG MÄNNER WERDEN DICH IN STÜCKE REISSEN!


WIE? BIST DU JETZT DER ANFÜHRER VON KHURUM?
NEHMEN DIE WAZULIS BEFEHLE VON VAR AFZAL ENTGEGEN...

... ODER VON EINEM ELENDEN SCHAKAL ?
GNNGH
VERSCHWINDE ... FORT MIT DIR !
UNNFF ..!
GEH INS TAL UND SIEH NACH, OB DIE WÄCHTER AUF DEN HÖHEN ETWAS BEMERKT HABEN !
J..JAWOHL, YAR AFZAL !
JETZT HÖRT GUT ZU, IHR HUNDESÖHNE ...
... WÄHREND ICH EUCH ERZÄHLE, WIE CONAN UND ICH DIE PESHKHAURISCHEN REITER ÜBERLISTEN WOLLEN.


DAS ECHO VON YAR AFZALS KRÄFTIGER STIMME VERFOLGT DEN ANGESCHLAGENEN KRIEGER, ALS ER HINKEND DIE VERSAMMLUNG VERLÄSST.
ER HASTET DEN PFAD ENTLANG, DER SICH ZWISCHEN DEN FELSEN ZUM TAL HINABWINDET.

GERADE, ALS ER DIE ERSTE BIEGUNG HINTER SICH LÄSST, BLEIBT ER PLÖTZLICH ABRUPT STEHEN.

NIE HIELT ER ES FÜR MÖGLICH, DASS EIN FREMDER UNBEMERKT DAS TAL VON KHURUM BETRETEN KÖNNTE ...
... DENNOCH SITZT DORT EIN MANN MIT GEKREUZTEN BEINEN NEBEN DEM PFAD.

ALS DIE HAND DES WAZULI ZUM MESSER SCHNELLT, BEGEGNEN SEINE AUGEN DENEN DES FREMDEN... SEINE FINGER WERDEN SCHLAFF.

DER SCHREI ERSTICKT IN SEINER KEHLE...

...WIE EINE STATUE MIT STARREN AUGEN, STEHT ER DORT.

ALS NÄCHSTES ZEICHNET DER FREMDE EIN CRYPTISCHES SYMBOL IN DEN STAUB.

DER WAZULI BEMERKT SONST NICHTS WEITER...

... ABER PLÖTZLICH LEUCHTET DORT ETWAS AUF:

EINE SCHWARZ SCHIMMERNDE KUGEL, WIE AUS POLIERTEM PECH.

HIER, WAZULI-KRIEGER...

... BRING DIES ZU YAR AFZAL!

WORTLOS, WIE EIN AUTOMAT, DREHT SICH DER WAZULI UM UND KEHRT INS DORF ZURÜCK, DIE SCHWARZE KUGEL IN DER HAND.

MIT GEHEIMNISVOLLEM LÄCHELN SIEHT IHM DER MANN HINTERHER.

EIN MÄDCHEN SETZT SICH JETZT ZU IHM. BEWUNDERUNG LIEGT IN IHREM BLICK... UND EIN HAUCH VON FURCHT.

WARUM HAST DU DAS GETAN, KHEMSA?

BIST DU IMMER NOCH BENOMMEN VOM FLUG AUF DEM LUFTPFERD, DASS DU AN MEINER WEISHEIT ZWEIFELST?

MAN MUSS KEIN HELLSEHER SEIN, UM ZU WISSEN, WAS DIE WAZULIS UND CONAN TUN WERDEN, WENN MEIN OPFER DEM HÄUPTLING VON KHURUM DIE KUGEL YEZUDS AUSHÄNDIGT.

AUS SEINER NUN GEÖFFNETEN, FRUST KRABBELT SOGLEICH EINE ABSCHEULICHE, SCHWARZE SPINNE... DIE SCHNELL ZWISCHEN EINER FELSSPALTE VERSCHWINDET!

DANN ERTÖNT IN DEM DURCHEINANDER EINE WEITREICHENDE STIMME, DIE ALLE HÖREN... OBWOHL SPÄTER JEDER BESTREITEN WIRD, DER RUFER GEWESEN ZU SEIN:
YAR AFZAL IST TOT! TÖTET DEN FREMDEN!
DIESER SCHREI VEREINIGT IHRE WIRREN GEDANKEN AUF EIN ZIEL.
ZWEIFEL UND FURCHT WERDEN VOM DURST NACH BLUT VERDRÄNGT.
CROM! BLEIBT MIR VOM LEIB, IHR FINSTEREN TEUFEL!
ABER SIE WEICHEN NICHT ZURÜCK... DESHALB SPRINGT DER CIMMERIANER AUF DIE NÄCHSTE HÜTTE ZU...
...NOCH WÄHREND ER HERUMWIRBELT, VERSUCHT ER DEN ANSTURM DER ELLENLANGEN SCHWERTER ABZUWEHREN!
ER WEICHT EINEM WILD NIEDERSAUSENDEN SÄBEL AUS...
...DABEI SEINEN TRÄGER DURCHBOHREND...
EINEN MANN MIT SEINER EISERNEN FAUST HINEINZIEHEND, STICHT ER EINEM ANDEREN IN DESSEN FEISTEN BAUCH...
...SO DASS DIE WAZULIS TROTZ IHRES PLÖTZLICHEN DELIRIUMS EINEN AUGENBLICK ZURÜCKWEICHEN...

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 42

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch

Mitarbeiter:
K. Dittmeier, K. Spillmann

COMIC NEWS USA/U.K.

Einundsiebzigjährig starb Alfred Andriola, einer der bedeutendsten Zeichner auf dem Gebiet des Comicstrips, in seiner Geburtsstadt New York an Krebs. Andriola begann seine Laufbahn 1935 als Mitarbeiter in Milton Caniffs Studio, von 1938 bis 1942 illustrierte er dann für das McNaught Syndicate die Dailies und Sundaypages mit den Abenteuern von Earl Derr Biggers cleverem chinesischen Detektiv CHARLIE CHAN und 1942 fertigte er bei King Features den kurzlebigen Kriegscomic THE YANKEE RANGERS. Ab Oktober 1943 widmete sich Andriola fast vollständig dem Krimi KERRY DRAKE, den er mit der Unterstützung vieler Assistenten für Field realisierte.

MARVEL. Ab Coverdate Oktober weisen alle Marvelhefte einen neuen Titelkopf auf, wobei sich die für den Verkauf im Fachhandel bestimmten Ausgaben durch ein fehlendes Codesiegel von den über die Kioske vertriebenen klar unterscheiden. Auch die EPIC-Reihen DREADSTAR, COYOTE und VOID INDIGO – ein Projekt von Val Mayerik und dem mit Marvel um die HOWARD THE DUCK-Rechte prozessierenden Steve Gerber (!) – werden jetzt für Außenstehende sofort als Produktionen des 'House of Ideas' zu erkennen sein. Der Umfang von MARVEL AGE, dem ‚offiziellen Publikationsorgan', das durch die Fehde mehrerer US-Fanzineherausgeber mit Chefredakteur Jim Shooter für den Verlag an Wert gewonnen hat, wird gleichzeitig mit der Nr.7 auf 36 Seiten erhöht, ohne daß sich vorläufig am Niedrigpreis von 25 Cents etwas ändert. Das aktuelle Heft 6 befaßt sich vor allem mit den Sonderausgaben (wie den CLOAK & DAGGER-, HAWKEYE- oder ILLYANA & STORM-Miniserien), eine verständliche Verlagspolitik, denn ein Teil dieser Specials zahlt ja nach wie vor zu den interessantesten Veröffentlichungen im gegenwärtigen Marvelprogramm, besonders die hervorragenden Nachdrucke sind hier zu nennen. Nach STARLORD (PREVIEW 11), WARLOCK (die Starlin-Fassung), CONAN (SAVAGE TALES 2, 3), X-MEN (GIANTSIZE 1) und DR. STRANGE (die Brunner-Version) erschienen gerade zwei sehr schöne THE AVENGERS-Baxtercomics, die aus dem ursprünglich neunteiligen, die Nummern 89 bis 97 umfassenden "Kree-Skrull-War" die von Neal Adams gezeichneten Kapitel (Nr.93 ff.) sowie – um Verständnisschwierigkeiten zu vermeiden – einen siebenseitigen Prolog von Alan Zelenetz, Walt Simonson und Tom Palmer enthalten. Neben Doug Moenchs/Bill Sienkiewicz' MOONKNIGHT (den gesammelten Backfeatures aus THE RAMPAGING HULK) werden im August zwei SHIELD-Baxterhefte mit einer Auswahl der von Jim Steranko illustrierten Episoden in die Comicshops kommen. Steranko arbeitete von Dezember 1966 bis Ende 1968 an NICK FURY AGENT OF SHIELD mit, die Folgen, die er für diesen JAMES BOND-Nachzieher, der hauptsächlich in STRANGE TALES und nur kurz in einer eigenen Reihe erschien, beisteuerte, gehören zu den experimentell und optisch brilliantesten Marvelerzeugnissen, insbesondere sein von einem Dali-Gemälde inspiriertes Cover für NICK FURY Nr.7 erregte damals Aufsehen. Wer die Wartezeit bis zur deutschen Premiere des 13. JAMES BOND- und des 6. STARWARS-Films nicht in Kauf nehmen will, kann sich jetzt anhand der MARVEL SUPER SPECIAL MAGAZINES 26 und 27 zumindest über ihren Inhalt informieren. Bei Anhängern der Friedensbewegung durfte OCTOPUSSY keine gute Presse erhalten, geht es in dem Streifen doch in erster Linie um die Stationierung amerikanischer Atomwaffen in Europa und speziell in der Bundesrepublik Deutschland. Wie schon beim Vorganger FOR YOUR EYES ONLY läßt auch diesmal die äußerst mäßige Comicadaption, die von Steve Moore und Paul Neary eigentlich für die Eon Productions realisiert wurde, keinerlei Rückschlüsse auf die Qualität des Films zu. George Lucas' RETURN OF THE YEDI hat bei der US-Kritik ein geteiltes Echo gefunden, dafür aber alle Kassenrekorde gebrochen.
Archie Goodwins, Al Williamsons und Carlos Garzons Comicversion ist zwar um Klassen besser als die von OCTOPUSSY ausgefallen, kann sich aber nicht mit der von THE EMPIRE STRIKES BACK messen, was aber möglicherweise an Richard Marquands Film, der mit der Befreiung Han Solos einsetzt und das furiose Finale Darth Vader überläßt, liegt. Beide 68-Seiten-Magazine, die nun wieder im gewohnten DIN A 4 Format herauskamen, kosten 2,50 Dollar. Mutanten haben zur Zeit Hochkonjunktur bei Marvel, bei John Byrnes mit viel Vorschußlorbeeren bedachter Serie ALPHA FLIGHT bleibt aber das Gefühl, das alles so oder in ähnlicher Form schon einmal gelesen zu haben, die ersten Hefte um ‚Kanadas größte Helden' sind eine Enttäuschung und werden wohl niemanden von der Lektüre der X-MEN abhalten. Leider hat Paul Smith die X-MEN mit der Nr.177 anderen überlassen und DR. STRANGE übernommen. Zum Schluß noch eine Nachricht über Marvels Lexikon: Das auf zwölf Ausgaben angelegte OFFICIAL HANDBOOK OF THE MARVEL UNIVERSE wird wegen des großen Erfolges um die Nummern 13 "The Book of the Dead" und 14 "Weaponry" erganzt.

DC. Schneller als erwartet traf Verlegerin Jenette Kahn jetzt die Entscheidung, die für die weitere Existenz amerikanischer Comicbooks von größter Wichtigkeit ist: Trotz relativ kurzer Erfahrungen mit dem Direct-Sales-System (die im Juli 1981 mit dem Oneshot MADAME XANADU' begannen) wird DC ab Anfang 1984 als erster der beiden US-Verlagsgiganten seine Produktion verstärkt auf den Fanmarkt ausrichten. Dies bedeutet im Klartext, daß auch die dafür in Baxter- bzw. Hudson-Publikationen umgewandelten regularen Reihen nach und nach in den Fachhandel überwechseln und in nicht allzu ferner Zukunft nur noch Reprints und Sonderausgaben (wie Film-, TV-, Spielzeug-Tie-ins) über den normalen Kioskvertrieb laufen. Die Papierqualität der Kiosktitel ändert sich ebenfalls bereits ab September werden sie auf Mando-Paper gedruckt und dann jeweils 75 Cents kosten. Die regularen Reihen will man fast ausnahmslos revitalisieren, also attraktiver machen, bei SUPERMAN, SUPERGIRL und BATMAN wird dies teilweise mit Blick auf die Filme geschehen, aber auch momentan nicht multimedial eingesetzte Charaktere wie ATOM (wo man mit der Miniserie THE SWORD OF THE ATOM z.B. eine Hinwendung zur Heroic Fantasy testete) oder WONDERWOMAN sollen ein 'Facelifting' erhalten. Ob dieses neue Konzept der Produktionsverlagerung auf lange Sicht aufgeht, hängt von vielen Faktoren ab, u.a. von der Fortdauer des augenblicklichen Absatzbooms, von der Kaufkraftstärke des Fandoms (eines immerhin begrenzten Publikums), von der inhaltlichen Entwicklung der nun ohne Codesiegel erscheinenden Comics sowie nicht zuletzt von der Werbeanzeigenproblematik. Erster Versuchsballon wird jedenfalls DCs Topseller THE NEW TEEN TITANS sein, der ab 1984 in einer Kiosk- und einer Fachhandelausgabe herauskommt, wobei kurzfristig beide neue Stories bringen, da es von diesem im November 1980 gestarteten Opus noch zu wenig Reprintmaterial gibt. Marv Wolfman, George Perez und Romeo Tanghal haben die NEW TEEN TITANS bislang auf einem bestandig hohen Niveau gehalten, etwa indem sie rein abenteuerliche mit sozialkritischen Episoden (wie bei den exzellenten "Runaways"-Nummern 26, 27) mischten und Annuals samt Miniserie geschickt mit der Haupthandlung koppelten. Man wird sehen, welchen Weg die Reihe nimmt, wenn Autoren und Zeichner nun ein doppeltes Pensum liefern müssen. Als erste DC-Graphic Novel ist für August Elliot S. Maggins und José-Luis Garcia Lopez' Weltraumoper STARRAIDERS (68 Seiten/5,95 Dollar) geplant. THE MASTERWORKS SERIES OF GREAT COMIC BOOK ARTISTS, die bisher in zwei Ausgaben Frank Frazettas SHINING KNIGHT

präsentierte, wird um Berni Wrightsons THE MACABRE und Neil Adams DEADMAN erganzt. Ob die Nachdrucke umfangreicher Zyklen unter dem vorgesehenen Obertitel OPUS MAGNUM oder einfach wie bei Marvel als SPECIAL EDITIONS erscheinen, ist noch ungewiß. Denny O'Neils und Neil Adams GREEN LANTERN/GREEN ARROW-Klassiker werden auf jeden Fall in sieben – wahrscheinlich Hudsonpaper Ausgaben zusammengefaßt.
Bei den Maxiserien stieg der Heftpreis – von AMETHYST einmal abgesehen – auf 1,25 Dollar, neu sind hier Robert Loren Flemings/Trevor von Eedens THRILLER und Marv Wolfmans/Keith Pollards THE VIGILLANTE (ein Selbstjustizcomic, dessen Protagonist im zweiten NEW TEEN TITANS-Annual debutierte). Keith Giffen hat THE OMEGA MEN aufgegeben, um sich der Miniserie THE CREEPER zu widmen, die wie Don McGregors/Gene Colans NATHANIEL DUSK als Baxtercomic veroffentlicht werden soll. Nach der Einstellung von NIGHTFORCE ist auch eine Miniserie um Baron Winters in der Diskussion. Termingerecht zur US-Kinopremiere von Richard Lesters SUPERMAN III legte DC wie gewohnt das schon obligatorische Movie-Special vor, hatte man sich bei den beiden Vorgangern mit illustrierten Textbegleitbanden begnugt, so gab es nun erstmals eine Comicadaption von Cary Bates und Curt Swan. Um auf den Videoboom zu reagieren, wird DC eine regelmäßig erscheinende von José-Luis Garcia Lopez betreute Reihe namens ATARI FORCE herausbringen. Über seine anderen zahlreichen neuen Projekte wie Roy Thomas'/Ernie Colons JONNI THUNDER, Dan Mishkins/Paris Cullens BLUE DEVIL, Len Weins/Gil Kanes THE ZERO MAN, Joe Kuberts THE REDEEMER oder Roy Thomas'/Jerry Ordways/Mike Machlins INFINITY, INC. machte der Verlag bisher keine naheren Angaben.

PACIFIC. Die auf den Spuren Jim Warrens wandelnden kalifornischen Verleger Bill und Steve Shanes (siehe letzte SPRECHBLASE) haben ihr Programm abermals aufgestockt, die letzten Neuzugange heißen BOLD ADVENTURES und SUN RUNNERS

ECLIPSE. In ihrem Bemuhen, nur noch Baxterpublikationen zu verlegen, heißen Jan und Dean Mullaney das ECLIPSE-Magazin eine beachtliche Metamorphose durchmachen. Aus der 68-seitigen Zeitschrift, die von Mai 1981 bis Januar 1983 in acht Nummern Beitrage von Hunt Emerson, Rick Geary, Howard Cruse, Jim Starlin oder P. Craig Russel veroffentlicht hatte, wurde das normalformatige Heft ECLIPSE MONTHLY (52 Seiten/2,– Dollar), das hauptsachlich Fortsetzungsserien wie Marshall Rogers CAPN QUICK AND A FOOZLE, B.C. Boyers THE MASKED MAN oder Steve Ditkos STATIC vorbehalten bleiben soll. Neugestartet wurde Doug Moenchs/Michael Hernandez' AZTEC ACE, eine Reihe um einen Zeitreisenden

ARCHIE/RED CIRCLE. Von der rasanten Entwicklung auf dem Fanmarkt ließ sich jetzt auch Richard Goldwater, der Besitzer der Archie Comics Group, beeindrucken – er veranlaßte die Wiederbelebung des von seinem Vater John Ende der 30er geschaffenen Superheldenclans, der bis zur Zeit der Anticomichetze unter der Firmenbezeichnung MLJ und in den 60ern kurz unter Mighty operierte und der nun unter dem Red Circle-Emblem an die alten Erfolge anknupfen soll. Begonnen wurde mit vier regularen jeweils 36-seitigen Mandopaper-Heftreihen zum Preis von einem Dollar: Richard Bucklers ALL NEW ADVENTURES OF THE MIGHTY CRUSADERS (ein Team-up-Strip mit SHIELD, FLY, FLYGIRL, BLACK HOOD, COMET, WEB und JAGUAR). Jack C. Harris'/James Shermans THE FLY, Stan Timmons/Alan Weiss'/Sam Delarosas LANCELOT STRONG – THE SHIELD sowie Cary Burcketts/Gray Morrows THE BLACK HOOD. Eine COMET-Miniserie von Bill DuBay und Carmine Infantino sowie Baxterausgaben und Alben (teilweise mit Reprints) sind angekündigt. Die Red Circle-Comics beachten im Gegensatz zu der Majoritat der Direct-Sales-Titel die Codebestimmungen und unterscheiden sich eigentlich nur durch die etwas detailliertere Grafik von ihren Vorgängern aus den 60ern. Goldwaters Rückbesinnung auf das Superheropotential seines Hauses hat keine Auswirkungen auf seine ARCHIE-Publikationen, die zahlreichen Funnies wie JUGHEAD, LAUGH oder BETTY AND VERONICA laufen weiter.

AC. William Black, der Chef der hauptsachlich auf 'Good Girl Art' spezialisierten Paragon Publications (FEMZINE, FUN etc.) setzt seine Erwartungen ebenfalls auf den Fanmarkt, er gründete den AC Verlag/Longwood, der sich in der Eigenwerbung zwar 'The World's smallest Comic Company' nennt, dafür aber gleich mit zwei Reihen debutiert, für die das von MARVEL FANFARE bekannte teure Hudson-Papier verwendet wird. AMERICOMICS (36 Seiten/2,– Dollar) enthalt Bill Blacks/Rik Levins/Willie Blybergs THE SHADE, BLACK DIAMOND (36 Seiten/2,– Dollar) die von Bill Black und Mark Beachum realisierten Abenteuer der gleichnamigen Agentin, deren Popularitat durch den geplanten Film mit Sybil Danning um einiges steigen dürfte. Für die Covergestaltung konnte Black George Perez und Paul Gulacy gewinnen. Zusätzlich sollen mehrere Mandopaper-Reihen wie STARMASTERS oder BOLT AND STARFORCE SIX zum Preis von je einem Dollar erscheinen.

JCP. Auch die langst totgeglaubten Charaktere des Tower-Verlags erleben seit Mai dank John Carbonaros JCP-Unternehmen ein Comeback auf Mandopaper. HALL OF FAME (36 Seiten/1,– Dollar) druckt die 1965 von Wally Wood gezeichneten T.H.U.N.D.E.R-AGENTS-Episoden nach, wahrend T.H.U.N.D.E.R-AGENTS (36 Seiten/1,– Dollar) neue Stories um Dynamo, NoMan und Menthor bringt. Das Agententeam THE HIGHER UNITED NATIONS DEFENSE ENFORCEMENT RESERVES (abgekurzt: T.H.U.N.D.E.R) war in den 60ern Towers Antwort auf JAMES BOND und THE MAN FROM U.N.C.L.E.

QUALITY. Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland ist eines der wenigen westeuropäischen Länder, deren Einwohnern seit jeher tiefgehende Aversionen gegenüber dem Medium Comic nachgesagt werden. Trotz einer enorm günstigen Ausgangsposition – nämlich einer starken Tradition auf dem Heftroman- bzw. Bilderbogensektor und einem wegen der fehlenden Sprachbarriere quasi von Anfang an problemlosen Zugang zu den diversen US-Publikationen – wurde die grafische Literatur nie zu einem bedeutenden Faktor in der britischen Medienlandschaft: Die Eigenproduktionen fielen von wenigen Ausnahmen abgesehen immer relativ bescheiden aus, die billigen Weeklies blieben die vorherrschende Veröffentlichungsform und die Zeichner waren häufig genug gezwungen, sich im Ausland nach einem Job umzusehen. Im März 1982 unternahm nun der frühere IPC-Mitarbeiter und Fandom-Aktivist Dez Skinn (Jahrgang 1951) das Wagnis, im Selbstverlag Quality Communication/London ein Magazin herauszubringen, das in puncto Qualität dem Vergleich mit den entsprechenden amerikanischen Erzeugnissen standhalten sollte. Er lancierte WARRIOR, eine 52-seitige ganz in S/W gehaltene 60 Pence teure Zeitschrift im DIN A 4 Format, die pro Ausgabe jeweils mehrere Fortsetzungsreihen vorstellt und die es bis zum Juli dieses Jahres schon auf 11 Nummern gebracht hat. WARRIOR präsentiert im wesentlichen 6 große Serien: MARVELMAN vom Texter Alan Moore und den Zeichnern Garry Leach und Alan Davis ist Dez Skinns Zugeständnis an die Nostalgiker. Als Fawcetts CAPTAIN MARVEL in den 40ern SUPERMAN im Verkauf auf den zweiten Platz verwies, erzwang DC durch einen langwierigen Plagiatsprozeß bekanntlich Ende 1953 die Einstellung des Konkurrenzobjektes auf dem US-Markt. Der britische Verleger Len Miller, der bis dahin den Fawcetthelden erfolgreich in Lizenz vertrieben hatte, ließ daraufhin von Mick Anglo das Duplikat

MARVELMAN kreieren, bei dem aus William 'Billy' Batson einfach Michael 'Mickey' Moran geworden war und das für die Verwandlung nötige Zauberwort anstatt 'Shazam' nun 'Kimota' lautete. Diese zeitweilig ungeheuer populären z.T. von Don Lawrence gestalteten Superheroabenteuer erschienen von Februar 1954 bis Februar 1963 in insgesamt 346 Ausgaben und zusätzlich noch in Begleitreihen, Annuals und Alben. Moore hat bei seiner modernen Version den Charakter aus den 50ern gelöst und der heutigen Zeit angepaßt, die Geschichte beginnt mit einer leicht ironischen Erklärung für die lange Abwesenheit des Helden: Bei einem mißglückten Einsatz war Marvelman 1963 schwer verwundet worden, hatte durch den Schock die Erinnerung an seine Doppelidentität verloren und so jahrelang das ereignislose Leben eines normalen verheirateten Durchschnittsbürgers geführt, bis er sich plötzlich wieder seiner Superkräfte bewußt wurde und erneut in Aktion treten konnte. Leser, denen die alten MARVELMAN-Hefte nichts sagen, dürfte dieses Revival eher gleichgültig lassen. Steve Moores FATHER SHANDOR – DEMON STALKER ist WARRIORS Beitrag zum Horrorgenre: Ein aus einem Kloster verbannter Mönch wird zum Spielball in der Fehde zwischen der Dämonin Jaramsheela und ihrem Bruder Angorfarax. Während John Bolton das Geschehen immerhin eindrucksvoll ins Bild setzte, erweisen sich die Illustrationen seines Nachfolgers David Jackson als wenig überzeugend – sie mindern den Wert dieser konventionellen Story doch erheblich. Alan Moores/David Lloyds V FOR VENDETTA liest sich wie eine post-Doomsday-Fassung von ZORRO. Unruhen im Ostblock verwickeln die UdSSR und die USA 1988 in einen Atomkrieg, der zur Folge hat, daß neben Afrika auch ganz Kontinentaleuropa von der Landkarte verschwindet. Auf den britischen Inseln kommt es wegen einer teilweisen radioaktiven Verseuchung zu chaotischen Zuständen, bis die faschistische Partei 'Norsefire' die Macht ergreift, einen Polizeistaat errichtet und Jagd auf alle als Terroristen diffamierten Oppositionellen macht. 1997 erwachst der Diktatur in einem geheimnisvollen maskierten Widerstandskämpfer, der sich als Erbe der untergegangenen Kultur fühlt und dessen Zeichen ein V ist, ein gefährlicher Gegner. Lloyd bevorzugt bei der Visualisierung ausgedehnte Schwarzflächen, diese Technik verleiht der Schreckensvision eine überaus düstere Grundstimmung. Steve Parkhouse pendelt bei THE SPIRALPATH, einem Epos über den in dem fiktiven Reich Tairngir stattfindenden Kampf des Kriegers Caed gegen den höllischen Heerführer Artuk, unentschlossen zwischen Sword&Sorcery und mystischer Erzählung – seine Grafik ist ausgezeichnet, seine Geschichte hätte aber eine Straffung verdient. Pedro Henry und Steve Dillon transformieren mit LASER ERASER AND PRESSBUTTON die alte JAMES BOND-Thematik in den SF-Bereich: Die von dem hitzigen Cyborg Axel Pressbutton begleitete Agentin Mysta Mystrahs, die eine Totungshizenz besitzt und als professionelle Killerin auf der Gehaltsliste eines Sicherheitsdienstes steht, gerät durch die Verwechslung eines ihrer Opfer in Konflikt mit ihrem Auftraggeber und in eine mörderische Auseinandersetzung mit dem Schurken Arterius Donthax. Die zunächst vielversprechendste WARRIOR-Serie schien Steve Moores und John Boltons Ritteropus THE LEGEND OF PRESTER JOHN zu sein, das auf einem der bekanntesten Mythen des Mittelalters basiert. Nachdem die europäischen Kreuzfahrer zu resignieren drohten, weil sie mehr und mehr die Hoffnung verloren, Palästina den Mohammedanern zu entreißen, propagierten die Päpste die Legende vom Priesterkönig Johannes, einem angeblich irgendwo in Asien residierenden mächtigen christlichen Potentaten und einem militärisch starken Verbündeten gegen den Kalifen von Bagdad. Die an den Hof dieses Priesterkönigs gesandten Delegationen blieben dann aber entweder verschollen oder kehrten ergebnislos zurück, nachdem sie (lange vor Marco Polo) bis weit in die Mongolei vorgestoßen waren. Moore berichtet von den Abenteuern des Ritters Ganelon bei seiner Suche nach dem Imperium des Johannes, doch leider übernahm nach Boltons Wechsel zu EPIC John Stokes und durch dessen partiell an Fosters PRINZ EISENHERZ orientierten, stilistisch noch etwas unausgereiften Zeichnungen verlor die Serie viel von ihrem Reiz. Insgesamt macht WARRIOR, eine an sich begrüßenswerte Initiative, wegen der völligen inhaltlichen Anpassung an den vorgegebenen SF/Fantasy-Trend und des schwankenden grafischen Niveaus bis jetzt einen zwiespältigen Eindruck, zumal dem Magazin eine wirklich überragende Produktion noch fehlt.

EAGLE. 1977 entschloß man sich beim rührigen Londoner IPC-Verlag Frank Hampsons klassischer Space-Opera der 50er Jahre DAN DARE eine zweite Chance zu ermöglichen und brachte ab dem 26. Februar das Weekly 2000 A.D. in Umlauf. Aber obwohl der jetzt von Massimo Belardinelli und Dave Gibbons gezeichnete DAN DARE-Comic den Vorteil hatte, farbig zu erscheinen, stellte sich der erhoffte Erfolg nicht ein. 2000 A.D. wurde zwar zu einem Verkaufshit, die schnellen Auflagengewinne verdankte das Blatt aber den übrigen Serien – vor allem dem in der Nr.2 gestarteten Strip JUDGE DREDD, der sich im United Kingdom dann zu einer Kultserie entwickelte und der heute in vielen Ländern (von Kanada über Spanien bis Frankreich, wo ihn sogar der METAL HURLANT-Herausgeber Les Humanoides Associes publiziert) ein Stammpublikum hat. Seit Ende Juli veröffentlicht Eagle nun eine englischsprachige Heftreihe JUDGE DREDD (36 Seiten/1.– Dollar) für den internationalen Markt, die auch in den USA vertrieben wird. Handlungsort der fast ausschließlich von John Wagner verfaßten und von Brian Bolland, Carlos Ezquerra, Ian Gibson, Mike McMahon oder Ron Smith in einem Marvel ähnlichen Stil illustrierten Stories sind die Vereinigten Staaten des 21. Jahrhunderts. An der West- und Ostküste existieren nun riesige Metropolen (sogenannte Mega Cities), die durch eine verstrahlte als 'the Cursed Earth' bezeichnete Wüste voneinander getrennt werden. Mit der Aufrechterhaltung der Ordnung sind die Judges betraut, die die Funktionen früherer staatlicher Machtorgane wie Polizei oder Militär ausüben. Da der Hauptakteur Dredd – wie schon aus seinen Standardsprüchen "I am the Law" bzw. "Law and Order is Happiness" hervorgeht – ein Autoritär par excellance ist, steht die Reihe praktisch seit ihrem ersten Erscheinen im Kreuzfeuer der Kritik. Für den Fall, daß sich das neue JUDGE DREDD-Heft (das zunächst Reprints enthalten soll) behauptet, sind weitere Titel mit 2000 A.D.-Material angesagt, dieses wöchentliche Magazin hat inzwischen die 300. Ausgabe überschritten und bereits Dutzende von Serien vorgestellt, darunter ACE TRUCKING COMPANY, FLESH, INVASION/DISASTER 1990, MEAN ARENA, RETURN TO ARMAGEDDON, ROBO-HUNTER, ROGUE TROOPER, STRONTIUM DOG oder THARG.

DARGAUD. Bemerkenswert an den Aktivitäten von Dargaud International/New York ist, daß der Albenpreis mit 3,95 Dollar deutlich unter dem der Marvel- und DC-Graphic Novels liegt. Bisher sind folgende Serien im Angebot (Anzahl der lieferbaren Bände in Klammern): ASTERIX (25), LUCKY LUKE (7), VALERIAN (2), IZNOGOUD (1), WALTER MELON/ACHILLE TALON (1), THE VAGABOND OF LIMBO (1), KELLY GREEN (1), andere wie BLUEBERRY sind in Vorbereitung. Es lohnt sich, Dargauds US-Programm aufmerksam zu beobachten, da bei einem weiteren zügigen Ausbau sicher auch Titel erscheinen, die wegen der Selbstzensur hiesiger Verlage für deutsche Sammler interessant sind.

FANTACO. Nach der ersten Nummer der Zeitschrift GATES OF EDEN (52 Seiten/3,50 Dollar), die gezeichnete Reminiszenzen vor allem ehemaliger Underground-Aktivisten wie Spain, Trina Robbins, Lee Marrs oder Sharon Rudahl an die 60er Jahre enthält, lieferte Fantaco Enterprises/Albany soeben die Debutausgabe des S/W-Magazins DEJA VU (52 Seiten/2,95 Dollar) aus, die den Frühwerken dreier Mitglieder des berühmten STUDIOs Tribut zollt. Abgedruckt werden Arbeiten aus dem Zeitraum 1969 bis 1973 (jeweils mit Quellenangabe) und zwar: ALIEN; DEATH; DEJA VU von Jeff Jones, THE LAST HUNTERS; KING OF THE MOUNTAIN, MAN von Berni Wrightson sowie APPRENTICESHIP; THE GARDENER; AS NIGHT FALLS von Michael Kaluta.

FANTAGRAPHICS. Comic- und Fachzeitschrift in einem will Fantagraphics NEMO – THE CLASSIC COMICS LIBRARY (76 Seiten/2,95 Dollar) sein, ein DIN A 4-formatiges Heft, das sich ausnahmslos mit Zeitungsveröffentlichungen beschäftigt. In der Nr. 1 hat man Gelegenheit Auszuge aus Milton Caniffs TERRY AND THE PIRATES, Cliff Sterretts POLLY AND HER PALS, Frank Kings GASOLINE ALLEY sowie Alfred Andriolas samtliche YANKEE RANGERS-Dailies zu lesen. Außerdem gibt es ein Interview mit Dik Browne zum zehnjährigen Jubiläum von HÄGAR THE HORRIBLE, einen Artikel über "The forgotten Years" von KRAZY KAT-Erfinder George Herriman und Erläuterungen zu einem prä-Disney-Cartoon von Carl Barks. Für die zweite Nummer ist ein Abdruck der lange

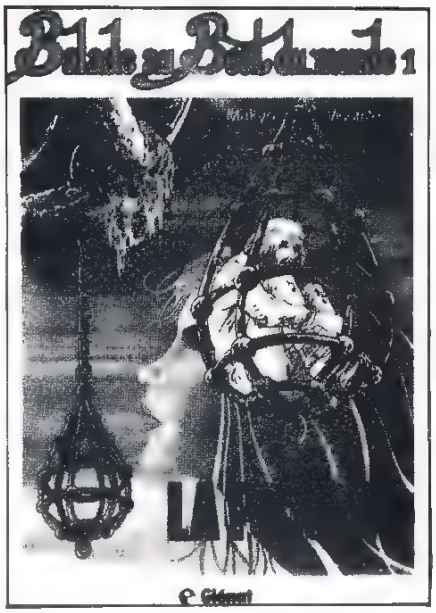
vor der ACTION-Publizierung entstandenen SUPERMAN-Urfassung vorgesehen. Das von Richard Marschall sachkundig betreute NEMO-Magazin ist ein sehr ambitioniertes Projekt, um das Liebhaber der Zeitungsserien nicht herumkommen. Fantagraphics will THE SURVIVORS die pro Band 4,95 Dollar teure US-Version von Hermanns JEREMIAH übrigens fortsetzen, so daß diese Reihe bald auch für diejenigen, denen die französischen Originale nicht zusagen, greifbar wird.

AARDVARK VANAHEIM. Mit „Denouement" hat CEREBUS, der beliebteste Alternativcomic der Staaten, die 50. Nummer erreicht. Dave Sim legte gleichzeitig den Reprintband SWORDS OF CERBERUS 5 vor, der die Ausgaben 17 bis 20 wieder zugänglich macht. Die frühen Exemplare sind derart gefragt, daß von der Startnummer sogar ein Raubdruck zirkuliert.

KITCHEN SINK. Denis Kitchen, der Herausgeber des SPIRIT- und des STEVE CANYON-Magazins führt die Reihe der mit den deutschen Hardcovern identischen SPIRIT COLOR-Alben weiter. Sämtliche US-Bücher sind auch schon bei uns zu haben, lediglich der von Cat Yronwode edierte Ergänzungsband THE ART OF WILL EISNER EARLY WORKS OBSCURE MATERIAL UNPUBLISHED ART (136 Seiten 10,95 Dollar) wartet noch auf eine Veröffentlichung bei Carlsen. Kitchen will möglichst bald auch Eisners neue grafische Romane in Buchform herausbringen: LIFE ON ANOTHER PLANET und THE BIG CITY (wo der Zeitschriftenvorabdruck gerade abgeschlossen wurde).

NOUVEAUTES BELGIEN/FRANKREICH

GLENAT. Schlägt man CIRCUS 62 auf, stößt man gleich auf das neue Werk von Jacques Martin, der Altmeister ist sich auch diesmal treugeblieben und hat nach ALIX, LEFRANC, XAN und VASCO abermals eine Abenteuerstory kreiert und zwar wieder eine mit historischem Hintergrund. ARNO entsteht in Kooperation mit André Juillard (LES SEPT VIES DE L'EPERVIER) die Geschichte setzt 1797 während Napoleons Italienfeldzug ein, wo sich die Wege des Generals Bonaparte und des Musikers Arno Firenze kreuzen. Für die Liebhaber grafisch detaillierter Comics hat sich der Ankauf von „Rael", der Einstiegsepisode des SF-Krimis DANS L'OMBRE DU SOLEIL, schon ausgezahlt, der Neuseeländer Colin Wilson leistet hier hervorragende Arbeit und man glaubt teilweise die Mitwirkung von Giraud zu spüren. „La Prison", Laurent Vicomtes und Pierre Fourniers brillantes Debutalbum der Fantasyreihe BALADI AU BOUT DU MONDE wurde mit dem ‚Grand Prix' der Stadt Paris ausgezeichnet. Zeichner und Autor haben deshalb entschieden, die Serie als reinen Erwachsenencomic weiterzuführen, der Vorabdruck der zweiten Folge „Le grand Pays" erscheint deshalb nicht wie geplant in GOMME', sondern in CIRCUS. Nach dem kommerziellen Erfolg der beiden PASTICHES-Bände werden diese erotischen Nachahmungen natürlich fortgesetzt, Roger Brunel hat sich nun wieder der francobelgischen Schule zugewandt und zuerst Waltherys bekannte Stewardess (unter dem Namen Natachatte) in die Hände von Hijackern fallen lassen, die selbstverständlich keine politischen Absichten haben. „Le Bois d'Ebène", das fünfte Kapitel von Francois Bourgeons LES PASSAGERS DU VENT soll im Novemberheft anlaufen. In GOMME! 19 kann man den Beginn eines neuen Seefahrtabenteuers verfolgen, Faures/Lizes LES PIRATES DE L'OCEAN INDIEN spielt zur Zeit Ludwig XIV., als sich nach der Konstituierung der Liga von Augsburg Frankreich mit praktisch allen anderen europäischen Staaten im Kriegszustand befand. Convards/Gines MATHIEU LAMY ist dagegen ein in der Gegenwart angesiedelter konventioneller Krimi, in „L'Ange n'avait plus d'Ailes" möchte der Titelheld friedlich seinen Urlaub bei einem Aeroclub verbringen, doch da die Fliegerin Laure Sarot anscheinend bedroht wird, nehmen seine Ferien einen anderen Verlauf als erwartet. Neu ist auch RAPT & SIGLE, eine weitere im Ligne Claire-Stil gezeichnete Detektivgeschichte, mit der der Francokanadier Toufik seinen Einstand bei GOMME! gibt. Glenats Albenausstoß ist wieder zu umfangreich, um ihn hier komplett aufzuführen. Erwähnung verdienen Macedos ELDORADO LES AVENTURES DE VIC VOYAGE 1 „Le Tresor de Paititi" (30 FF), Dermauts/Bardets LES CHEMINS DE MALEFOSSE 1 „Le Diable Noir" (30 FF), Giardinos LES ENQUETES DE SAM PEZZO 4 COLLECTION BD NOIRE (30 FF) sowie Michel Faures MOISE/COLLECTION MYTHOLOGIE (49,50 FF). Bei Glenats Albenausgabe von L'EMPIRE DE TRIGAN ist anzumerken, daß sie anders als die deutsche, britische oder niederländische bis jetzt chronologisch verfährt. Der vierte Band „La Vengeance de Darak" (30 FF) enthält denn auch frühe Teile aus Lawrences/Butterworth' Chronik. Eine genaue Inhaltsaufschlüsselung der französischen Ausgaben folgt in einer der nächsten Nummern der SPRECHBLASE. Wegen Pichards MARIE-GABRIELLE und Crepax' LA LANTERNE MAGIQUE hatte Glenat ernste Schwierigkeiten mit der französischen Zensur, über die erotischen Bücher informiert daher zukünftig nicht mehr der Hauptkatalog, sondern ein Spezialverzeichnis.



ALBERT-RENE. Das 27. ASTERIX-Album „Le Fils d'Asterix" ist für Oktober angesagt. Es soll auch weitere Filme mit dem unerschrockenen Gallier geben, zunächst denkt man an eine Bearbeitung von „Asterix Gladiateur".

ALBIN MICHEL. Nach CHARLIE MENSUEL war das von Claire Bretécher, Marcel Gotlib und Nikita Mandryka gegründete L'ECHO DES SAVANES Anfang der 70er das einflußreichste französische Comicmagazin für Erwachsene, es inspirierte praktisch sämtliche Nachfolger von FLUIDE GLACIAL bis METAL HURLANT. Letztes Jahr stellte Fromage plötzlich die Produktion ein und die Zeitschrift wanderte zum Verlag Albin Michel, wo sie seitdem unter der Leitung von Wolinski in einer aufgemöbelten Version mit neuer Numerierung erscheint. Albin Michel vertreibt ansonsten Alben von Crepax (ANITA, JUSTINE), Pichard (CARMEN, CAROLINE CHOLERA), Forest (BARBARELLA 4 „Le Miroir aux Tempetes"), von den Bogaard (LEON LA TERREUR), Varenne (ARDEUR „Berlin Straße") oder Wrightson (CREEPSHOW), außerdem die schwarzhumorigen Abhandlungen der Squareaktivisten Wolinski, Reiser, Willem und Co. Der aktuelle Wolinskiband heißt JUNIOR (39 FF).

ARTEFACT. Artefact ist eigentlich ein Verlag, der sich um Werkübersetzungen amerikanischer oder niederländischer Undergroundzeichner wie Crumb, Shelton, Jackson, Geradts oder Buckinx kümmert. In den letzten Monaten ist nun durch die Veröffentlichung außergewöhnlicher Bücher wie etwa Altans LE PETIT MERDIER ITALIEN (69 FF) oder Yoshihiro Tatsumis HIROSHIMA (39 FF) eine deutliche Programmbelebung festzustellen.

AUDIE. Bei FLUIDE GLACIAL, das mittlerweile 85 Ausgaben erreicht hat, versucht Edika in Gotlibs Fußstapfen zu treten. Anders als in der deutschen Fassung U-COMIX kommt bei Audie aber auch Carlos Gimenez groß zum Zuge (zuletzt mit LES PROFESSIONNELS). Von Gotlib selbst erschien das Album SUPERDUPONT 3 „Operation Camembert" (42 FF), eine Koproduktion mit Lob und Solé.

BAYARD PRESSE. Die Bayard Presse betätigt sich seit 1971 als Herausgeber des Magazins OKAPI, an dem so bekannte Leute wie Claveloux, Tito und Wininger mitarbeiten. Mehrere Serien wie Sternis'/Cothias SNARK SAGA oder Claveloux' GRABOTE erscheinen auch in Albenform.

CAMPUS. Campus/Bayonne verwendet für die Magazine ERE COMPRIMEE (SF bisher 20 Nummern) und FANTASTIK (Fan-

tasy bisher 15 Nummern) hauptsächlich Material von spanischen Zeichnern bzw. von Angehörigen der Warrenmannschaft, da das Campuspapier aber dem amerikanischen weit überlegen ist, wirken die Comics von Auraleon, Luis Bermejo, Rich Corben, José Ortiz oder Bob Wakelin hier natürlich weit besser. Auch der Farbteil, den bei ERE COMPRIMEE gerade Azpiri und Cidoncha mit LES SURVIVANTS DU PASSE bestritten, läßt Warrens letzte dürftige Colorsections vergessen. In der Campusreihe L'ART DE LA B.D. erscheinen Bände, die einen Überblick über das Schaffen jeweils eines bestimmten Zeichners wie Fernando Fernandez, Dick Matena oder John Severin vermitteln.

CASTERMAN. Nachdem Francois Bourgeon das beeindruckende erste Kapitel seiner im Hundertjahrigen Krieg spielenden neuen Serie LE SORTILEGE DU BOIS DES BRUMES abgeschlossen hat, findet man in der 65. (A SUIVRE)-Ausgabe u.a. Hugo Pratts Kriegscomic LES SCORPIONS DU DESERT (,,Conversation mondaine à Moululhe", Daniel Ceppis UNE AVENTURE DE STEPHANE ,,L'Etreinte d'Howrah" und Altans bissige Version der Entdeckung Amerikas: COLOMBO. Deribs achte YAKARI-Episode ,,Au Pays des Loups" kam als Album (27 FF) heraus.

DARGAUD. Das Paradestück in CHARLIE MENSUEL ist zur Zeit Regis Loisels und Serge le Tendres LA QUETE DE L'OISEAU DU TEMPS 2 ,,Le Temple de l'Oubli", eine exzellente von bizarren Gestalten bevölkerte Fantasygeschichte, deren erster Teil ,,La Conque de Ramor" (32 FF) im März als Hardcover veröffentlicht wurde. Ganz im Kontrast dazu steht Dimitris in der Nr. 15 gestartete realistisch gezeichnete Story LE MENEUR DE CHIENS. Pichards Dubos' BORNEO JOE, Desneuves PANICK und Bouquillards Claves L'ILE DES PINS sind momentan ebenfalls in CHARLIE anzutreffen. LE VAGABOND DES LIMBES erweist sich als konstanter Erfolg in PILOTE, die zehnte Folge ,,Le dernier Prédateur" stammt wie immer vom Team Godard/Ribera, erwähnenswert in diesem Magazin ist auch PLUS CON, ON TUE! von Guy Vidal und Alain Bignon, die schon mit UNE EDUCATION ALGERIENNE auf sich aufmerksam machten. Auch Dargaud setzt bei den Alben auf Reeditionen, durch eine zugige Veroffentlichung sind nun Gigis/Mohtermis AGAR (3 Bände) und Pichards Wolinskis PAULETTE (6 Bände) wieder komplett.

DELIGNE. Der Brusseler Verleger Michel Deligne ist ein Fan der Comics von Maurice Tillieux (1922 - 1978) und insbesondere von FELIX, dem Vorlaufer von GIL JOURDAN (bei Kauka: HARRO UND PLATTE). Einen Schwerpunkt in seinem Programm nehmen deshalb die diesem Kunstler gewidmeten Publikationen wie das FELIX MAGAZINE, die HOMMAGE A TILLIEUX-Ausgaben oder das im Oktober 1982 gestartete LE JOURNAL ILLUSTRE (mit neuen FELIX-Abenteuern von Dimberton) ein. Auch die übrigen Aktivitaten Delignes wie die Uderzo-, Charlier-, Forton-Retrospektiven, die AVENTURES DE L'AGE D'OR oder die schone Edition von Warren Tufts CASEY RUGGLES wenden sich vornehmlich an Nostalgiker. Sehr interessant für deutsche Sammler ist die Don Lawrence-Reihe LES AVENTURES D'ERIK LE VIKING (DIE KÄMPFE DER SEEWÖLFE), bisher erschienen zum Einzelpreis von 30 FF die Bände 1 ,,L'Epée d'Ingar le cruel", 2 ,,Les Portes d'Atlantis", 3 ,,Selgor L'Hommeloup", 4 ,,Le Casque de THOR", 5 ,,El Sarid – le Sanguinaire", 6 ,,Cyclos l'Ile aux Montres", 7. ,,Moru le Sorcier", 8 ,,La Forteresse de la Mort" und 9 ,,L'Idole aux Yeux de Feu".

DOMINIQUE LEROY. Der auf erotische Comics wie BEST OF STANTON oder Apollinaires/Januzzis LES ONZE MILLE VERGES festgelegte Verlag Dominique Leroy publizierte jetzt Philippe Cavells JULIETTE 2 ,,L'Ermite de l'Apennin" (60 FF), eine Adaption von D.A.F. de Sades kompromißlosem Gegenstück zu JUSTINE.

DUPUIS. Das Marcineller Unternehmen Dupuis, das im April das fünfundvierzigjahrige Bestehen des Journals SPIROU feierte und mittlerweile die 2360. Ausgabe dieses Magazins herausbrachte (eine für deutsche Verhältnisse unglaublich klingende Zahl), unterteilte seine Albenneuzugange wieder in Novitäten wie Roger Leloups YOKO TSUNO 13 ,,Les Archanges de Vinea" (29 FF), Mitaqes LA PATROUILLE DES CASTORS 23 ,,L'Envers du Decor" (20 FF) oder Serons LES PETITS HOMMES 14 ,,Les Hommes Singes" (29 FF) und in Reeditionen, bei denen Remacles VIEUX NICK & BARBE NOIRE 4 ,,L'Ile de la Main ouverte" und Sirius' TIMOUR 11 ,,La Francisque et le Cimeterre", die beide erstmals 1962 erschienen, zu nennen wären.

ERASME. Der Erasme Verlag, der in Frankreich das Werk Willy Vandersteens pflegt, veroffentlicht neuerdings neben den bekannten Serien wie BOB ET BOBETTE (SUSKE EN WISKE), BESSY oder ROBERT ET BERTRAND auch LES FABULEUX VOYAGES DE JEROME, eine weitere Reihe um den in Deutschland Wastl genannten Kraftprotz.

FLEURUS. Das 1979 mit der Auslieferung der Korallealben betraute Verlagshaus Fleurus hat nach dem ZACK/SUPER AS-Debakel mehrere seiner eigenen Zeitschriften in dem Magazin TRIOLO aufgehen lassen, dessen Hauptserie Bernard Dufossés SF-Opus TÄRHN PRINCE DES ETOILES wurde.

FUTUROPOLIS. Futuropolis ist mit Reihen wie MARACCAS, 30/40 oder HIC ET NUNC im Buchhandel vertreten, besondere Aufmerksamkeit verdient jedoch die COLLECTION COPYRIGHT, die Nachdrucken amerikanischer Zeitungsklassiker wie Alex Raymonds JUNGLE JIM, Lee Falks/Phil Davis' MANDRAKE, Alfred Andriolas CHARLIE CHAN, Chester Gould's DICK TRACY, Will Eisners SPIRIT oder Elzie Crisler Segars POPEYE vorbehalten bleibt. Neu ist hier Milton Caniffs MALE CALL (134 FF), eine Sammlung der ab 1943 für G.I.s geschaffenen Strips mit der tollen Miss Lace.

HACHETTE. Bei den einstigen Koralle- und jetzigen Novedi-Reihen, die in Frankreich von Hachette vertrieben werden, gab es wieder Zuwachs: Eddy Ryssacks COLIN COLAS (PITTJE PIT) ,,Razzia sur la Jamaique", Andre-Paul Duchateaus/Daniel Hulets PHARAON ,,L'Incarnation de Seth", A.-P. Duchateaus/Christian Denayers YALEK ,,Alerte a Kourou" und Hermann Huppens JEREMIAH ,,Les Eaux de Colére" (jeweils 28 FF). Das bedeutendste Album ist zweifelsfrei Hermanns achter JEREMIAH-Band, in dem es actiongeladen wie immer um die Entführung einer Millionarstochter geht. Bei PHARAON handelt es sich übrigens um die einzige ZACK-Serie, deren Episoden (es sind bisher drei) ohne Verlagswechsel ausnahmslos bei Novedi erschienen sind. In Kürze kann man den 24. BLUEBERRY-Band ,,La derniere Carte" erwarten – Charliers und Girauds Antiheld wird jetzt auch Fernsehstar, 13 einstündige Folgen sind schon beschlossene Sache. Um wieder auf Comics zurückzukommen, Hachette selbst veröffentlicht Reihen nach bekannten Literaturvorlagen: Enid Blytons LE CLUB DES CINQ gezeichnet von Bernard Dufossé und Walter Farleys gerade von Francis Ford Coppola verfilmten L'ETALON NOIR, der hier von Michel Faure betreut wird.

HORAY. Pierre Horay verlegt neben Arbeiten der Comicväter Töpffer und Busch auch frühe Strips wie Feiningers KIN-DER-KIDS, Outcaults BUSTER BROWN oder Nowlans/Calkins BUCK ROGERS. Bemerkenswert sind die Bücher mit Pat Sullivans/Otto Messmers FELIX-Gags der 20er Jahre und der zweite LITTLE NEMO-Band mit McCay-Strips aus dem Zeitraum 1912 bis 1926.

LES HUMANOIDES ASSOCIES. METAL HURLANT 86 brachte endlich die langerwartete Fortsetzung von Moebius'/Jodorowskys superben JOHN DIFOOL, die dritte Episode nennt sich ,,Ce qui est en bas". Nachdem die Humanoiden bereits Jean Girauds gesammelte Werke verbreiteten, wurde nun auch Angouleme-Preistrager Paul Gillon einer OEUVRES COMPLETES betitelten Reihe für würdig befunden. Als Teil 1 erschien CAPITAINE CORMORAN (65 FF), bo die schon früher veroffentlichten Gillon-Comics wie LES NAUFRAGES DU TEMPS, JEREMIE DANS LES ILES, 13-RUE DE L'ESPOIR oder TEVA in diese Collection integriert werden, steht noch aus. Auffällige Novitaten bei Les Humanoides Associés sind weiterhin Attilio Mecheluzzis MARCEL LABRUME (40 FF) und Keiji Nakazawas in Deutschland von Rowohlt publizierter Bericht GENS D'HIROSHIMA (BARFUSS DURCH HIROSHIMA). Etwa gegen Jahresende ist bei den Humanoiden mit einem neuen Magazin namens CASABLANCA zu rechnen, das Serien wie Dominique Hés MARC MATHIEU (bei Carlsen: MARC MARELL), Manfred Sommers FRANK CAPPA (aus Normas CIMOC) und Paul Gillons LES LEVIATHANS prasentieren soll.

LAROUSSE. Der französische Lexikonverlag Larousse hat nach HISTOIRE DE

FRANCE. LA DECOUVERTE DU MONDE und HISTOIRE DU FAR-WEST erneut eine großangelegte Reihe in Angriff genommen: LES GRANDES BATAILLES DE L'HISTOIRE. Den Anfang machten Brice Goepferts/Erik Arnoux' LES BATAILLES NAPOLEONNIENNES AUSTERLITZ ET WATERLOO sowie Brice Goepferts/Marc Dekeisters LA SECONDE GUERRE MONDIALE - LES BATAILLES DU DESERT 1940/43 (je 35 FF). Wer Pierre Dupuis' oberflächliche Serie LA GUERRE 1939 - 1945 kennt, kann sich vorstellen, was ihn bei den GROSSEN SCHLACHTEN DER WELTGESCHICHTE erwartet.

LOMBARD. Leider muß man bei der Lektüre von TINTIN feststellen, daß die gegenwärtigen Ausgaben nicht an die aus der Glanzzeit des Magazins Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre heranreichen. Nennenswerte Neuerscheinungen auf dem Albensektor sind: Weylands ARIA 3 „La 7e Porte", Franz' LESTER COCKNEY 2 „La Neige était crissante", Vernals/Ferrys IAN KALEDINE 1 „La Nuit blanche" sowie Dupas CUBITUS „Tu le fais expres ou quoi" (je 25 FF).

MAGIC STRIP. Der Brüsseler Verlag Magic Strip stellt in seiner mit 39 FF ziemlich teuren COLLECTION ATOMIUM 58 junge Zeichner vor, die sich bemühen, das Erbe der Ligne Claire-Größen der 50er anzutreten. Nach einem sehr bescheidenen Start mit Clercs SAM BRONX CONTRE LES ROBOTS und Comillons LES DIAMANTS VENGEURS schien die Qualität mit Chalands LE TESTAMENT DE GODEFROID DE BOUILLON, Bezians L'ETRANGE NUIT DE M. KORB und Goffaux' LOSERS etwas anzusteigen. Inzwischen sind auch Pjotrs/Meynens LE RETOUR DE ROXANE, Foersters PINOCCHIO und Clements L'ANGE BLEU lieferbar.

SEDEM. Während Elvifrance den französischen Markt mit billigen ‚Fumetti per Adulti'-Taschenbüchern versorgt, offeriert die in Cannes beheimatete Editions Sedem erotische Comics zunächst in gediegenen Zeitschriften wie BEDEADULT und SEXBULLES und darauf in Alben, die jeweils 45 FF kosten und damit in der gehobenen Preisklasse liegen. Unter Titeln wie Macedos MIKE THE BIKE ET MOLLY, Serranos LES CROISADES DE L'ARMOUR oder Trebors VIHILA – PLANETE DES PERVERSIONS hat sich G. Levis bislang dreibändige Serie LIZ & BETH zum absoluten Renner entwickelt.

SLATKINE. Neben der COLLECTION COPYRIGHT von Futuropolis bietet Slatkine ein breites Spektrum an sorgfaltigen Neuauflagen amerikanischer Zeitungsstrips, hier erscheinen u.a. Hal Fosters PRINCE VAILLANT, Alex Raymonds FLASH GORDON und William Ritts/Clarence Grays BRICK BRADFORD. Brandneu ist Zane Greys/Jim Garys kanadischer Western KING DE LA POLICE MONTEE (95 FF).

VAILLANT. Das Comicheft von Vaillant machte diverse Wandlungen durch, es begann im Oktober 1944 als LE JEUNE PATRIOTE, lief dann von Nr. 31 bis Nr. 1238 als VAILLANT, bis es im Marz 1969 den Titel PIF GADGET erhielt. Im April 1982 wurde das Blatt in LE NOUVEAU PIF umbenannt, brachte aber trotzdem zunachst viel altes Material, beispielsweise Cezards ARTHUR LE FANTOME, Bottaros PEPITO oder Gotlibs GAI-LURON. Insgesamt kann man sagen, daß PIF in der letzten Zeit nicht seine starkste Periode erlebte, zumal auch bei RAHAN immer noch kein vollwertiger Ersatz für den ausgeschiedenen Cheret gefunden werden konnte. Normas/Lecureux' CAPITAINE APACHE (FLAMMENDER SPEER) bleibt das Zugpferd des Magazins, obwohl dieser Western auch einiges von seinem anfanglichen Reiz eingebußt hat.

COMICNEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND ÖSTERREICH/SCHWEIZ

EHAPA

DIE GROSSEN SCIENCE-FICTION-COMICS. Bei ihrer Mission, die Milchstraße zu erforschen, stößt die Gigantik auf den Planeten DOP, der anscheinend von einer Katastrophe heimgesucht wird. Die Astronauten entdecken, daß Eindringlinge aus dem All mit Hilfe eines Desgravitators dabei sind, ohne Rücksicht auf die Bewohner eine totale Schwerelosigkeit herzustellen. Als die Terraner den Dopianern Beistand gewahren, beginnt eine Auseinandersetzung auf Leben und Tod. Victor Mora variiert in „Herr der Schwerkraft" (52 Seiten/DM 5,) – dem 6. Band der GROSSEN SCIENCE-FICTION-COMICS – das Grundthema „Invasion", allerdings ohne neue Wege zu beschreiten, bei der Darstellung der Invasoren greift er z.B. eine Idee Gardner Fox' für DCs JUSTICE LEAGUE OF AMERICA auf. Ein Pluspunkt ist, daß sich Mora mehr und mehr bemüht, die einzelnen Hauptakteure wie den Zoologen Bruno Castorp, die Biologin Mireia Glavius, den Piloten Korv, den Kommandanten Vondaar, die stellvertretende Kommandantin MacGee oder den Wissenschaftler Professor Glavius näher zu charakterisieren und sie zu unverwechselbaren Persönlichkeiten zu machen. Daß GIGANTIK unter ähnlichen Produktionen hervorragt, liegt bisher aber zweifellos an José Cardonas gekonnter grafischer Inszenierung, die sich seit SPACE 1999-Tagen erheblich verbessert hat. „Herr der Schwerkraft" ist die fünfte GIGANTIK-Episode, mit der vierten „Der schlafende Planet" stieg Ehapa in die Serie ein, bleibt zu hoffen, daß die ersten drei in ZACK erschienenen Folgen „Der Schrecken der Galaxis", „Planet der Verdammten" und „Titanen des Weltraums" neuaufgelegt werden – sie hätten es verdient.

LUCKY LUKE. Das Schicksal von William H. Bonney (1859 - 1881) beschäftigt seit Jahrzehnten die Medien, als Billy the Kid gilt er als einer der schillerndsten Outlaws des Westens, was z.T. daher rührt, daß er eine der Schlüsselfiguren in der Lincoln County-Fehde war, dem aus politisch-wirtschaftlichen Gründen geführten Weidekrieg, der ab 1876 New Mexico erschütterte und in den auch mehrere Gouverneure des Staates wie etwa Lew Wallace (der nachmals gefeierte BEN HUR-Autor) eingriffen. Daß Bonney auf der Seite der spateren Verlierer kampfte und von einem Sheriff erschossen wurde, genugte, um ihm den Ruf eines berüchtigten Desperadoos einzutragen. Als Goscinny und Morris 1960 die Story für ihr 20. Album entwarfen, perstiflierten sie diese Legende. Ihr Protagonist entspricht exakt dem Bild, das man sich damals von den sogenannten ‚Halbstarken' machte und die Geschichte bezieht ihren Witz hauptsachlich daraus, daß sie Billy als einen aufmupfigen Jugendlichen vorführt, dessen rotzfreches Auftreten genugt, um eine ganze Stadt ehrbarer Burger in Angst und Schrecken zu versetzen. Die Episode, die zwar aus Goscinnys und Morris' Glanzzeit stammt und auch einige Supergags aufweisen kann, insgesamt aber nicht an gleichalte Stories wie z.B. „Familienkrieg in Painful Gulch" heranreicht, erschien bei uns zuerst in FIX & FOXI SUPER TIPTOP 11 und 1976 auch in den ZACK-Nummern 12 bis 15. Zu der „Billy the Kid"-Version, die nun als 37. Album (52 Seiten/DM 5,30) in Ehapas LUCKY LUKE-Reihe herauskam, ist zu sagen, daß auch sie auf die umstrittene Seite 1 verzichtet.

DIE GROSSEN FLIEGER- UND RENNFAHRERCOMICS. Um die Differenzen der Vergangenheit endgültig zu begraben, nimmt Michel Vaillant die Einladung Steve Warsons an, ihn als Beifahrer auf der Rallye Paris-Dakar zu begleiten. Mit von der Partie ist auch Julie Wood, die sich auf der strapaziösen Tour durch Frankreich, Algerien, Mali, Obervolta und Senegal auch noch der Anschläge eines Konkurrenten erwehren muß, der sich von ihr ausgebootet fühlt. Doch Julie erhalt Ruckendeckung von Steve und zwischen beiden scheint sich eine Romanze anzubahnen. Soweit kurz der Inhalt des 41. MICHEL VAILLANT-Kapitels „Rallye der tausend Tränen: Paris-Dakar!", das in Frankreich in Jean Gratons Selbstverlag und hierzulande überraschend schnell als fünfter Band (52 Seiten/DM 5,) von Ehapas GROSSEN FLIEGER- UND RENNFAHRERCOMICS erschienen ist. Mit dem vorliegenden Album hat Graton seine beiden Motorsportreportagen zu einer verschmolzen und es laßt sich nicht übersehen, daß es sich hier trotz des MICHEL VAILLANT-Titels eigentlich um ein JULIE WOOD-Abenteuer handelt, da das Geschehen eindeutig auf sie zugeschnitten ist. Die Beschrankung auf eine Reihe, in der Michel und Julie abwechselnd dominieren dürften, ist zu begrüßen, da sich ja gezeigt hat, daß die Moglichkeiten, in diesem Genre interessante Stories zu erzählen begrenzt sind. Bei weiblichen Lesern wird Gratons an die 50er gemahnende Darstellung Julie Woods als privat sehr schuchternes Wesen sicher Kritik herausfordern, denn eine heutige amerikanische Spitzensportlerin bewegt sich doch entschieden selbstbewußter.
„Störsender über Lanzarote", der 6. Band (52 Seiten/DM 5,) der GROSSEN FLIEGER- UND RENNFAHRERCOMICS bietet keine albenlangee MICK TANGUY-Episode, sondern eine etwas gekurzte und mit Bildranderganzungen versehene Zusammenstel-

lung dreier Kurzgeschichten. Die am Anfang ihrer Karriere stehenden Freunde Tanguy und Laverdure sollen hier im Auftrag der Abwehr einen von Agenten einer fremden Macht betriebenen Sender ausfindig machen, der die von der franzosischen Kolonie Algerien aus abgefeuerten Versuchsraketen vom Kurs abbringt. Diese erzählerisch als auch optisch sehr bescheidenen Stories von Charlier und Jijé sind bereits bei Koralle publiziert worden (u.a. in ZACK 2/1980 und den PARADEN 5, 6). Ehapa hätte besser daran getan, anstatt dieses eher für Komplettisten interessanten Albums einen der 18 Dargaud-Bände herauszubringen, z.B. einen den man bei Koralle ausgespart hat.

DIE GROSSEN EDELWESTERN. Sechs ehemalige Gesetzeshüter, der besonnene Wallace aus Greenstone Falls, der harte Dutch Krüger, der Casanova Lover Lash, der zwielichtige Concho, der gerissene ‚Rabbiner' und der Muskelberg Wabash haben sich zusammengetan, um mit der skrupellosen Ruhman-Bande, die plündernd von Ort zu Ort zieht, abzurechnen. Red Dust lehnt das Beistandsgesuch seines alten Chefs zunächst ab, ändert seine Meinung aber, als er erfährt, daß sich Comanche in der von den Verbrechern belagerten Stadt Summerfield, die von den Einwohnern mit letzter Kraft gehalten wird, befindet. Der kleine Trupp bricht sofort zu der hart umkämpften Ansiedlung auf und hilft den Verteidigern, die Banditen in einem gnadenlosen Gemetzel zu liquidieren. Hermanns Grafik kann man nur Respekt zollen, aber der zeichnerische Aufwand steht bei der im 24. Band der GROSSEN EDELWESTERN abgedruckten achten COMANCHE-Episode „Die Sheriffs" (52 Seiten/DM 5,) leider in krassem Mißverhältnis zum Inhalt. Greg, der bei COMANCHE die Themen der Adult-Western in die Comics überträgt, ist nach Abschluß der ersten sechs Folgen an seine Grenzen gestoßen und macht seitdem Anleihen bei sich selbst. Die Parallelen zur Dobbs-Story sind auffällig genug: wieder dreht es sich um eine Familiengang übelster Sorte, wieder gerat Comanche in Gefahr, wieder mischt ein angeblicher Gottesmann mit usw. Hinzu kommt, daß Helden wie Gegner im Lauf der Handlung seltsam blaß bleiben und sich nicht zu überzeugenden Figuren entwickeln. So ist es Greg nicht geglückt, qualitatsmäßig aus „Die Sheriffs" seine GLORREICHEN SIEBEN zu machen. Die Ehapa-ausgabe bringt das Original als deutsche Erstveröffentlichung unretuschiert, aus dem ‚Rabbiner' ist bei uns lediglich ein ‚Prediger' geworden.

ERB. Die beiden Edgar Rice Burroughs-Reihen wurden um drei Alben (je 52 Seiten/DM 5,–) erweitert: Im fünften wieder von Brocal Remohi gezeichneten TARZAN-Band „Tarzan als Gladiator" schickt der Geist eines ermordeten Massawa-Medizinmannes den Herrn des Dschungels durch die Zeit zurück ins kaiserliche Rom, im zweiten TARZANS SOHN-Band „Die Armee von der Teufelsinsel" begleitet Korak eine Expedition zu einer angeblichen Voodoo-Kult-

Fortsetzung auf Seite 40

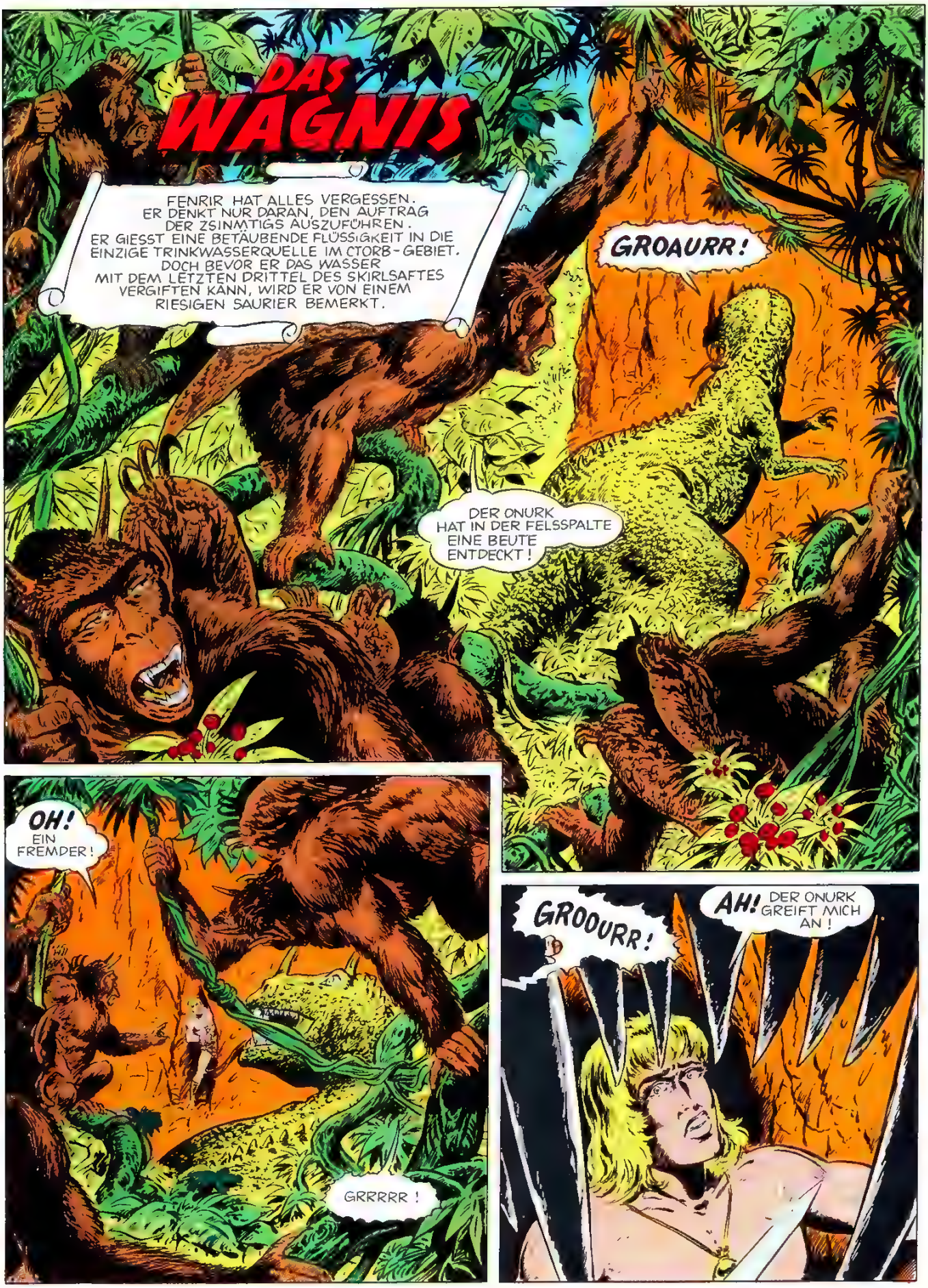
8423 Jahre nach dem letzten Atomkrieg, der die Erde verwüstete, ist infolge radioaktiver Strahlung eine neue, unheimliche Welt entstanden. An das technische Zeitalter erinnern nur noch Mythen sowie die „Türme der Weisheit", die von den Nachkommen der Überlebenden als „Sitz der Götter" verehrt werden.

FENRIR, von seinem Stamm ausgestoßen, weil er sich gegen seine mitleidslosen Gesetze auflehnte, ist auf der Flucht nach einem „Turm der Weisheit". Er fühlt sich als Auserwählter der Götter, bringt aber allen Lebewesen Unglück, mit denen er in Berührung kommt.

Aus der Gewalt von Ctorbs, affenähnlicher Tiermenschen, befreit FENRIR drei zierliche Zsinmtigs. Er ahnt nicht, daß die Zsinmtigs einer rücksichtslosen, grausamen Herrenrasse angehören, die auf Kosten gewaltsam unterjochter Ctorbs ein sorgloses Dasein führen.

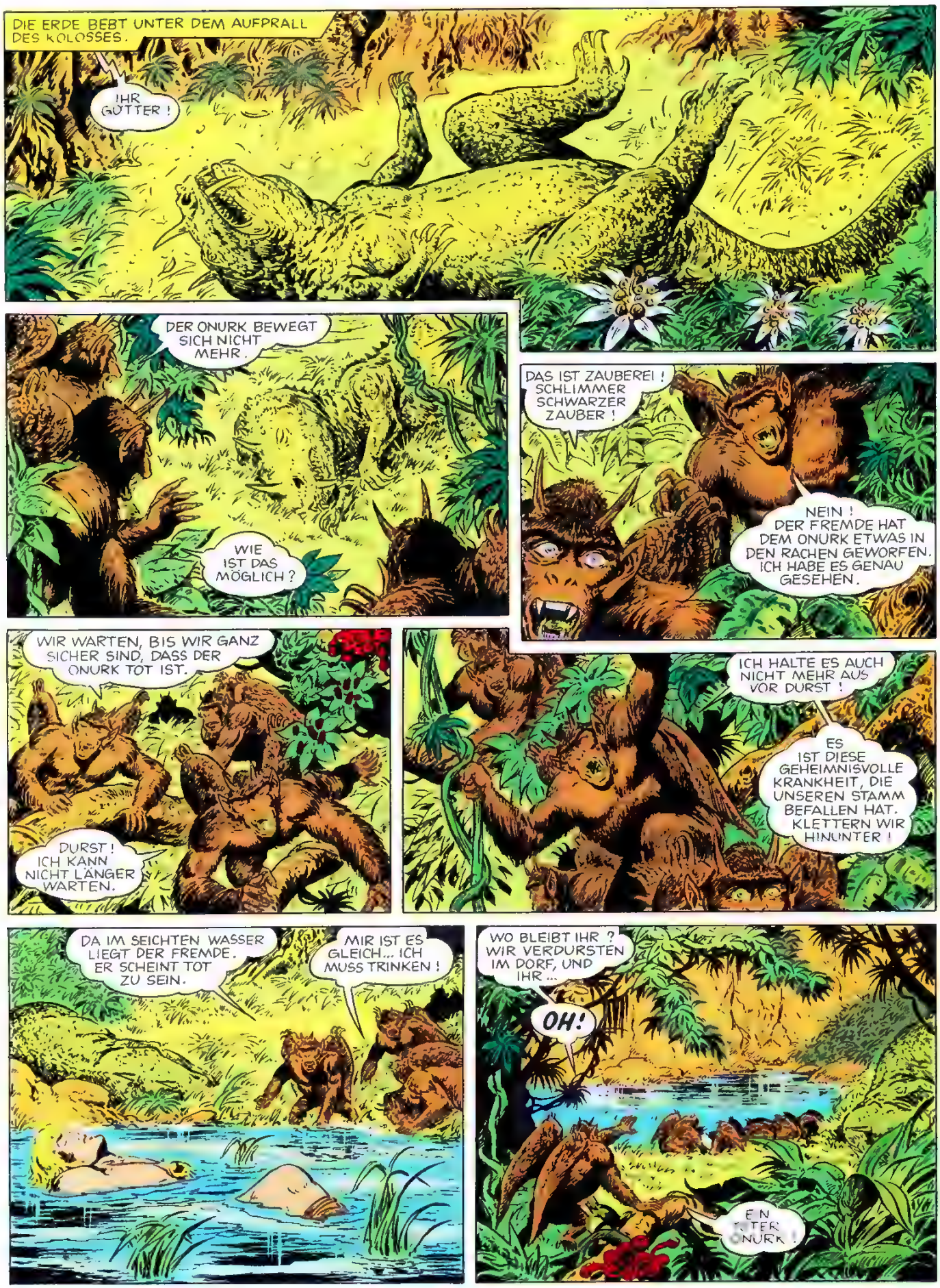
Als FENRIR seinen Irrtum erkennt, ist es zu spät. Auch er ist zu einem gefügigen Werkzeug der Zsinmtigs geworden, die mit seiner Hilfe alle noch frei lebenden Ctorbs in ihre Gewalt bekommen wollen. Das Gift des Polypen in seinem Nacken lähmt FENRIRS eigenen Willen...

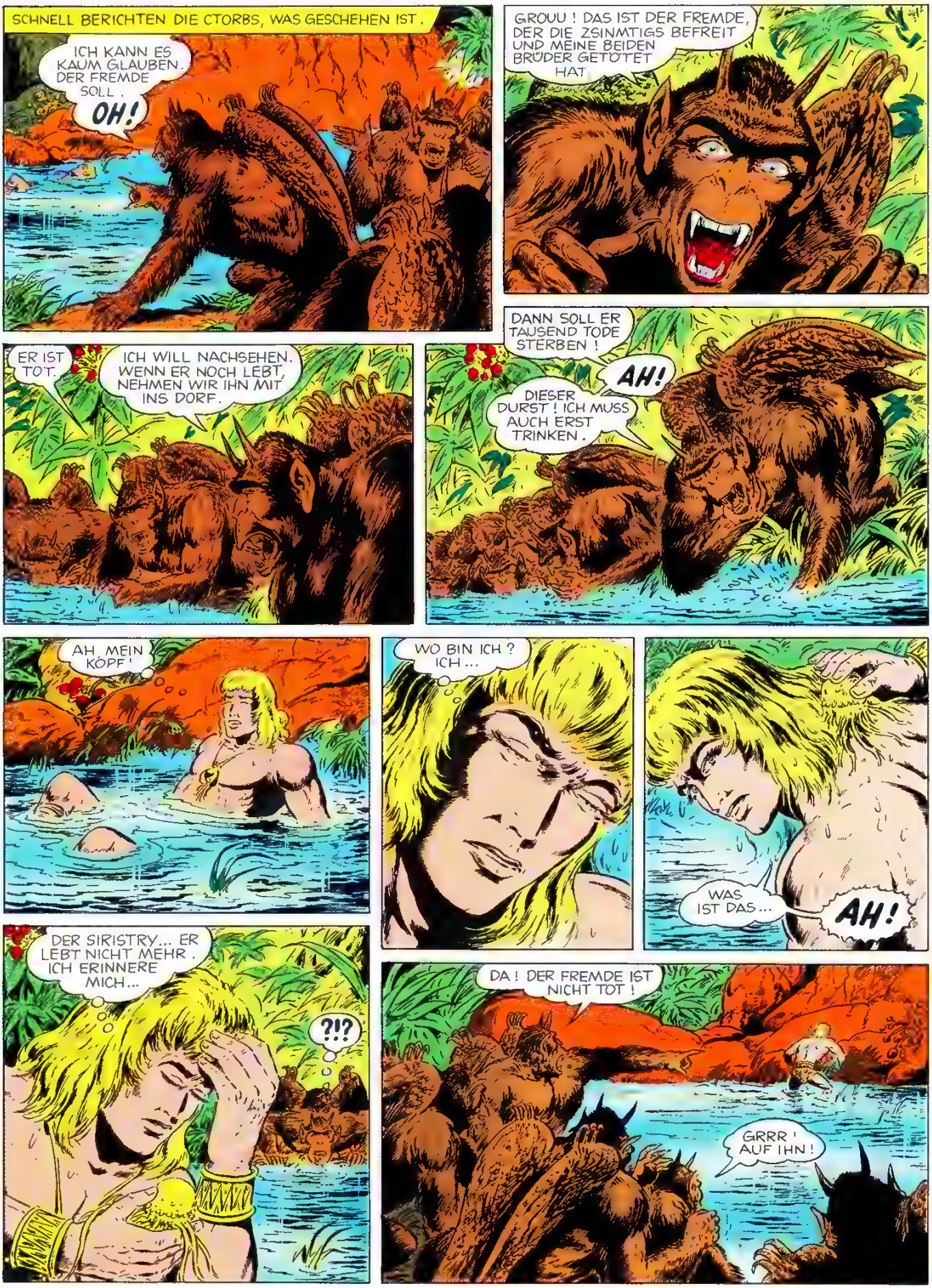
FENRIR erscheint alle 6 Wochen exklusiv im deutschen Comic-Magazin DIE SPRECHBLASE. Herausgeber: Norbert Hethke Verlag, Altneudorfer Straße 4, 6901 Schönau. Copyright 1983: Wascher/Hethke. Text und Zeichnungen. Hansrudi Wascher.

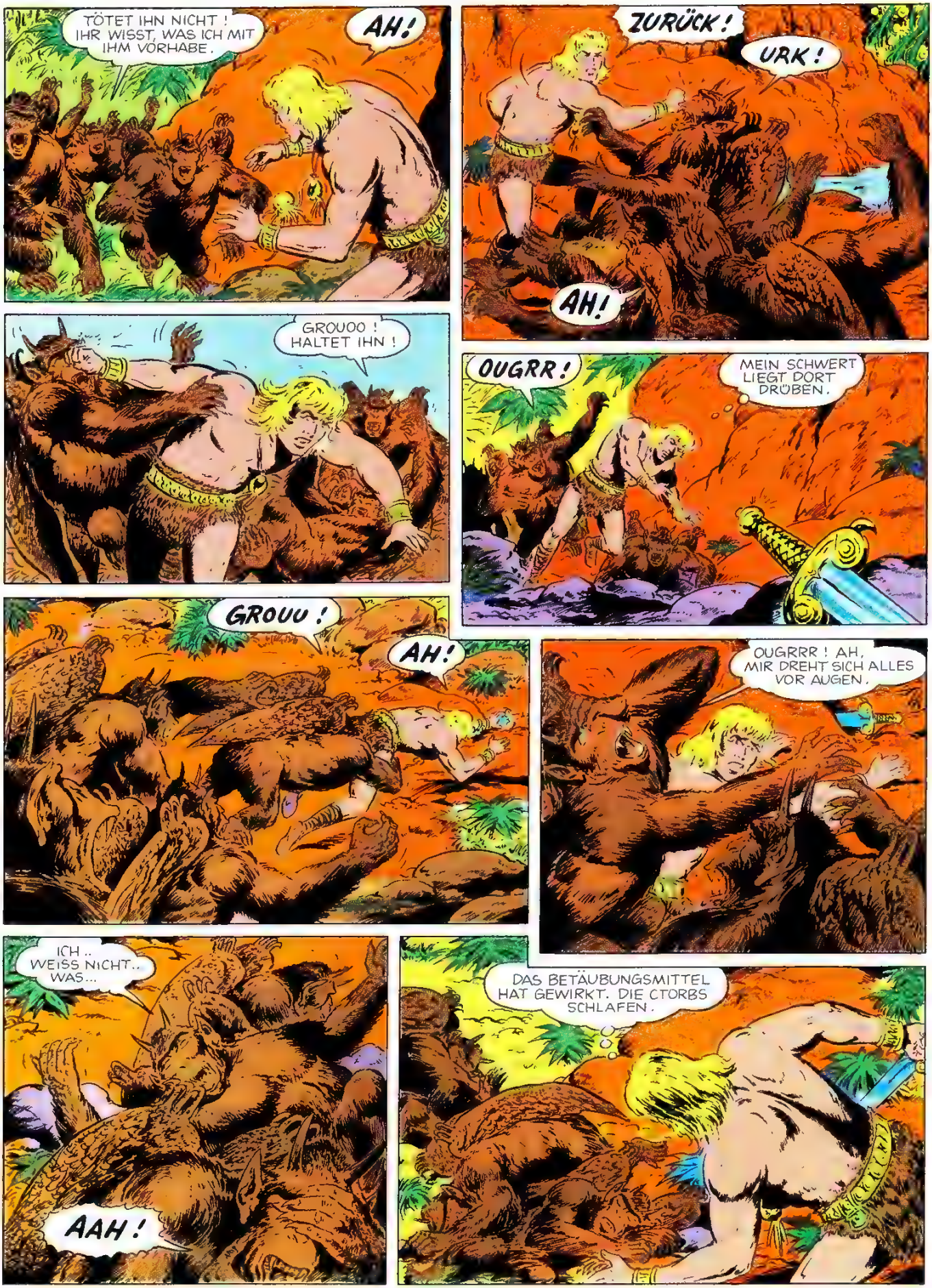

DAS WAGNIS
FENRIR HAT ALLES VERGESSEN. ER DENKT NUR DARAN, DEN AUFTRAG DER ZSINMTIGS AUSZUFÜHREN. ER GIESST EINE BETÄUBENDE FLÜSSIGKEIT IN DIE EINZIGE TRINKWASSERQUELLE IM CTORB-GEBIET. DOCH BEVOR ER DAS WASSER MIT DEM LETZTEN DRITTEL DES SKIRLSAFTES VERGIFTEN KANN, WIRD ER VON EINEM RIESIGEN SAURIER BEMERKT.
GROAURR!
DER ONURK HAT IN DER FELSSPALTE EINE BEUTE ENTDECKT!
OH! EIN FREMDER!
GRRRRR!
GROOURR!
AH! DER ONURK GREIFT MICH AN!

GROUU!
STEHT MIR BEI, IHR GÖTTER!
FENRIR WEICHT ZURÜCK UND PRESST SICH IN DIE FELSSPALTE.
ICH DARF MEINE HERREN NICHT ENTTÄUSCHEN.
AH! SEINE ZUNGE.
DA, BEST.E
AH! ME.N SCHWERT!
DER RESTLICHE SKIRLSAFT VIELLEICHT...
FR SS DAS!
DER LEDERBEUTEL PLATZT, UND DER KONZENTRIERTE BETÄUBUNGSSAFT DRINGT IN DIE WUNDE.
OUGRR!

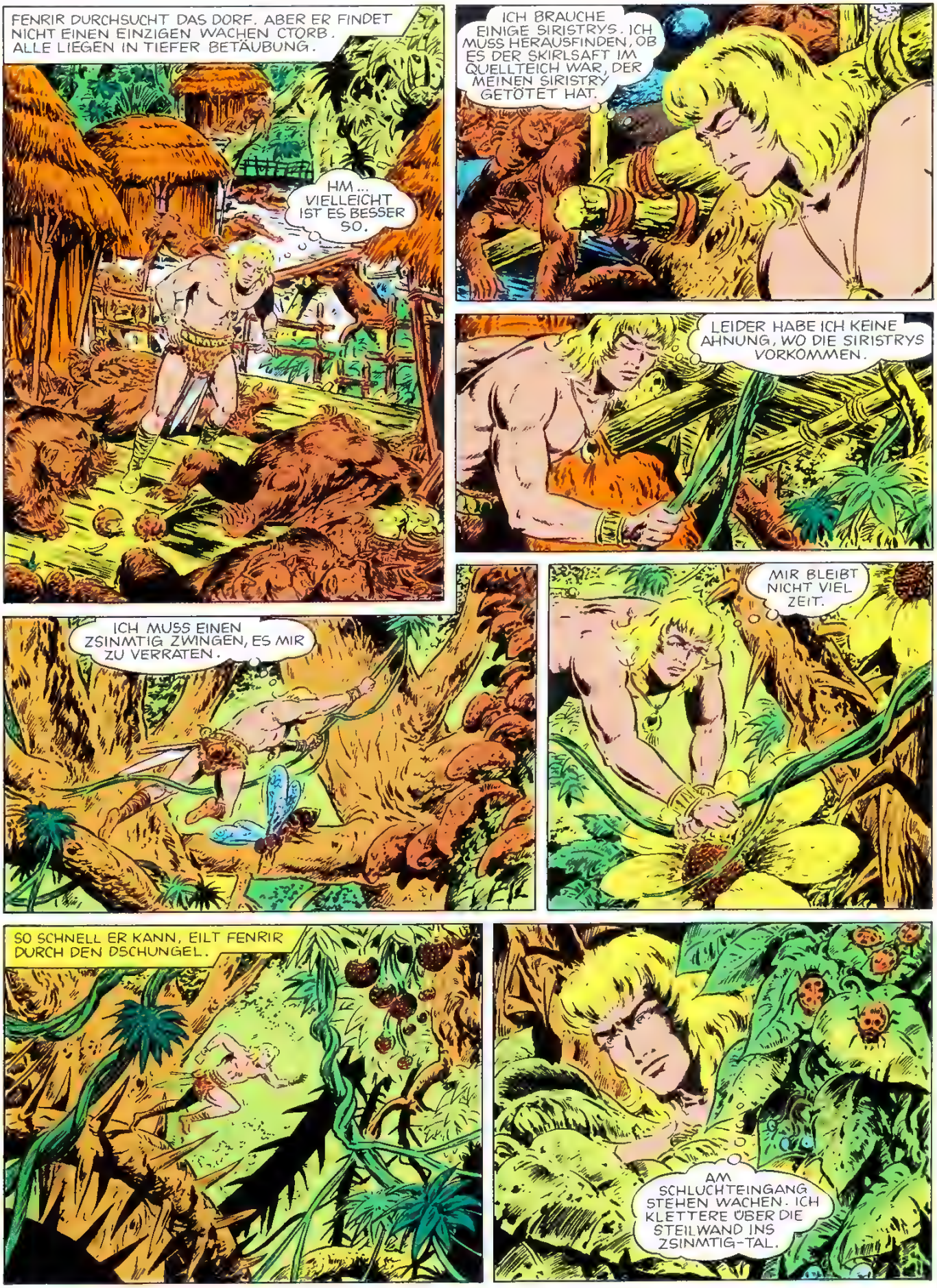
DER SKIRLSAFT WIRKT NICHT SCHNELL GENUG. ICH BIN VERLOREN.
DER ONURK GREIFT WIEDER AN. FENRIR DUCKT SICH; ABER DAS HORN DES UNTIERS SCHLEUDERT IHN AUS DER FELSSPALTE.
AH!
ER TÖTET MICH, ERHABENE SINMTAGS! ICH HABE VERSAGT
FENRIR SCHLÄGT MIT DEM KOPF GEGEN DIE FELSWAND UND VERLIERT DAS BEWUSSTSEIN.
GROUU!
AH!
SPLATSCH
DER FREMDE IST IN DEN TEICH GEFALLEN. OB ER TOT IST?
DAS WÄRE BESSER FÜR IHN. DANN MERKT ER NICHTS, WENN DER ONURK IHN FRISST.
WAS IST DAS? DER ONURK TAUMELT.
ER, ER FÄLLT.
OOUGROUU!

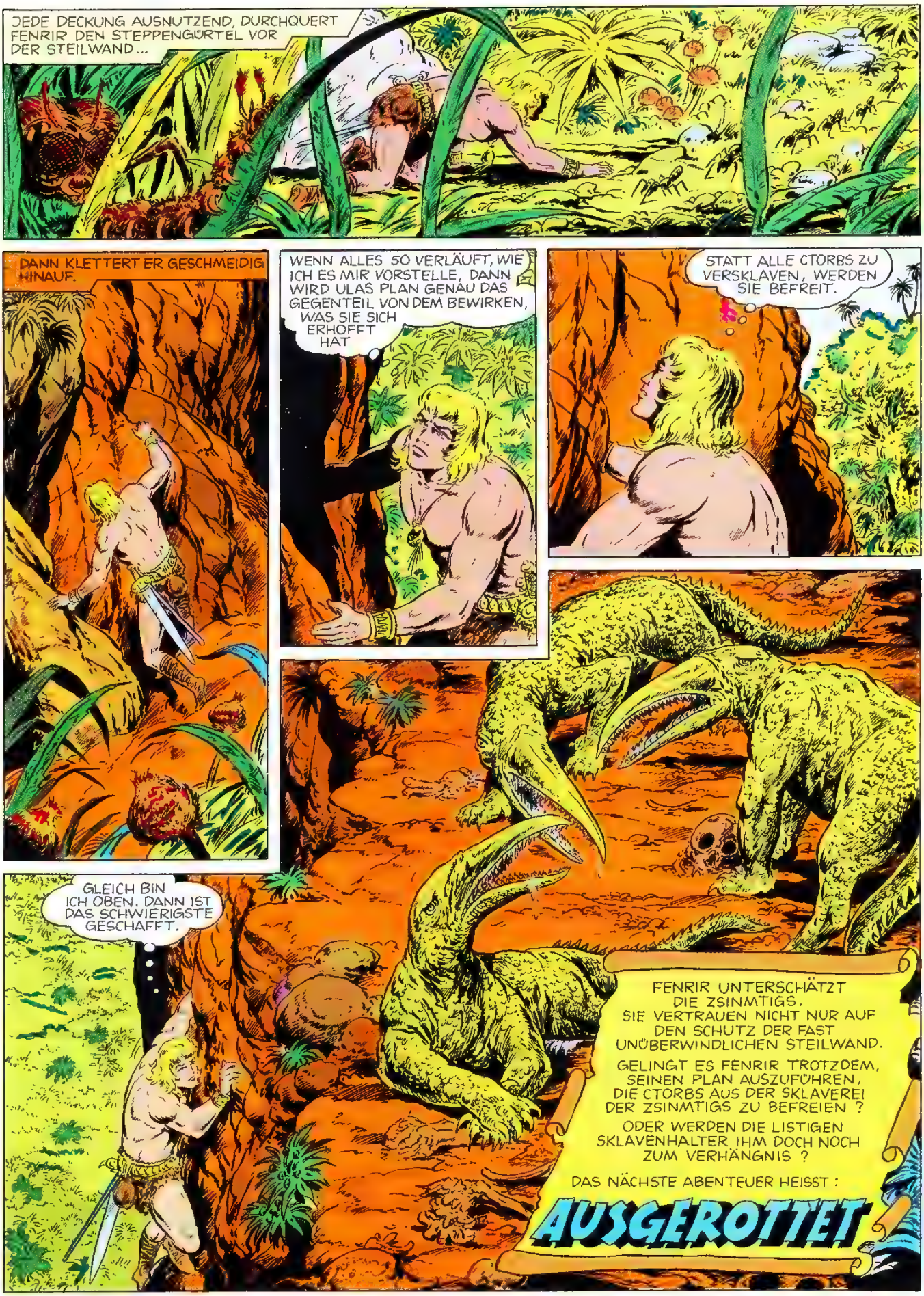

DIE ERDE BEBT UNTER DEM AUFPRALL DES KOLOSSES.
IHR GÖTTER!
DER ONURK BEWEGT SICH NICHT MEHR.
WIE IST DAS MÖGLICH?
DAS IST ZAUBEREI! SCHLIMMER SCHWARZER ZAUBER!
NEIN! DER FREMDE HAT DEM ONURK ETWAS IN DEN RACHEN GEWORFEN. ICH HABE ES GENAU GESEHEN.
WIR WARTEN, BIS WIR GANZ SICHER SIND, DASS DER ONURK TOT IST.
DURST! ICH KANN NICHT LÄNGER WARTEN.
ICH HALTE ES AUCH NICHT MEHR AUS VOR DURST!
ES IST DIESE GEHEIMNISVOLLE KRANKHEIT, DIE UNSEREN STAMM BEFALLEN HAT. KLETTERN WIR HINUNTER!
DA IM SEICHTEN WASSER LIEGT DER FREMDE. ER SCHEINT TOT ZU SEIN.
MIR IST ES GLEICH... ICH MUSS TRINKEN!
WO BLEIBT IHR? WIR VERDURSTEN IM DORF, UND IHR...
OH!
EIN TOTER ONURK!


SCHNELL BERICHTEN DIE CTORBS, WAS GESCHEHEN IST.
ICH KANN ES KAUM GLAUBEN. DER FREMDE SOLL.
OH!
GROUU! DAS IST DER FREMDE, DER DIE ZSINMTIGS BEFREIT UND MEINE BEIDEN BRÜDER GETÖTET HAT.
ER IST TOT.
ICH WILL NACHSEHEN. WENN ER NOCH LEBT, NEHMEN WIR IHN MIT INS DORF.
DANN SOLL ER TAUSEND TODE STERBEN!
AH!
DIESER DURST! ICH MUSS AUCH ERST TRINKEN.
AH, MEIN KOPF!
WO BIN ICH? ICH...
WAS IST DAS...
AH!
DER SIRISTRY... ER LEBT NICHT MEHR. ICH ERINNERE MICH...
?!?
DA! DER FREMDE IST NICHT TOT!
GRRR! AUF IHN!


TÖTET IHN NICHT ! IHR WISST, WAS ICH MIT IHM VORHABE.
AH!
ZURÜCK !
URK !
AH!
GROUOO ! HALTET IHN !
OUGRR !
MEIN SCHWERT LIEGT DORT DRÜBEN.
GROUU !
AH!
OUGRRR ! AH, MIR DREHT SICH ALLES VOR AUGEN.
ICH .. WEISS NICHT.. WAS...
AAH !
DAS BETÄUBUNGSMITTEL HAT GEWIRKT. DIE CTORBS SCHLAFEN.

IHR GÖTTER, ICH DANKE EUCH, DASS DER EKELHAFTE SIRISTRY IN MEINEM NACKEN EINGEGANGEN IST.
ICH BIN NICHT MEHR IN DER GEWALT VON ULA UND IHREN SKLAVENHALTERN.
ICH BIN FREI!
ICH BIN FREI!
ICH MUSS WISSEN, WAS DEN SIRISTRY GETÖTET HAT.
DANN KANN ICH DEN UNGLÜCKLICHEN CTORBS HELFEN, DIE SONST BIS AN IHR TRAURIGES LEBENSENDE FÜR DIE ZSINMTIGS SCHUFTEN MÜSSTEN.
DIE ZSINMTIGS WOLLTEN DIE CTORBS IN GEHEGEN ZÜCHTEN, UND ICH SOLLTE IHREN ABSCHEULICHEN PLAN VERWIRKLICHEN
MORGEN FRÜH ERWARTEN DIE ZSINMTIGS MICH AM WALDRAND. SIE SIND SICHER, DASS ICH IHNEN MELDE, ALLE CTORBS WÄREN BETÄUBT.
FENRIR HOLT DAS BLASROHR UND DIE PFEILE, DEREN SPITZEN IN SKIRLSAFT GETAUCHT SIND, AUS DER FELSSPALTE. DANN KLETTERT ER DURCH DIE BAUMKRONEN NACH DEM CTORBDORF.
HOFFENTLICH KANN ICH DIE CTORBS DAVON ÜBERZEUGEN, DASS ICH IHNEN HELFEN WILL. SONST...


FENRIR DURCHSUCHT DAS DORF. ABER ER FINDET NICHT EINEN EINZIGEN WACHEN CTORB. ALLE LIEGEN IN TIEFER BETÄUBUNG.
HM... VIELLEICHT IST ES BESSER SO.
ICH BRAUCHE EINIGE SIRISTRYS. ICH MUSS HERAUSFINDEN, OB ES DER SKIRLSAFT IM QUELLTEICH WAR, DER MEINEN SIRISTRY GETÖTET HAT.
LEIDER HABE ICH KEINE AHNUNG, WO DIE SIRISTRYS VORKOMMEN.
ICH MUSS EINEN ZSINMTIG ZWINGEN, ES MIR ZU VERRATEN.
MIR BLEIBT NICHT VIEL ZEIT.
SO SCHNELL ER KANN, EILT FENRIR DURCH DEN DSCHUNGEL.
AM SCHLUCHTEINGANG STEHEN WACHEN. ICH KLETTERE ÜBER DIE STEILWAND INS ZSINMTIG-TAL.


JEDE DECKUNG AUSNUTZEND, DURCHQUERT FENRIR DEN STEPPENGÜRTEL VOR DER STEILWAND...
DANN KLETTERT ER GESCHMEIDIG HINAUF.
WENN ALLES SO VERLÄUFT, WIE ICH ES MIR VORSTELLE, DANN WIRD ULAS PLAN GENAU DAS GEGENTEIL VON DEM BEWIRKEN, WAS SIE SICH ERHOFFT HAT
STATT ALLE CTORBS ZU VERSKLAVEN, WERDEN SIE BEFREIT.
GLEICH BIN ICH OBEN. DANN IST DAS SCHWIERIGSTE GESCHAFFT.
FENRIR UNTERSCHÄTZT DIE ZSINMTIGS. SIE VERTRAUEN NICHT NUR AUF DEN SCHUTZ DER FAST UNÜBERWINDLICHEN STEILWAND.
GELINGT ES FENRIR TROTZDEM, SEINEN PLAN AUSZUFÜHREN, DIE CTORBS AUS DER SKLAVEREI DER ZSINMTIGS ZU BEFREIEN ?
ODER WERDEN DIE LISTIGEN SKLAVENHALTER IHM DOCH NOCH ZUM VERHÄNGNIS ?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST :
AUSGEROTTET

COMMODE

VERKAUFSANGEBOT
August 1983

ANSCHRIFT: Norbert Hethke, Postfach 1170, 6901 Schönau, Tel. (06228) 1422.
Postscheckkonto: 148747-756 Karlsruhe.
Bank: Bezirkssparkasse Schönau, Konto 8021487, BLZ 67251816

VERSANDBEDINGUNGEN: Verwenden Sie bitte für Ihre Bestellung die beigehefteten Postkarten. Natürlich können Sie auch formlos bestellen.
Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme. Uns gut bekannte Kunden beliefern wir auch gegen Rechnung.
Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

TELEFON: Wir möchten die Fans bitten, nicht an Sonn- und Feiertagen sowie werktags nach 19 Uhr anzurufen – besten Dank!

TAUSCH/ANKAUF: Wir tauschen unsere eigenen Reprints und Neuauflagen so lange nicht wieder zurück, wie wir noch welche auf Lager haben.
Bei einem Tausch gegen Originalhefte rechnen wir 50% des Verkaufspreises an.
In jedem Fall nur sehr gut erhaltene Hefte zum Tausch anbieten.

SPRECHBLASE
Nr. 16, 28-52 . . . . . à 6,– DM
Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,– DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

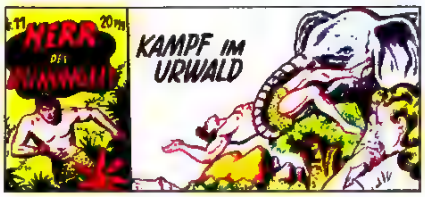
SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck „Die Sprechblase"
incl. Porto . . . . . 15,– DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN
Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung siehe Sprechblase Nr. 36. Lieferung ab 10 Stück.
Preis pro Bogen (für 6 Hefte) . . . 2,40 DM

COMIC NOSTALGIA REIHE

Bei den unter der „Comic Nostalgia Reihe" angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbanden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden.

Piccolos



HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)
Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura. Die Hefte Nr. 1 - 3 zeichnete Hansrudi Wascher, Nr. 4 - 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1 - 24 komplett . . . . . 78, DM

BOB UND BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning- Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett . . . . . 32,– DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Hefte in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett . . . . . 110,– DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning Verlag. Sie beinhaltet die Erlebnisse des Zeitungsjungen Blitz, der mit seinem Freund Dicker auf abenteuerliche Weise die Erbschaft seines Onkels sucht.
Nr. 1 - 27 komplett . . . . . 45,– DM

DIE 3 BILLS
Diese Wildweststory erschien 1953 im Alfons-Semrau-Verlag mit 27 Heften. Die kühnen drei Bruder Bill kämpfen sich durch das Geschehen im Wilden Westen.
Nr. 1 - 27 komplett . . . . . 95,– DM

EL BRAVO – Der Schrecken der Banditen
Die Abenteuer des maskierten Freiheitskämpfers El Bravo sind sozusagen eine Fortsetzung der frühen Zorro-Filme. El Bravo war die erste Mantel- und Degen-Comicstory des Lehning-Verlages.
Nr. 1 - 86 komplett . . . . . 250,- DM

HARRY DER GRENZREITER
Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 - 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 69 komplette Serie . . . 210,– DM

JEZAB
Diese klassische Fantasy-Serie und heißbegehrte Sammlerrarität schildert die Abenteuer des phönizischen Seefahrers.
Die Erstauflage erschien 1953 mit 42 Heften im Walter Lehning Verlag.
Bisher lieferbar.
Nr. 1-21 zusammen . . . . . 75,– DM

NICK – Der Weltraumfahrer

Im Februar 1958 begann Hansrudi Wäscher diese bis heute erfolgreichste Science-Fiction-Comicserie für den Walter Lehning Verlag zu zeichnen.
Die Piccolo-Serie zeigt in 139 Heften den Beginn der Weltraumfahrt und den Vorstoß des Helden Nick und seiner Freunde in fremde Galaxien.

Nr. 1-20 zusammen . . . . 72, DM
Nr. 21-40 zusammen . . . . . 72,– DM
Nr. 41-60 zusammen . . . . . 72,– DM

Diese Serie wird mit je 20 Heften alle 6 Wochen fortgesetzt.

PETERLE

Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning-Verlag. Sie gehört zu den „klassischen" acht Piccolo-Reihen.
Mit seinen Freunden Nick und MAC erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.

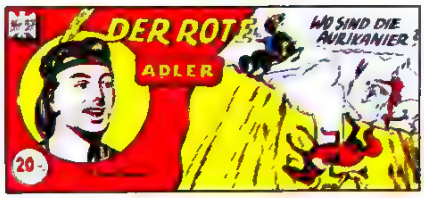
1. Lieferung: Nr. 1 - 23 zus. 75,– DM
2. Lieferung: Nr. 24 - 46 zus. 75,– DM
3. Lieferung: Nr. 47 - 69 zus. 75,– DM

Nr. 1 - 69 komplett . . . . . 220,– DM

SIGURD – Der ritterliche Held

Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.

1. Lieferung: Nr. 1 - 20 zus. 72,– DM
2. Lieferung: Nr. 21 - 40 zus. 72,– DM
3. Lieferung: Nr. 41 - 60 zus. 72,– DM
4. Lieferung: Nr. 61 - 80 zus. 72,– DM
5. Lieferung: Nr. 81 - 100 zus. 72,– DM
6. Lieferung: Nr. 101 - 120 zus. 72,– DM
7. Lieferung: Nr. 121 - 140 zus. 72,– DM
8. Lieferung: Nr. 141 - 160 zus. 72,– DM
9. Lieferung: Nr. 161 - 180 zus. 72,– DM
10. Lieferung: Nr. 181 - 200 zus. 72,– DM
11. Lieferung: Nr. 201 - 220 zus. 72,– DM
12. Lieferung: Nr. 221 - 240 zus. 72,– DM
13. Lieferung: Nr. 241 - 260 zus. 72,– DM
14. Lieferung: Nr. 261 - 280 zus. 72,– DM
15. Lieferung: Nr. 281 - 300 zus. 72,– DM
16. Lieferung: Nr. 301 - 324 zus. 72,– DM



ROTER ADLER

Diese klassische Wildwest-Piccoloserie erschien 1953 im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer des Häuptlings „Roter Adler".

1. Lieferung: Nr. 1 - 25 zus. 85,– DM
2. Lieferung: Nr. 26 - 51 zus. 85,– DM

Die Serie liegt somit komplett vor.

TIBOR – Sohn des Dschungels

Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dschungelserie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag.
Wir legen diese Hefte in unregelmäßigen Abständen neu auf.

Bisher erschienen:

Nr. 1 - 10 . . . . . zusammen 36,– DM
Nr. 11 - 35 . . . . . zusammen 90,– DM
Nr. 36 - 55 . . . . . zusammen 72,– DM

Kolibris

FALKENAUGE

Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften. Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.
Nr. 1 - 20 komplett . . . . . 82,– DM

GERT

Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wascher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild „Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.
Nr. 1 - 24 komplett . . . . . 98,– DM

JÖRG

Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jahrigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Waschers zu zählen ist – nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 - 20 komplett . . . . . 82,– DM

DER SCHWARZE REITER

Als 3. Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 Der Schwarze Reiter. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith.
Nr. 1 – 20 komplett . . . . . 82,– DM

Großbände

PICCOLO-SONDERBÄNDE

Die folgenden Piccolo-Sonderbände sind im Originalformat (ca. 17 x 24 cm) wiedergegeben; sie haben 32 bzw. 36 Seiten. Die Originale dieser Hefte kosten inzwischen bis zu 500,– DM.

AKIM „Kampf im Norden"

Neben einer deutschen Erstveroffentlichung in schwarz/weiß bringt dieser Sonderband eine große Checkliste über alle bisher in Deutschland erschienenen Akim-Stories. Er ist somit eine wertvolle Sammlerhilfe.
Zeichner: Augusto Pedrazza. 11,80 DM

AKIM „Die Diamanten des Dschungels"

Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl...
Zeichner: Augusto Pedrazza 15,80 DM

AKIM „Akims großes Abenteuer"

Außerirdische landen auf der Erde; die menschenahnliche, unverwundbare Kreatur Drug flieht in Akims Dschungel – ein furchtbarer Kampf beginnt...
Piccolo-SB Nr. 1 – in den Originalfarben.
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,– DM

SIGURD „Auf der Insel der Dämonen"
Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird...
Piccolo-SB Nr. 2 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

AKIM „Akim in der großen Stadt"
Ein Großwildjäger fängt Kar und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York...
Piccolo-SB Nr. 4 – in den Originalfarben.
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,– DM

FULGOR „Piraten im Weltall"
Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen – Fulgor greift ein...
Piccolo-SB Nr. 5 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wascher . . 29,– DM

PETERLE „Feinde im Dschungel"
Auf der Suche nach einer versunkenen Tempelstadt geraten die Freunde in höchste Gefahr..
Piccolo-SB Nr. 7 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

SIGURD „Der letzte Pfeil"
Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer...
Piccolo-SB Nr. 8 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

AKIM „Akim und die Spione des Dschungels"
Eine gefährliche Spionageorganisation errichtet in Akims Dschungel ihr Hauptquartier...
Piccolo-SB Nr. 9 – in den Originalfarben.
Zeichner Augusto Pedrazza 29,– DM

RAKA „Planet des Grauens"
Raka, Professor Block und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus...
Piccolo-SB Nr. 13 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

SIGURD „Das Geisterschiff"
Ein befreundeter Fürst bittet Sigurd um Hilfe. Sigurd steht vor einem seiner gefährlichsten Abenteuer im Kampf gegen Tyrannen und Rauber...
Piccolo-SB Nr. 15 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

AKIM „Der Dschungelteufel"
Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene, ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel...
Piccolo-SB Nr. 16 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,– DM

SIGURD „König der Berge"
Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten...
Piccolo-SB Nr. 18 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wascher 29,– DM

AKIM „Jagd durch den Dschungel"
Kidnapper fliehen in den Dschungel. Akim hilft ihnen gutgläubig und bringt sich damit in große Gefahr..
Piccolo-SB Nr. 19 in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,- DM

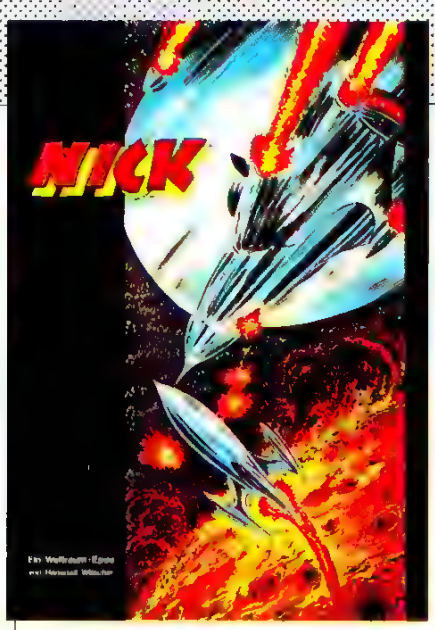
ROBINSON
Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amusant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt.
Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w.
Nr. 1 - 32 komplette Serie zus. 135,– DM

Bücher

NICK
Ein Weltraum-Epos von Hansrudi Wäscher

Die Großbandserie NICK erschien von 1959 bis 1963 mit 121 Heften im Walter Lehning-Verlag. Sie ist die Folgeserie der Piccolos „Nick – der Weltraumfahrer" Nr. 1 - 139. Die Großbande sind keine Nachdrucke der Piccolos!
NICK ist bis heute die größte deutsche Science Fiction Comicserie – trotz Perry Rhodan und Star Wars. Sie ist nicht nur nach Meinung der Insider ein Meisterwerk des Künstlers Hansrudi Wascher. Wir legen die NICK-Großbände für die große Zahl der Fans jetzt neu auf.
In einem Buch befinden sich 5 vollständige Nick-Hefte in den herrlichen Originalfarben, d.h. auch die wunderbaren Titelbilder dieser Reihe werden reproduziert. Jede Hardcover-Ausgabe in Originalgröße beinhaltet somit 120 vierfarbige Seiten, plus einem neugezeichneten Titelbild von Hansrudi Wascher.
Wir beginnen unsere bibliophile Buchausgabe mit der Nummer 10. Mit je 3 Neuausgaben setzen wir die Reihe dann bis Buch 24 fort; unmittelbar daran schließen die Bucher 1 - 9 an.

Bisher lieferbar.
Buch Nr. 10 (Originalhefte 46 - 50)
Buch Nr 11 (Originalhefte 51 - 55)
Buch Nr. 12 (Originalhefte 56 - 60)
Buch Nr. 13 (Originalhefte 61 - 65)
Buch Nr. 14 (Originalhefte 66 - 70)
Buch Nr. 15 (Originalhefte 71 - 75)
Buch Nr. 16 (Originalhefte 76 - 80)
Buch Nr. 17 (Originalhefte 81 - 85)
Buch Nr. 18 (Originalhefte 86 - 90)
Buch Nr. 19 (Originalhefte 91 - 95)
Buch Nr. 20 (Originalhefte 96 - 100)
Buch Nr. 21 (Originalhefte 101 - 105)
Preis pro Buch . . . . . 29,80 DM
Die nachsten drei Bucher (Nr. 22, 23, 24) erscheinen Ende August

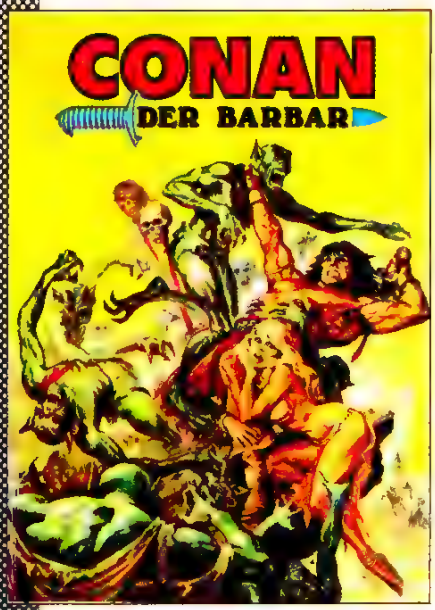


SIGURD „Ein schlechter Verlierer

In diesem Buch veroffentlichen wir erstmals ein Sigurd-Abenteuer, das Hansrudi Wascher 1968 zeichnete
Zusatzlich beinhaltet das Buch eine große **Sigurd-Checkliste,** die fur jeden Sigurd Fan einfach ein Muß ist.
Format: 21 x 30 cm, vierfarbiger Hardcover Einband, 80 Seiten, Preis: 29,80 DM

Bibliothek der großen Comics: SIGURD

Dieses Buch beinhaltet sechs Kurzgeschichten des Zeichners Hansrudi Wascher sowie eine ausfuhrliche Checkliste und viele unbekannte Zeichnungen des Kunstlers. Neben vierfarbigen Einzelbildern ist auch die Sigurd-Story „Spuk auf Schloß Falkenstein" aus Harry bunte Jugendzeitschrift in den herrlichen Originalfarben wiedergegeben.
Format: 24 x 33 cm, Hardcover-Einband, 104 Seiten (davon 16 vierfarbig). Der Preis für diese schöne Sammlerausgabe:
39,80 DM



CONAN – DER BARBAR

Nach Conans großen Erfolgen in der Sprechblase legen wir jetzt das erste Buch des Helden vor. Auf 112 Seiten erlebt Conan eines seiner größten Abenteuer **deutsche Erstveröffentlichung!**
Format: 21 x 30 cm, Hardcover, innen s/w.
Preis: 29,80 DM

Bibliothek der großen Comics: PHANTOM

Ein Vorwort von Detlef Lorenz leitet dieses klassische Werk ein. Auf 112 Seiten bringt es die ersten Sonntagsseiten vom 28.5.1939 und folgende
Das Buch beinhaltet die Abenteuer: „Der Bund der Verlorenen", „Die geheimnisvolle Formel" und „Die Luftpiraten"
Format: 21 x 30 cm, vierfarbiger Hardcovereinband, 112 Seiten, Preis: 29,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

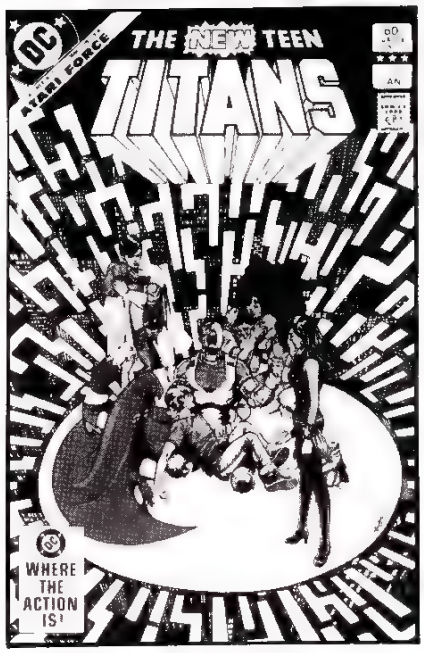
HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Kirh.

statte, die sich als Piratenstützpunkt entpuppt und im dritten TARZANS SOHN-Band „Die Sklavenhändler", der auch noch die Story „Der fliegende Strauß" enthält, wird Korak mit arabischen Schurken bzw. einem Ballonfahrer konfrontiert. Alles Material wäre in einem preiswerten Heft oder Taschenbuch besser aufgehoben gewesen.

DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN. Changor, ein Abenteurer asiatischer Herkunft, der ungewöhnliche Macht über Tiere besitzt, hat sich in den Amazonasdschungel zurückgezogen, um dort ein Reich der Freiheit für alle Lebewesen zu schaffen. Wissenschaftler unter dem Kommando der Professorin Weson, die seine Fähigkeiten analysieren und für sich nutzbar machen wollen, setzen ihn jedoch gefangen und umgeben sein Territorium mit einer undurchdringlichen Laserbarriere. Das Grundkonzept der YALEK-Serie, einen von einer außerhalb aller Hoheitsgewässer liegenden Insel aus operierenden unabhängigen TV-Sender brisante Fälle aufgreifen zu lassen, bietet Chancen für eine Vielzahl von Geschichten, außerdem die Möglichkeit, der Einordnung in ein ganz bestimmtes Genre zu entgehen. Griff Autor André-Paul Duchateau in den von Christian Denayer gezeichneten Episoden manchmal noch politische Probleme auf (z.B. in „L'Araignee de Fer"), so tendiert er in seinen letzten von Jacques Geron illustrierten Stories wie der im 5. Band der Ehapareihe DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN abgedruckten Folge „Heimliche Experimente" (52 Seiten/DM 5,–) völlig zur Fantasy. YALEK ist gemessen am Standard ähnlicher francobelgischer Serien eine solide Durchschnittsproduktion und nur eine unter zahlreichen Duchateau-Kreationen (RIC HOCHET, SERGE MORAND, MAGELLAN, ALAIN CHEVALIER, LES CASSEURS usw.).

Ambitionierter gibt sich da „Rettung für die Wale" (52 Seiten/DM 5,–), die im 6. DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN-Album veröffentlichte TONY STARK-Geschichte. Der engagierte Schriftsteller und Ökologe befindet sich diesmal als Vertreter der Wega (World Ecological Group of Action) – einer Greenpeace ähnlichen Organisation – an Bord eines amerikanischen Eisbrechers, der mehrere in einer Lagune festsitzende seltene nordische Finnwale befreien will. Die ‚Operation Jonas' kompliziert sich aber durch ein in US-Gewässer abgetriebenes ebenfalls eingeschlossenes sowjetisches U-Boot. Bei dieser 7. TONY STARK-Episode, die unter dem Titel „Gefahr in der Walfischbucht" auch schon in den ZACK-Nummern 15 - 23/1980 gelaufen ist, hat Edouard Aidans wieder die Darstellung eines halsbrecherischen Unternehmens mit einer Laudatio auf die Umweltschutzer verbunden.

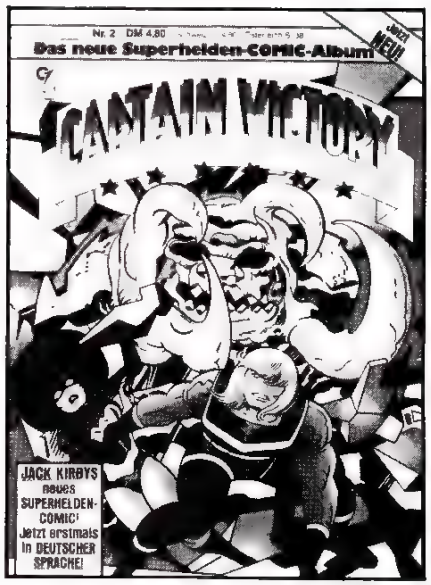
DC. Vor kurzem wagte DC-Redakteur Dick Giardino ein für die USA ungewöhnliches Experiment, er koordinierte die Reihen BATMAN und DETECTIVE COMICS, so daß ein durchgehendes Abenteuer entstand, von dem man alle 14 Tage eine neue Fortsetzung erstehen konnte. Gleichzeitig vollzog der Texter Gerry Conway eine inhaltliche Hinwendung zur ‚Schwarzen Serie': Gotham wurde jetzt durch den Gangsterboß



Rupert Thorne beherrscht, dem Bürgermeister Hill und der an Gordons Stelle getretene Polizeichef Pauling hörig waren. Den Höhepunkt dieses Zyklus bildete die Verknüpfung mit den klassischen Episoden von Steve Englehart, Marshall Rogers und Terry Austin aus DETECTIVE COMICS 471 bis 476 (deutsch: TASCHENBUCH 2). Die Ehapaübersetzung erschien in den Heften, Taschenbüchern, Superbänden und zuletzt in der SONDERAUSGABE 3 „Das zweite Leben des Hugo Strange" (76 Seiten/DM 6,50). Auch eine neue SUPERMAN-SONDERAUSGABE ist auf dem Markt, der 8. Band enthält Roy Thomas', Ross Andrus und Romeo Tanghals „Das Geheimnis von Supermans Festung der Einsamkeit". Leider erfolgt die Übertragung von DCs Topseller THE NEW TEEN TITANS nicht lückenlos, so wurde z.B. im 5. JUNGE GIGANTEN-Album „Die Welt explodiert" (52 Seiten/DM 5,–) auf das achte Heft „A Day in the Lives", das in den USA viel zur Popularität und zum Ansehen dieser Serie beigetragen hat, verzichtet. Aus Anlaß des 25. Jubiläums der LEGION DER SUPERHELDEN, die 1958 in ADVENTURE 247 ihren ersten Auftritt hatten, bringt der 21. SUPERMAN-SUPERBAND (84 Seiten/DM 5,–) nur LEGION-Stories.

BASTEI

LUC ORIENT. Nach dem LUC ORIENT-Debutalbum „Im Tal der verbotenen Sterne" erschienen nun zügig die Bände 2 „Die Außerirdischen" und 3 „Im Zentrum der fremden Macht" (je 52 Seiten/DM 4,80). Waren in den ersten beiden Folgen noch abgelegene Teile der Erde der Handlungsort, so erweitert sich mit der dritten der Aktionskreis beachtlich. Terrangesen bitten Professor Kala, Luc Orient und Yvonne, sie zu ihrem Heimatplaneten zu begleiten und ihnen beim Sturz des durch einen Putsch an die Macht gekommenen Diktators Seetan zu helfen. Die Eurokristall-Mannschaft tritt so ihre erste Reise ins All an und gerät als Verbündete der Widerstandsbewegung sofort in den dort tobenden Bürgerkrieg. Alle drei Stories sind unchronologisch schon von Koralle publiziert worden (z.T. auch als Alben) und dem Bastei Verlag gebührt ein Lob, daß er sie trotzdem – und dazu noch in korrekter Reihenfolge und exzellenter Aufmachung herausbringt. Zwar hat die Basteiübersetzung knappere Texte, dafür jedoch oft einleuchtendere Dialoge, denn daß Luc bei einem simplen Zigarettenkauf in das neue Abenteuer hineinschlittert, erfuhr man z.B. aus der ZACK-Fassung nicht. Die an FLASH GORDON orientierte Terrango-Handlung wird nach dem fünften Album von mehreren eher der Phantastik zuzurechnenden Erzählungen abgelöst, später aber wieder aufgenommen. Auch Lucs Erzfeind Argos ist in den neuen von Koralle nicht mehr veröffentlichten Episoden wieder präsent.



CONDOR

CAPTAIN VICTORY. „CAPTAIN VICTORY ist meine Antwort an Steven Spielberg, der mir ein extrem lieber Kerl zu sein scheint, der meint, daß ihm nur nette Sachen passieren. Ich bin eher Realist. Ich weiß, wer auch immer sich da draußen im Weltraum befindet, er ist genau wie wir." Diese in einem Interview geäußerte Ansicht Jack Kirbys sagt alles über seine Pacific-Reihe, von der Condor jetzt das zweite Album „Begegnungen der wilden Art" (52 Seiten/DM 4,80) mit den US-Heften 3 und 4 an die Kioske gebracht hat. Die sich nicht an die Gesetze der Galaktischen Foederation haltenden Insektonen wollen die Erde unterjochen und in der amerikanischen Stadt Spartanville eine Basis – ein sogenanntes ‚Nest' – errichten. Die Galactic Rangers, Angehörige einer interstellaren Weltraumpolizei, sind aber nicht gewillt, ihnen den Blauen Planeten zu überlassen und es kommt zu einem titanischen Showdown. CAPTAIN VICTORY ist Kirbys Loblied auf die Space-Opera und Action Unterhaltung für alle die, die auf Science Fiction Don Smithscher Prägung stehen.

SUPERMEIER. Eine rasante Mischung aus herrlichen Absurditäten und gezielten Seitenhieben auf die Marvel- und DC-Trikottrager so kann man Jans Gagfeuerwerk SUPERMEIER wohl am besten bezeichnen. Unter den bislang sechs erschienenen Alben (je 52 Seiten/DM 4,80) fällt besonders das fünfte „Der Herr der Schnuller" auf, eine irrwitzige Parodie auf Tolkiens LORD OF THE RINGS, in der der oft gebeutelte Streiter für die Gerechtigkeit auszieht, um die Menschheit vor den verheerenden Folgen der Schnullomanie zu retten. Daß Condor einige Cover vertauscht hat, mindert den Lesespaß nicht.

CONAN. Die militarischen Auseinandersetzungen zwischen Conan, König von Aquilonien und dem stygischen Magier Thot-Amon deren Beginn die beiden ersten Alben schilderten finden im dritten „Der rote Mond von Zembabwei" (52 Seiten/DM 4,80) ihre Fortsetzung. Bei der Verfolgung des Zauberers werden die Soldaten des Cimmerianers tief im Feindesland plötzlich von Drachenfliegern überfallen, er selbst und sein Sohn Conn gefangengenommen und von Nenaunir, dem machtigen Propagandisten des Seth-Kultes und letzten Verbündeten Thot-Amons, eingekerkert. Conans Armee stößt daraufhin auf Nenaunirs Dschungelfestung vor und die Schlangenverehrer müssen sich einer Entscheidungsschlacht stellen. Das vorlaufig letzte Duell zwischen Conan und seinem Todfeind wird im vierten Album zu lesen sein. Das 10. Taschenbuch (164 Seiten/DM 4,50) holt zunächst die Episoden 66 bis 68, die ein Wiedersehen mit Red Sonja bringen, nach, allerdings ohne die mit der Handlung verwobene siebte MARVEL FEATURE-Nummer mitzuubernehmen. Wie gewohnt wurden Text und Bilder teilweise etwas entscharft. Außerdem gelangen die Hefte 79 bis 81 zum Abdruck, bei denen Roy Thomas THE LOST VALLEY OF ISKANDERS eine EL BORAK-Erzahlung von Robert E. Howard auf Conan hin umgeschrieben hat. Abgerundet wird der Band durch eine Story aus SAVAGE TALES 5 und dem bereits im siebten Taschenbuch schon einmal veroffentlichten dritten Annual.

DIE ACTIONHELDEN. Mit der Nr. 14 wurde die Taschenbuchreihe DIE ACTIONHELDEN die Western Publishing-Material wie MAGNUS ROBOT FIGHTER, BUCK ROGERS, TUROK SUN OF STONE, DAGAR THE INVINCIBLE, TRAGG AND THE SKYGODS, DR. SOLAR MAN OF THE ATOM und SPACE FAMILY ROBINSON brachte eingestellt. Gleichzeitig wurden auch die Serien FLASH GORDON mit Nr. 6 und UFO (MIGHTY SAMSON) mit Nr. 7 vom Markt genommen.

MARVEL. Ein Muß für jeden Superheldencomicsammler ist MARVEL COMICSONDERHEFT 15 „Die Gruppe X" (48 Seiten/DM 2,80). Hier wird Chris Claremonts, Len Weins und Dave Cockrums Story „Second Genesis" aus GIANT SIZE X-MEN 1 (1975) prasentiert, die die Entstehungsgeschichte von Professor Xaviers zweiter Gruppe aufzeigt. Mit diesem Comic, dessen Original schon enorme Sammlerpreise erzielt, begann in den USA der gegenwartige Mutantenboom.

CARLSEN

HARRY CHASE. Manipulationen beim Verkauf eines Boxstudios, eine blutige Auseinandersetzung zwischen zwei Homosexuellen, Erpressung und Kidnapping einer Millionenerbin – Claude Molinerni versucht auch bei „Mach's gut, Puppe!" (52 Seiten/DM 7,80) – dem vierten HARRY CHASE-Krimi – mit seinen Vorbildern Chandler und Hammett gleichzuziehen, indem er seinen Schnüffler gleich in mehrere sich überschneidende undurchsichtige Fälle verstrickt, in denen dann die bekannten typisierten Figuren wie die ‚moralisch verkommene' Heldin, der polternde Polizeiinspektor, der standig auf seine Frau Rücksicht nehmende Schwule oder der hartherzige reiche Alte auftauchen. Daß diese Episode, die völlig vom Potential der ‚Schwarzen Serie' zehrt, alles in allem doch recht unterhaltsam ist, muß man dem handwerklichen Können Walter Fahrers zuschreiben.

JOHNNY HAZARD. Deutschsprachige Leser kennen den 1917 in Boston geborenen Frank Robbins wohl nur als Schöpfer des Manbat-Monsters in DCs Batman. Seit er 1939 einer der Nachfolger Noel Sickles bei SCORCHY SMITH geworden war, lag sein Hauptarbeitsfeld jedoch auf dem Gebiet des Zeitungsstrips. Von 1944 bis 1975 zeichnete er für das King Features Syndicate seine eigene Reihe JOHNNY HAZARD, dann emigrierte er nach Mexiko, heute gilt er als verschollen. Carlsen legt die JOHNNY HAZARD-Strips, die bei uns mal kurz in BSVs PHANTOM-Heften liefen, nun in einer Albenserie neu auf, wobei mit den Folgen von 1948 begonnen wird, in denen der Held nicht mehr Armeepilot, sondern Angestellter der privaten Luftfrachtgesellschaft ‚World Wide Airlines' (WWA) ist. „Kampf in der Sargasso-See" (68 Seiten/DM 7,80) schildert zunachst, wie Hazard, seine Chefin Lisbeth Manning und sein Copilot C.O. Keeley nach einer durch einen Hurrikan erzwungenen Notlandung im Atlantik den legendaren ‚Hafen der verschollenen Schiffe' entdecken und dort mit der Bande des selbsternannten Richters Comber aneinandergeraten und erzahlt dann, wie die WWA-Crew einen Diamantendiebstahl des U-Boot-Piraten Baron Debris verhindert. JOHNNY HAZARD ist ein typischer Comic der alten Schule, der keinerlei intellektuelle Ansprüche erhebt, dafür aber Abenteuer und puerilen Humor pur bietet, in der Art, wie man es auch aus den B-Pictures der Entstehungszeit kennt.

KELLY GREEN. Bei einer Razzia auf Kokainhandler kommt der New Yorker Polizist Dan Green ums Leben. Seine Witwe Kelly schenkt dem offiziellen Einsatzbericht keinen Glauben sie vermutet, daß einer der Vorgesetzten ihres Mannes ihm eine todliche Falle stellte, weil er sich weigerte, die Korruption auf dem Revier mitzumachen. Gegen den Rat ihrer Freunde setzt sie alles in Bewegung um den Täter zu finden, sie nimmt Verbindung zur Unterwelt auf und schließlich sogar einen Job als Kontaktperson in einer gefährlichen Erpressungssache an. KELLY GREEN ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zweier berühmter amerikanischer Comicstripzeichner, Leonard Starr (MARY PERKINS ON STAGE, ANNIE) verfaßte das Scenario und Stan Drake (THE HEART OF JULIET JONES) besorgte die grafische Inszenierung. Eine der Starken dieses Krimi ist es, daß Starr ganzlich davon abgesehen hat, einen weiteren MODESTY BLAISE-Ableger zu kreieren. Eine kriminalistisch nicht vorbelastete Frau steht im Mittelpunkt der an dramatischen Effekten reichen Handlung, wodurch sich ein zusatzlicher Spannungsmoment ergibt. Drakes Zeichnungen sind eine Klasse für sich, sie haben einen entscheidenden Anteil an dem guten Gesamteindruck, den die Debutepisode „Rache, ein gefährliches Spiel" (52 Seiten/DM 7,80) macht. Wenn Starr und Drake diese Qualitat konservieren können, dürfte KELLY GREEN in die Domane der Spitzencomics einbrechen.

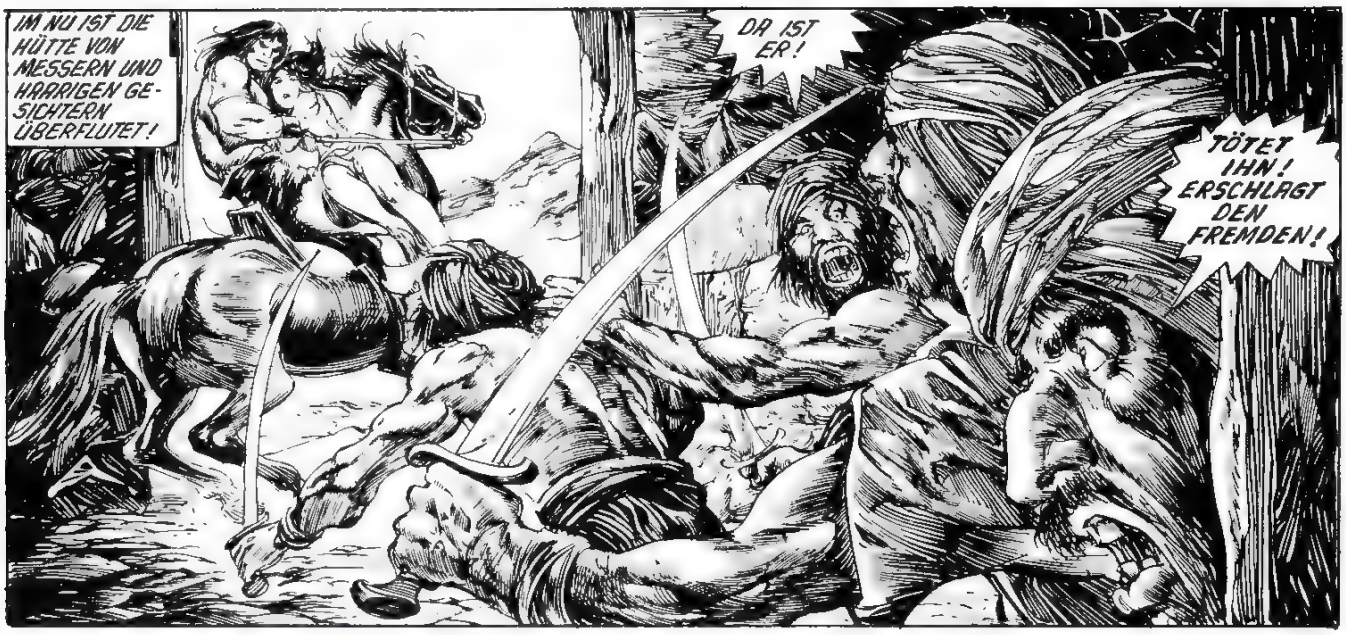
VOLKSVERLAG

BRIGITTE. PARDON-Leser werden sich an MADEMOISELLE VIGILIA erinnern – Jacques Lobs und Georges Pichards in Episodenform angelegte und in der schwülstigen Sprache der Jahrhundertwende abgefaßte parodistische Bestandsaufnahme aller Schicksalsroman-Klischees. Letztes Jahr hat der Volksverlag mit einer deutschen Hardcoverausgabe der in Frankreich BLANCHE EPIPHANIE genannten Serie begonnen und zum Preis von 29,80 DM unter dem Titel BRIGITTE zunächst ein Buch mit 136 S/W-Seiten herausgebracht, das die ersten beiden französischen Sammelbände zusammenfaßte. Jetzt ließ Raymond Martin einzeln die Sammelbände 3 „Die hollische Kreuzfahrt" und 4 „In New York" folgen, die bei einem Umfang von 72 S/W-Seiten je stolze DM 24,90 kosten, dafür aber auf besseres Papier gedruckt sind. Inhaltlich tut sich wenig Neues: Nach wie vor ist die tugendhafte 18jährige Waise Brigitte den widerwärtigen Machenschaften des schurkischen Pariser Bankiers Adolphus und seiner Maitresse Morena ausgesetzt und ihr selbstloser Beschützer Verteidiger hat wieder alle Hande voll zu tun, damit es nicht zum Äußersten kommt. Obwohl man bei Autor und Zeichner schon deutliche Ermüdungsanzeichen spürt, schließt auch der vierte Band dieser im Vergleich mit den übrigen Pichard-Erzeugnissen sehr harmlosen Reihe mit einem Cliffhanger: „Schrekken und Bestürzung! Jetzt erweisen sich unsere finstersten Vorahnungen als gerechtfertigt. Denn jetzt gibt es keinen Zweifel mehr, daß Brigitte den furchtbaren hypnotischen Kraften von Giuseppe Balzamore, diesem hinterhältigen und unwürdigen Zauberer unterworfen ist."

BOIS WILLYS. Während BRIGITTE als Hommage auf die alten Groschenhefte gedacht ist, versucht der durch MENACE DIABOLIQUE bekannte Denis Sire mit BOIS WILLYS (60 Seiten/DM 24,90) die Stereotypen der BIZARRE COMICS in einer Geschichte zu vereinen. Seine Story, in der es vordergründig um den von der französischen Polizei gejagten bretonischen Separatisten Sadico und den Androiden-Professor Beam geht, besteht ausschließlich aus Versatzstücken und hat den alleinigen Zweck, die beiden vollbusigen Heldinnen die Agentinnen Bettie und Sybille in den entsprechenden Posen zu zeigen. Ein Kultbuch für die Gemeinde von John Willie, Eric Stanton oder Gene Bilbrew.

...WAS ES DEM BARBAREN ERMÖGLICHT, IHNEN TROTZ IHRER KNACKENDEN ELBOGEN UND GELENKKNOCHEN, DIE TÜRE VOR DER NASE ZUZUSCHLAGEN!
HAAA
DER MANN JEDOCH, DEN ER HINEINGEZOGEN HÄTTE, FINDET GERADE IN DEM MOMENT, ALS CONAN DEN RIEGEL ZUSCHIEBT, SEIN SCHWERT WIEDER...
...SO DASS DER CIMMERIANER IN VERZWEIFELTER HAST HERUMWIRBELT...
...UND DER RAUM SOGLEICH VOM KLIRREN DER SCHWERTER ERFÜLLT IST...
...WÄHREND SICH YASMINA IN HÖCHST UNKÖNIGLICHER FURCHT DUCKT!
DRAUSSEN INZWISCHEN...
BEEILUNG, IHR HUNDE!
GLEICH IST DIE TÜR ZERSCHMETTERT, OB MIT ODER OHNE RIEGEL!
LAUT WIEHERND UND MIT WIRBELNDEN HUFEN BÄUMT SICH DER HENGST HINTER DEN HÖLZERNEN BALKEN AUF...
...GERADE, ALS DER KRIEGER EINEM MÖRDERISCHEN HIEB CONANS AUSWEICHEN MUSS.
WIE EIN DÜRRER ZWEIG WIRD SEIN RÜCKGRAT IN DREI TEILE GEBROCHEN.

ASURA SEI DANK, DU LEBST! ICH DACHTE, DIESER HUND...
WAS KÜMMERT'S DICH, OB ICH LEBE ODER TOT BIN?
DU BIST IMMER NOCH BESSER, ALS DIESE HEULENDEN WÖLFE DA DRAUSSEN!
DIESE TÜR JEDENFALLS WIRD SIE NICHT LANGE AUFHALTEN...
KOMM HER, PFERD! DU WIRST UNS HIER RAUSBRINGEN!
DER SCHWARZE HENGST BÄUMT SICH ÜBER IHM AUF...
ABER CONAN SPRINGT HOCH, PACKT MIT UNWIRKLICH ANMUTENDER KRAFT DESSEN MÄHNE...
... UND ZWINGT DIE BESTIE AUF DIE KNIE!
DAS ROSS SCHNAUBT UND BEBT, STEHT ABER STILL, WÄHREND DER MANN IHN ZÜGELT UND IHM EINEN GOLDBESCHLAGENEN SATTEL MIT SILBERNEN STEIGBÜGELN AUFLEGT...
ALS NÄCHSTES DREHT ER DAS PFERD IN DIE ANDERE RICHTUNG...
HIER ENTLANG, DEVI!
DA IST EIN GEHEIMGANG IN DER MAUER, DEN NICHT EINMAL DIE WAZULIS KENNEN.
YAR AFZAL ZEIGTE IHN MIR EINMAL, ALS ER BETRUNKEN WAR. ER...
DA!
IM SELBEN AUGENBLICK RÖHRT DAS TOR WIE EIN LEBEWESEN AUF UND GIBT MIT LAUTEM KRACHEN DEN WEG FREI...!


IM NU IST DIE HÜTTE VON MESSERN UND HAARIGEN GESICHTERN ÜBERFLUTET!
DA IST ER!
TÖTET IHN! ERSCHLAGT DEN FREMDEN!

WIE EIN VOM KATAPULT GESCHLEUDERTER SPEER RAST DER HENGST DURCH DIE MAUER...

...DEN HOHLWEG ENTLANG. SCHAUMFETZEN FLIEGEN IHM VOM GEBISS!

DAS NÄCHSTE GESCHIEHT SEHR SCHNELL!
DER HURRIKANARTIGE ANGRIFF DES PFERDES...
...DER MANN IM GRÜNEN TURBAN, DER NICHT MEHR AUSWEICHEN KANN...

... DER STURZ VOR DIE RASENDEN HUFE...

... UND SCHLIESSLICH DER SCHREI DES DUNKELHAARIGEN MÄDCHENS, DAS SICH ENTSETZT GEGEN DIE FELSWAND DRÜCKT!
EEEE

DANN HABEN DAS SCHWARZE PFERD UND SEINE REITER DIE SCHLUCHT ERKLOMMEN ...!
UND DIE WILDÄUGIGEN BERGBEWOHNER, DIE HINTER IHNEN HERJAGEN ?
SIE HABEN SOGLEICH ALLEN GRUND, IHRE HANDLUNG ZU BEDAUERN ...
...ALS SICH IHRE BLUTDÜRSTIGEN SCHREIE IN SCHRILLE LAUTE DER FURCHT UND DES TODES VERWANDELN !
YYYAAA
WOHIN JETZT, BARBAR ?
ABER IHRE RUFE ERREICHEN CONAN UND YASMINA NICHT MEHR...
NACH AFGHULISTAN NATÜRLICH... UM ZU ERFAHREN, OB DIE VENDHYANER EIN FÜRSTLICHES LÖSEGELD ZAHLEN...
..FÜR EINE DEVI !

PART II Der Berg der Schwarzen Propheten

WÄHREND SIE SICH AN IHREM ENTFÜHRER FESTHÄLT UND VERSUCHT, AUFRECHT IN DEM SCHWANKENDEN SATTEL ZU SITZEN, WIRD SICH YASMINA EINES GEFÜHLES DER SCHAM BEWUSST...
... SCHAM DARÜBER, DASS SIE ES NICHT ALS UNANGENEHM EMPFINDET, SEIN MUSKULÖSES FLEISCH UNTER IHREN FINGERN ZU SPÜREN.
WOHIN JETZT?
NACH AFGHULISTAN.
DER WEG IST GEFÄHRLICH, ABER DER HENGST WIRD UNS SICHER GELEITEN, ES SEI DENN, WIR BEGEGNEN EINIGEN DEINER FREUNDE... ODER MEINEN STAMMESFEINDEN.
JETZT, WO VAR AFZAL TOT IST, WERDEN SICH DIE WAZULIS AN UNSERE FERSEN HEFTEN.
ICH BIN ÜBERRASCHT, DASS SIE NOCH NICHT HINTER UNS AUFGETAUCHT SIND.

WER WAR DER MANN, DEN DU NIEDERGERITTEN HAST?
HABE IHN NIE VORHER GESEHEN... ABER ER IST KEIN GHULI, DAS IST SICHER.
DA WAR AUCH NOCH EIN MÄDCHEN BEI IHM.
JA... UND GERADE DAS KANN ICH NICHT BEGREIFEN...
DIESES MÄDCHEN WAR GITRA, MEINE MAGD! GLAUBST DU, DASS SIE MIR HELFEN WOLLTE UND DER MANN EIN FREUND WAR?
WENN JA, DANN WURDEN SIE BEIDE VON DEN WAZULIS GEFANGEN.
KEINE AHNUNG. ÜBER ALL DEM LIEGT ETWAS HÖLLISCH SELTSAMES.
ICH BEGREIFE NICHT, WIE EIN MÄDCHEN WIE SIE MIT NUR EINEM MANN SO TIEF INS GEBIRGE EINDRINGEN KONNTE... MIT EINEM GELEHRTEN IN ROBE, SO WIE ER AUSSAH.
UND DER MANN, DEN VAR AFZAL NIEDERSCHLUG... ICH HABE DIE PRIESTER ZAMORRS MENSCHEN SO IN TRANCE VERSETZEN SEHEN.
DANN WÄRE DA NOCH VAR AFZALS TOD... UND DIE STIMME, DIE SCHRIE, MICH ZU TÖTEN.
SIE SCHIEN VON... OBEN ZU KOMMEN!
DIES IST EIN SCHRECKLICHES LAND... KANNST DU MICH NICHT ZURÜCKBRINGEN?
LEIDER NICHT.
WENIG SPÄTER SCHEINT EIN UNHEIMLICHER WIND ÜBER SIE HINWEGZUFEGEN, WIE EIN LEBENDIGES, DIE SONNE KURZ VERSCHLEIERNDES DING...
DANN PLÖTZLICH, ALS SIE DEM SCHMALEN PFAD, DER SICH ZWISCHEN DEN FELSEN ENTLANGWINDET, FOLGEN...
PSSST! DA KOMMT JEMAND DEN PFAD HINUNTER.
EINE GRIZAI-FRAU.. ZWEIFELSOHNE AUF DEM WEG ZU EINEM BRUNNEN.
DU... DU WIRST SIE DOCH NICHT TÖTEN...?!

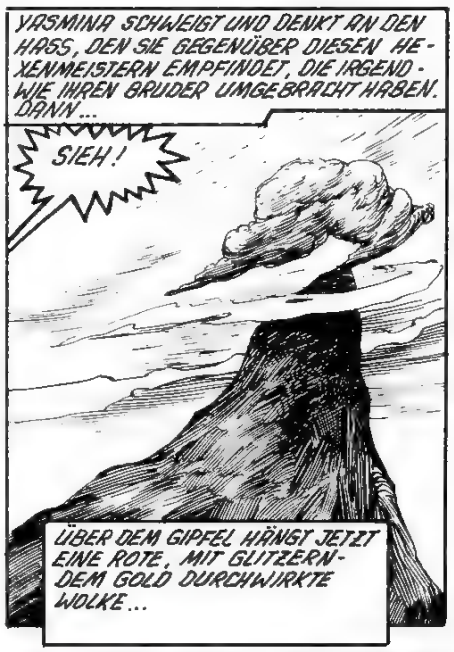
FÜR GEWÖHNLICH BRINGE ICH KEINE FRAUEN UM... OBWOHL EINIGE DIESER BERGBEWOHNERINNEN WAHRE WÖLFINNEN SIND.
ABER DU BENÖTIGST DRINGEND NEUE KLEIDER.
NEIN, BEI CROM... ICH WERDE SIE IHR NATÜRLICH BEZAHLEN!
OH! W..WER BIST DU?
UNWICHTIG. ZIEH DEINE KLEIDER AUS!
NEIN! ICH...
HÖR AUF ZU WIMMERN!
WENN DU DIESER FRAU DEINE GEWÄNDER GIBST, BEKOMMST DU VON MIR DIESE GOLDMÜNZE.
DAS BREITE LÄCHELN DES MÄDCHENS IST AUCH EINE KLARE ANTWORT...
FALLS ES DOCH NICHT KLAR GENUG SEIN SOLLTE:
HIER! GEH JETZT HINTER DEN FELSEN UND ZIEH DIES AN!
LEGE DEINE KLEIDER ZU EINEM BÜNDEL UND BRING SIE MIT, WENN DU FERTIG BIST.
IN ORDNUNG, ICH...
DAS GOLD! DIE MÜNZE, DIE DU MIR VERSPRACHST!

CONAN WARTET MIT EINIGER UNGEDULD, WÄHREND DIE DEVI, ÜBRIGENS ZUM ERSTEN MAL IN IHREM VERHÄTSCHELTEN LEBEN, SICH SELBST UMZIEHT. DANN...
CROM! IN DEINEN VERRÄUCHERTEN, MYSTISCHEN GEWÄNDERN WIRKTEST DU DISTANZIERT UND KALT. JETZT BIST DU EINE FRAU AUS WARMEM FLEISCH UND BLUT!
ALS DIE DEVI VON VENDHYA GINGST DU HINTER DIE FELSEN... ALS BERGMÄDCHEN KEHRST DU ZURÜCK.
YASMINA FÜHLT SCHAM UND EMPÖRUNG... ABER AUCH EIN SELTSAMES PRICKELN, DAS SIE VORHER NICHT KANNTE.
DU WARST EINE GÖTTIN...
...JETZT BIST DU WIRKLICHKEIT!
OH!
TROTZ DIESES LAUTEN KLARSES, DEN SIE ALS AUSDRUCK DER BEWUNDERUNG WERTET, IST DIE DEVI DARÜBER NICHT SONDERLICH ERZÜRNT.
WAS CONAN ANBELANGT: ER HAT DIE ÜBERALL LAUERNDEN GEFAHREN NICHT VERGESSEN...
WARUM TUST DU DAS... ANSTATT MEINE ALTEN KLEIDER DEM MÄDCHEN ZU GEBEN?
WIE? DAMIT SIE VON DEINEN EDLEN SOLDATEN GEFOLTERT WIRD, WENN SIE SIE IN DEINEN GEWÄNDERN VORFINDEN?
NEIN, SIE WIRD IN IHR DORF ZURÜCKKEHREN UND ERZÄHLEN, DASS SIE EIN FREMDER ANGRIFF... ABER NICHT, OHNE VORHER DAS WASSER, DAS SIE SUCHTE, ZU HOLEN, SONST WÜRDE MAN IHR DIE HAUT VOM LEIBE PEITSCHEN.
DAS VERSCHAFFT UNS EINEN GUTEN VORSPRUNG.
SIE WERDEN UNS NIEMALS EINHOLEN... DENN VOR EINBRUCH DER NACHT ERREICHEN WIR DIE AFGHULISCHE GRENZE.
EINIGE ZEIT SPÄTER...
SELBST FÜR DAS HIMELIA-GEBIRGE WIRKT DIESE GEGEND ZIEMLICH VERLASSEN.
KEINE SPUR, ODER IRGENDWELCHE ZEICHEN MENSCHLICHER BEHAUSUNGEN, SEIT WIR DIE GHZAI-FRAU TRAFEN.
KEIN WUNDER! DIE STÄMME ERRICHTEN IHRE DÖRFER SO WEIT ENTFERNT, WIE NUR MÖGLICH...

... VON DIESEM BERG DORT !
SO NAHE BIN ICH IHM NOCH NIEMALS GEKOMMEN.
YIMSHA! DER BERG DIESER VERFLUCHTEN SCHWARZEN PROPHETEN !
DAS IST KEIN ORT FÜR EINEN GEWÖHNLICHEN STERBLICHEN ; WIE DIE BERGSTÄMME BERICHTEN.

WIE LANGE WÜRDE ES VON DIESEM PUNKT AUS DAUERN, YIMSHA ZU ERREICHEN ?
HEUTE UND HEUTE NACHT... ABER WARUM ZUM TEUFEL WILLST DU DORTHIN ?
MAN SAGT, DASS SIE SICH NIEMALS IN DIE ANGELEGENHEITEN DER MENSCHEN MISCHEN, SOLANGE DIE SIE IN RUHE LASSEN.
HÄTTEST DU ANGST, SIE ANZUGREIFEN ?

ICH ? WENN SIE SICH MIT MIR ANLEGTEN, KOSTETE ES MEIN LEBEN, ODER IHRES.
ABER ICH KAM IN DIESES GEBIRGE, UM MIR EINE ANHÄNGERSCHAFT AUFZUBAUEN...
... NICHT, UM GEGEN MAGIER ZU KÄMPFEN.


YASMINA SCHWEIGT UND DENKT AN DEN HASS, DEN SIE GEGENÜBER DIESEN HEXENMEISTERN EMPFINDET, DIE IRGENDWIE IHREN BRUDER UMGEBRACHT HABEN. DANN...
SIEH !
ÜBER DEM GIPFEL HÄNGT JETZT EINE ROTE, MIT GLITZERNDEM GOLD DURCHWIRKTE WOLKE...

SIE DREHT SICH, ZIEHT SICH ZUSAMMEN, WIRBELT IMMER SCHNELLER...
... BIS SIE SICH IN EINE KREISENDE, IN DER SONNE AUFBLITZENDE SPIRALE VERWANDELT HAT.

... UM PLÖTZLICH VON DEM SCHNEEBEDECKTEN GIPFEL ABZUHEBEN UND WIE EINE GRAUGEFÄRBTE FEDER ÜBER DEM ABGRUND ZU SCHWEBEN...
... UND SCHLIESSLICH UNSICHTBAR IM BEDECKTEN HIMMEL ZU VERSCHWINDEN.

WAS KANN DAS GEWESEN SEIN ? ES WAR SCHÖN, ABER IRGENDWIE ERSCHRECKEND.
DIE BERGBEWOHNER NENNEN ES YIMSHAS TEPPICH, WAS IMMER DAS ZU BEDEUTEN HAT.

ICH SAH FÜNFHUNDERT VON IHNEN RENNEN, ALS SEI DER TEUFEL PERSÖNLICH HINTER IHNEN HER. SIE VERSUCHEN SICH IN HÖHLEN UND FELSSPALTEN ZU VERSTECKEN, NUR WEIL SIE SAHEN, WIE SICH DIESE RÖTLICHE WOLKE AUF DEM GIPFEL BILDETE.

WIRD FORTGESETZT

adissen

Briefe an die Redaktion

DON LAWRENCE

Welche Größe haben die Originalzeichnungen z.B. von Don Lawrence? Was geschieht mit diesen Zeichnungen nach ihrer Verwertung? Kann man diese Zeichnungen käuflich erwerben und wenn ja, wo? Als Lawrence-Fan wüßte ich auch gerne, wie Don Lawrence überhaupt aussieht, wie alt er ist, usw. Wäre es vielleicht möglich, eine Art Steckbrief zu veröffentlichen? Darüber würde ich mich, und ich bin sicher auch viele andere Leser, freuen.

ARNE JACOBSEN, SÖRUP

Die Originalzeichnungen sind sicherlich nicht käuflich zu erwerben. Bei den weiteren Fragen bemühen wir uns z. Zt. Antworten zu bekommen, die wir dann demnächst auch veröffentlichen werden.

FUNNIES

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu der immer besser werdenden Aufmachung der SPRECHBLASE! Nur weiter so! Leider muß ich aber inhaltlich einige Kritik anmelden, die sich auf die abgedruckten Comics bezieht. Nichts gegen Conan, Storm und Fenrir! Als Wäscher-Fan freue ich mich auf jede weitere Folge des Abenteuers; es ist, wie man es selten findet, inhaltlich meisterhaft durchdacht und räumt endlich einmal mit den eingefahrenen Comic-Klischees auf (Gut = schön; Böse = häßlich etc.). Aber nun meine Kritik: Ich finde, zu den drei Fantasy-Serien, die zum festen Bestandteil der SPRECHBLASE geworden sind, mußte ein passendes Gegengewicht hinzukommen. Ich vermisse stark den Aspekt der FUNNIES und SEMI-FUNNIES. Könnte man nicht (auch wenn der Platz mangelt) wenigstens One-Pages mit Funny- oder Satire-Inhalt abdrucken? Mir fallen spontan Sachen ein wie die „Idées noires" von Franquin oder Marsupilami-Strips. Es müßte doch beschaffbares Material vorhanden sein! Ich hoffe, es taucht also demnächst auch mal was zum Lachen in der SPRECHBLASE auf

MATTHIAS KRINGE, NETPHEN

Wir machen uns diesbezuglich z. Zt. auch Gedanken.

STORM

Teilen Sie mir bitte mit, wie lange STORM in der Sprechblase voraussichtlich noch erscheinen wird und ob Sie nach Beendigung der Serie beabsichtigen, einen anderen Beitrag von Don Lawrence aufzunehmen.

ULRICH MERKL, SULBACH-ROSENBERG

Nach derzeitigen Erkenntnissen bringt der Ehapa-Verlag jährlich 2 STORM-Abenteuer, so daß wir weiterhin 2 Abenteuer „Vorsprung" haben. Was passiert, wenn die Serie eingestellt wird, können wir jetzt nicht sagen. Bei dem Erfolg der Reihe ist ein Ende jedoch nicht abzusehen.

KATALOGE

In Amerika gibt es den Overstreet Price Guide, in Deutschland den Comic Preiskatalog, beides sind für mich wichtige Nachschlagewerke um Genaueres über die eine oder andere Heftserie zu erfahren Wissen Sie, ob es für die reichhaltige französische Comic-Produktion ein ähnliches Buch gibt?

GOTTFRIED WICKE, BUCHHOLZ

Ja, das Buch heißt „Tresors de la Bande Dessinée", ist bei „Les éditions de l'amateur" in Paris erschienen und enthält neben einer ausführlichen Bibliographie die gültigen Sammlerpreise für Frankreich und Belgien.

ZEICHNER

Ich möchte Euch einmal gratulieren zu Eurem ausgezeichneten Magazin. Die Beiträge sind allgemein Spitze, die Rezensionen auch fast durchweg brauchbar. Jetzt endlich sehr gute Farbcomics (Comic Spitze — Druck super). Ich bin „tief" beeindruckt. Aber ich habe nicht nur geschrieben, um Lobeshymnen loszuwerden, ein bißchen Kritik ist auch dabei. Denn ich vermisse Beiträge aus Amerika; denn die SEHR GUTEN Leute werden langsam schon plattgetreten (Schulz, Raymond, Hogarth, Forster usw.). Bringt doch mal was über „ordinäre" Serienzeichner wie Byrne, Miller, Perez, usw. (allgemein Leute, die mal oder noch mit „Mighty Marvel" zu tun hatten). Denn die Texte werden immer besser.

HANS PETER STENDER, MAINZ

Beabsichtigt sind Artikel über genau die Zeichner. In Deutschland sind ja bereits reichlich Geschichten von dieser Marvel-Crew veröffentlicht, so daß ein Artikel darüber längst fällig ist.

LESERBRIFE

Die Sprechblase ist wirklich eine informative, relativ klar und schön layoutete Zeitschrift für uns Comic-Fans. Ich vermisse allerdings in letzter Zeit ein wenig eine Leserbriefe-Fragen-Spalte. Vielleicht ist dies eine Überlegung wert.

HELMUT LÜDECKE, BREMEN

Bisher hatten wir wirklich zu wenig Platz für die zahlreichen Fragen und Leserbriefe. Da dies jedoch ein Anliegen von vielen zu sein scheint, wollen wir die Rubrik „Adressen" wieder regelmäßig erscheinen lassen und auch Fragen von allgemeinem Interesse beantworten.

ASTERIX

Zu meinem größten Erstaunen mußte ich vernehmen, daß es „Raubdruckkreationen" von Asterix gibt. Da mich gerade die Comic-Serie um Asterix interessiert, bin ich jetzt scharf darauf, auch diese besagten Hefte zu bekommen. Da man schlecht nach Kleinbonum gelangt, um eventuell ein Heft zu ergattern, ich aber auch das Verbot, besagte Hefte über den Handel zu vertreiben, verstehe, frage ich Euch nach Bezugsmöglichkeiten.

MICHAEL QUETTING, MEERBUSCH

In der Tat existieren inzwischen etliche Asterix-Untergrund-„Werke". Uns sind namentlich fünf bekannt, die man nur durch Zufall auf dem einen oder anderen Büchertisch verschiedener, meist alternativer Veranstaltungen in größeren Stadten entdecken kann. Eine feste Bezugsquelle gibt es nicht.

HANSRUDI WÄSCHER

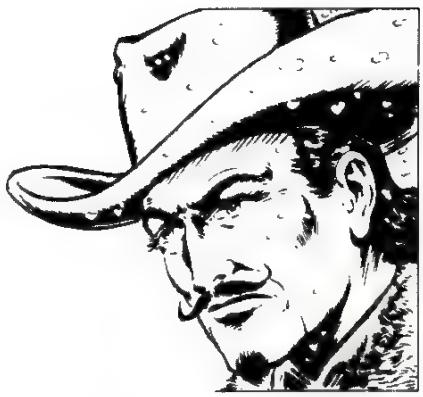
Gestern habe ich zum erstenmal ein Exemplar Ihrer Sprechblase am Kiosk gesehen. Es fiel mir sofort durch das Titelbild (Nr. 47) auf, und ich glaubte zuerst eine Neuauflage der Comics meiner Kindheit in den Händen zu halten. Umso überraschter war ich, daß es sich bei der Sprechblase um ein Magazin über Comics handelt. Auch habe ich nicht meinen früher oft verschlungenen Helden Tibor vorgefunden, sondern eine neue Serie, Fenrir. Nachdem ich ebenso voll Verwunderung gelesen habe, daß es all die alten Serien als Nachdrucke zu kaufen gibt, hätte ich gerne gewußt, was H. Wäscher, dessen Name ich vorher nie gehört habe, seit der guten alten Zeit bis heute gemacht hat. Gibt es noch andere Comics, die ebenfalls von ihm gezeichnet sind? Auch würde mich das Alter dieses Zeichners interessieren.

BERND ASSHOFF, BONN

Hansrudi Wäscher ist 55 Jahre alt. Nach dem Konkurs des Lehning-Verlages zeichnete er hauptsächlich für den Bastei Verlag. Eine genaue Auflistung aller Wäscher-Comics finden Sie in P. Skodziks Comic Bibliographie.

GERHARD FÖRSTER

Hansrudi Wäschers Buffalo Bill



Von den Lehning-Fans wird er zumeist ignoriert, es gibt sogar welche, die ihn noch nicht einmal wahrgenommen haben: Hansrudi Wäschers BUFFALO BILL. Dennoch umfaßt die Serie 146 Folgen, die von Wäscher gezeichnet wurden. Da er nunmehr mit anderen Comics beschäftigt ist (FENRIR, GESPENSTERGESCHICHTEN) und auch die Wäscher-Nachdrucke bis auf weiteres eingestellt wurden, bot es sich förmlich an, einen zusammenfassenden Beitrag über Wäschers BUFFALO BILL zu schreiben.

Die Legendenbildung im „Wilden Westen" erfolgte schon zu Lebzeiten ihrer Akteure, und diese halfen teilweise kräftig mit sie auszuschmücken. So erzählte z.B. „Calamity Jane" die wildesten Stories über ihr Leben, sie schrieb sogar ein Buch darüber. William F. Cody wiederum wurde von dem erfolgreichen „Schundheft"-Schreiber Nat Buntline entdeckt, der „einen Haufen aufregender Geschichten" auf Lager hatte, „die er eigentlich (Wild Bill) Hickock anhängen wollte". Doch mit dem war er „gerade verkracht". So nahm er sich das „magere Kerlchen", das unter einem Wagen schlief, vor, und sagte ihm, daß er von nun an Buffalo Bill heiße und daß „binnen 6 Monaten das ganze verdammte Land von ihm hören" würde.

So war es dann auch. Buntlines Romane fanden sehr großen Zuspruch. Später übernahm der clevere Scout und Büffeljäger selbst das Management. Er führte seine „Wild West Show" über das ganze Land und zweimal sogar nach Europa. Noch zu Lebzeiten trug der Film ein Weiteres zur Popularität dieses Mannes bei.

Natürlich konnten auch die Comics vor solch einem zugkräftigen Namen nicht halt machen (insbesondere, da er rechtlich nicht geschützt ist). In Deutschland erschienen 1955/56 27 BUFFALO BILL-Hefte im *Mondial*-Verlag. Die Serie wurde dann in HALLO fortgesetzt. Die aus Stockholm kommenden TOM MIX-Hefte und die SHERIFF KLASSIKER von *Bsv* brachten ebenfalls einige BUFFALO BILL-Episoden, ebenso wie *Williams,* bei dem 1973 ein MAXI ALBUM mit Abenteuern des Helden erschien. Nicht vergessen werden sollte die (scheinbar) dokumentarische Fassung aus den ILLUSTRIERTEN KLASSIKERN.

Voll ausschöpfen konnte den Namen allerdings nur *Bastei.* Bereits in LASSO Nr. 15-17 erschienen 3 BUFFALO BILL-Abenteuer im Stil der JIM BRIDGER-Folgen in der gleichen Reihe. Dies war jedoch nur ein Kokettieren. Größere Vermarktung wurde angestrebt, als 2 Jahre später die LASSO-SONDERHEFTE herauskamen. Die

Bill zieht blitzartig sein Jagdmesser..
...seine Schußwaffen haben die Indianer zusammen mit Amigo mitgenommen. Er zögert keine Sekunde...
Himmel!

Serie erschien neu konzipiert und gezeichnet von Karel Verschuere (BESSY-Zeichner der ersten Stunde) aus dem holländischen Studio Vandersteen. Er machte nur die ersten vier Folgen (und verkaufte die Rechte dann an *Bastei*). Seine Hefte zeichnen sich durch Detailfreudigkeit aus, sind gut coloriert und strahlen einen Hauch von Authentizität aus (Bill ist simpler Lohnempfänger, raucht manchmal Zigarren, etc.). Allerdings hat Verschuere vom früheren BLUEBERRY abgekupfert.

Nach einigen schlechten Episoden des Vandersteen-Mannes L.E.F. (?) kam mit Sonderheft 8 Hansrudi Wäscher zum Zuge, der sich gerade erst bei *Bastei* beworben hatte. Er legte einige prachtvolle Arbeiten vor, die an Detailliertheit sogar die Folgen von Verschuere übertrafen. Ab sofort ist Bill nicht mehr in dem anrüchigen Geschäft des Bison-Ausrottens tätig, sondern arbeitet als Armeescout in Fort Abraham Lincoln unter dem grundguten (!) General Custer. Nun sind auch die typischen Wäscher-Requisiten wieder da: endlose Wasserfälle, steile Schluchten, Bären, böse Medizinmänner usw. Da Wäschers Sonderheft-Geschichten nicht nur eine besondere Qualität, sondern auch das bekannte Flair seiner frühen Werke an sich haben (das liegt vielleicht in den handgeletterten Blasen begründet, die von Wäscher selbst stammen), werden sie von etlichen Sammlern gesucht. Nicht so die weiteren Hefte.

Moglicherweise hat Wäschers Erzählstil der Serie soviel Aufwind gegeben, daß sie bald nach seinem Einstieg ins reguläre LASSO-Heft übersiedelte und dort nunmehr alle 14 Tage (im Wechsel mit RENO KID) erschien. – Da mußte natürlich rationalisiert werden. Man stellte neue Leute aus Spanien ein. Neben einem so bekannten Mann wie Solé zeichneten Rojo, Costa, das Studio Ortega u.a. Die Geschichten schrieben vorwiegend Deutsche wie Dirk Hess. Auch der Autor dieses Artikels leistete mit einem Storyboard einen bescheidenen Beitrag zum „Ruhm" dieser Serie. Die Trennung von Autor und Zeichner macht sich leider oft in gewissen Widersprüchlichkeiten bemerkbar.

Die Hauptlast blieb weiterhin bei Hansrudi Wäscher (der seine Geschichten immer selbst schrieb) hängen. Von den 369 erschienenen BUFFALO BILL-Heften (bis zur Nr. 614) waren 142 neue Wäscher-Folgen und 53 Wäscher-Nachdrucke. Im Gegensatz zu den Sonderheften wurden die Blasen (und die Pengworte) jetzt von Hilfskräften des Verlages in die fertigen Panels hineingesetzt. Da ging es nur darum, das klobige Maschinenlettering zu umranden. Oft wurde dabei auch die Zeichnung stark eingeschränkt. Verständlich, daß die „unförmigen Gebilde" daher vielen Sammlern ein „Dorn im Auge" sind. Dazu erfolgten auch Bildkürzungen zugunsten bezahlter Anzeigen.

Allerdings gibt es auch viele Ausgaben, die die Aufmerksamkeit der Sammler verdienen. Sie aufzuzählen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Inhaltlich können sich viele Hefte mit Wäschers BILD ABENTEUER-Episoden messen. Jedoch merkt der Kenner, daß die Figur des Buffalo Bill von fremden Zeichnern und Redakteuren „entwickelt" wurde und so ein wenig an Persönlichkeit vermissen läßt. Wenn das typische – durch einen Gürtel geteilte – Wams, auch von Wäscher stammt, der Bursche in ihm kommt eindeutig von *Bastei*.

Ich möchte noch auf einige textliche Besonderheiten hinweisen: Bills obligater „Brauner" aus den ersten Heften heißt ab Nr. 136 „Amigo". Sein Reiter streitet zwar nicht nur in den Sonderheften für Fort Lincoln, auch später spielt dieses Fort – neben einer Unzahl anderer – eine wichtige Rolle, aber der Kommandant heißt nur in diesen Bänden Custer. Obwohl er zumeist das gleiche Aussehen hat, nennt er sich nun Henderson, Murphy, oder anders. Anscheinend war die negative Rolle, die Custer in der Geschichte spielt, Lesern oder Redakteuren doch zu bekannt. Dabei gibt es viele Paralellen zwischen den beiden Zeitgenossen: Auch Custer war lange Zeit Held von Romanen und Filmen, die Historie zeigt ihn aber als rücksichtslosen, karrieresüchtigen Indianerfeind, der gerne große Sprüche klopfte. Wer das Leben Buffalo Bill Codys unter die Lupe nimmt, wird entdecken, daß diese Eigenschaften zumindest ansatzweise auch auf ihn zutrafen. Doch wer vermag hier zu richten? Vieles ist sicher durch den damaligen Zeitgeist entschuldbar. Und was das Aufrechterhalten des Mythos betrifft, so sagte der Journalist am Ende des berühmten Western „Der Mann, der Liberty Valance erschoß" nicht umsonst: „Wenn die Wahrheit über die Legende herauskommt, drucken wir trotzdem die Legende."

Buffalo Bill
von Verschuere
(Sonderheft 1)

Ein gezielter Stoß mit dem Jagdmesser beendet den kurzen aber heftigen Kampf.
Schade um den Burschen!
Sie sind ein merkwürdiger Mann, Bill! Eine Bestie greift uns an, Sie töten das Biest und im selben Augenblick tut's Ihnen leid!

GESPRÄCH MIT HANSRUDI WÄSCHER

Um diesen Artikel abzurunden, telefonierte ich mit Herrn Wäscher, der mir sehr freundlich Auskunft auf meine Fragen erteilte.

Frage: Haben Sie mit BUFFALO BILL endgültig aufgehört?

Wäscher: Nicht definitiv. Der Verlag bringt zwar jetzt nur noch Nachdrucke, aber sicherheitshalber habe ich noch eine Folge im Voraus gezeichnet, die jetzt bei mir im Schrank liegt. Dadurch wird gegebenenfalls die Anlaufzeit nicht so schwer, um wieder in die Serie einzusteigen.

Frage: Sie waren immer schon ein umsichtiger Mann *(Gelächter aus dem Hörer).* Sind sie froh über die einstweilige Einstellung?

Wäscher: Sagen wir, nicht unfroh. Der Termindruck war schon schlimm. Auch machen mir die neuen Sachen viel Spaß. Beim FENRIR gebe ich mir große Mühe. Und wie Sie sicher bemerkt haben, sind auch die Geistergeschichten sehr detailliert gezeichnet

Frage: Sie sagten 1977 bereits: „Eine Serie in der Art des CONAN würde mich vielleicht reizen. Allerdings müßte ich soviel Zeit dafür haben wie Barry Smith...." Dies scheint sich ja nun erfüllt zu haben. FENRIR kommt mir raffiniert durchdacht vor. In ihm finden alle etwas, die SIGURD-, die TIBOR- und die NICK-Fans.

Wäscher: Man konnte das natürlich jetzt so auslegen, aber ich hatte das nicht so überlegt. In FENRIR ist eben alles vereinigt, was mir selbst gefällt.

Frage: Zurück zum BUFFALO BILL: Gefällt Ihnen eine Ihrer Geschichten besonders gut?

Wäscher: Ja, jene mit den Wölfen auf dem Titelbild, ziemlich zu Beginn der Serie.

Frage: Sie sagten mir einmal, daß Sie sich immer davor scheuten, Wild-West-Abenteuer zu zeichnen, weil Sie keine Beziehung zu dem Thema hätten. Hat sich das mittlerweile geändert?

Wäscher: Sicher. Ich habe ja inzwischen eine Unmenge von Sach-Literatur verschlungen.

Frage: Sie entwickeln zwar die Inhalte, gilt das auch für die Blasentexte?

Wäscher: Ich liefere zu jedem Heft ein Manuskript mit Randleisten und Blasentexten ab. Was davon verwendet wird, entscheidet der Redakteur.

Frage: Zahlreiche Geschichten handeln von den Komantschen. Hat diese Überrepräsentation einen bestimmten Grund?

Wäscher: Tja... ich selbst lasse schon verschiedene Stämme auftreten, aber die Redakteure machen dann eben Komantschen daraus, wahrscheinlich weil das ein besonders kriegerischer Stamm war.

Danke für das Gesprach.

BUFFALO BILL-CHECKLISTE DER VON HANSRUDI WÄSCHER GEZEICHNETEN HEFTE

- Die Checkliste beginnt mit den ersten Episoden aus den LASSO-SONDERHEFTEN, setzt dann mit den Titeln aus der regulären LASSO-Reihe fort, mündet in die eigenständige BUFFALO BILL-Serie (ab Nr. 377 erfolgte eine Trennung von LASSO) und endet mit den Wäscher-Folgen in den BUFFALO BILL-TASCHENBÜCHERN. Geschichten von anderen Zeichnern wurden nicht berücksichtigt.
- Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Liste ist die letzte angegebene Wäscher-Story (TB 10) noch nicht erschienen. Sie stellt eine Kuriosität dar: Der Bastei-Verlag hat sich große Mühe gegeben, die mir fehlenden Daten ausfindig zu machen. Dabei wurde jene Episode entdeckt. Sie erschien zwar in internen Listen, gelangte aber irrtumlich nie zur Veröffentlichung.
- Von Heft 513-581 ist jede ungerade Nummer ein Wäscher-Reprint. Ausschließlich Wäscher-Nachdrucke wurden dann in den Ausgaben 593-611 veröffentlicht. Nach Nr. 611 erschien als vorläufig letzter Wäscher-Reprint die Nr. 614. Nr. 611 und 614 sind durch Aufnahme der Zweitserie „Flammender Speer" um ca. 3 Seiten gekurzt. Bei den zuvor erschienenen Reprints sind des öfteren minimale Kürzungen (höchstens eine Seite).
- Bemerkenswert sind zwei Ausgaben: Im Sonderheft 10, das nicht aufgelistet wurde, ist die 3seitige Wäscher-Kurzgeschichte KLEINER FALKE und im Nachdruck-Heft 573 ist ein Portrait des Zeichners enthalten.
- Fur wertvolle Unterstützung bei der Erstellung der Liste möchte ich mich noch bei Herrn Felau vom *Bastei*-Verlag und bei Wolf Rautenstrauch bedanken.

Wascher-Story	Bastei-Nummer	Nach-Druck	TITEL	Erscheinungs-Monat
LASSO-SONDERHEFT				
1	8		GEFANGEN IM ‚REICH DER TOTEN'	Marz 69
2	11		DER KOPFGELDJÄGER	Mai 69
3	14		DER SOHN DES GROSSEN MANITU (große Schwarzflachen wurden hier retuschiert)	Aug. 69
4	15		DIE RACHE DES MEDIZINMANNS	Sept. 69
5	16		DAS GEHEIMNIS DES SCHLANGENSEES	Okt. 69
6	17		MONTEZUMAS GOLDENER SCHATZ (hier wurde die Idee der nicht erschienenen Geschichte „Die goldene Stadt" (Sprechblase 37) verarbeitet)	Nov. 69
LASSO (mit rotem Titelkopf)				
7	118		DIE FALLE AN DER TEXASBRÜCKE	Jan 70
8	120	517	DIE HERRIN DER WÖLFE	Feb. 70
9	126		OPFER FÜR DEN GEISTERPUMA	Marz 70
10	130	513	DAS AMULETT DES TOTEN HÄUPTLINGS	Apr. 70
11	136	515	DAS GOLD IM TAL DER SCHATTEN	Juni 70
12	138	537	TEUFELSRITT NACH LARAMIE	Juni 70
13	140	533	DER ENTFÜHRTE HÄUPTLINGSSOHN	Juni 70
14	142		DER VERRÄTER	Juli 70
15	146	549	DAS RÄTSEL DER PEITSCHE	Aug. 70
16	150	571	DIE RACHE DES FEUERTEUFELS	Sept. 70
17	156	523	DER ZAUBERER VOM MISSISSIPPI (hier bekam Wascher im voraus das Titelbild und mußte dazu eine Geschichte erfinden)	Okt. 70
	(mit gelbem Titelkopf)			
18	158		DIE GEFANGENE DER GOLDRÄUBER	Nov. 70
19	162		KLEINER HIRSCH DARF NICHT STERBEN	Dez 70
20	166		DIE SÖHNE DER NACHT	Dez. 70
21	170		DIE BÄRENFALLE	Jan. 71
22	176	553	IM WALD DER REISSENDEN WÖLFE	Marz 71
23	182	559	DAS DOPPELSPIEL DES ROTEN SCOUTS	Apr. 71
24	184	563	DUELL AM ADLERFELSEN	Mai 71
25	188	561	DIE HAZIENDA OHNE HOFFNUNG	Mai 71
26	192		GEFANGEN IN DER GEISTERSTADT	Juni 71
27	200		ENTSCHEIDUNGSKAMPF AM SCHWARZEN FELSEN	Aug. 71
28	210	521	DER LETZTE RITT DER SCHWARZEN TEUFEL	Okt. 71
29	212	541	DIE GROSSE STUNDE DES REPORTERS	Nov. 71
30	214	519	IN DER HÖLLE DER KOMANTSCHEN	Nov 71
31	216	535	DIE DIENER DES BÖSEN GEISTES	Dez 71
32	224	545	DER UNSICHTBARE FEIND	Feb. 72
33	226	547	HÖLLENRITT NACH FORT BENTON	Feb. 72
34	230	565	EIN FREMDER KAM NACH KANSAS	Marz 72
35	232	551	DIE GESETZLOSEN REITER	Marz 72
36	236	527	DAS GEHEIMNIS DES REISSENDEN PUMAS	März 72
37	240	531	DER FLUCH DES ROTEN GOLDES	Apr. 72
38	244	525	VERRAT AM SILBERFLUSS	Mai 72
39	248	529	DAS FORT DER VERLORENEN	Juni 72
40	254		DER GEFÄHRLICHE ZEUGE	Aug. 72
41	256		DIE WILDEN WÖLFE VON DAKOTA	Aug. 72
42	260	539	DER KAMPF DER GROSSEN HÄUPTLINGE	Sept 72
43	264		IN DEN KRALLEN DER GEISTER-GEIER	Okt. 72
44	272	543	DIE HANDLANGER DES TEUFELS	Dez 72
45	276	567	DIE STUNDE DES VERRÄTERS	Jan. 73
46	278	573	DIE FÄHRTE DES GRAUENS	Jan 73
47	282	611	DIE PRÄRIE DES SCHRECKENS	Feb. 73
48	288	610	DER VERRÄTER VON FORT SMITH	Marz 73
49	294	555	IM BANNE DER GEISTERSCHLANGE	Mai 73
50	300	557	DER PASS DER TAUSEND ÄNGSTE	Juni 73
51	306	569	DER BISON DES BÖSEN GEISTES	Aug. 73
52	308	575	AUFRUHR IN DEN BLAUEN BERGEN	Aug. 73
53	316	577	AM FLUSS DES ROLLENDEN DONNERS	Okt. 73
54	318	579	AUFRUHR IM TAL DES TOTEMS	Okt 73
55	324	614	DIE VERRATENE PATROUILLE	Dez. 73
56	328	607	DIE GOLDGEIER VON ARIZONA	Jan 74
57	330	597	DIE FÄHRTE DER SUMPFBANDITEN	Jan. 74
58	336	608	DER FLUCH DES BÖSEN GEISTES	Feb 74
59	338		DIE REBELLEN DER PRÄRIE	Marz 74
60	346	593	DIE GALGENVÖGEL DER PRÄRIE	Mai 74
61	348	598	DAS GEHEIMNIS DES SKALPJÄGERS	Mai 74
62	350	581	DIE FÄHRTE DER GESETZLOSEN	Juni 74
63	358	TB7	DIE SÖHNE DES SATANS	Aug. 74
64	360	594	DIE ROTEN GEIER VON COLORADO	Aug. 74
65	364	605	IM TAL DER LAUTLOSEN RACHE	Sept. 74
66	374	596	DIE FAUST DER RACHE	Dez. 74

Du stellst dich ungeschickt an! Gleich trifft dich meine Klinge!
Nicht so sieges gewiß! Ich habe auch ein paar Tricks auf Lager!

BUFFALO BILL

67	377		IN DER TALLE DER GEISTERKRIEGER	Jan. 75
68	379		IN DER HÖLLE DER SIOUX	Feb. 75
69	380	599	DAS TAL DER BÖSEN GEISTER	Feb. 75
70	383	606	DIE PATROUILLE DES TEUFELS	Apr. 75
71	384	601	HÖLLENFAHRT NACH DENVER	Apr. 75
72	388	600	IN DER HÖLLE DER KOMANTSCHEN	Juni 75
73	389	609	DIE BESTIE VON MONTANA	Juni 75
74	393	604	DIE SCHLUCHT DER VERGELTUNG	Aug. 75
75	396	595	DER WOLF VON COLORADO	Okt. 75
76	397	602	DIE HÖLLE AM DONNERFLUSS	Okt. 75
77	398	603	DIE GEISEL DES BÖSEN	Nov. 75
78	404		IN DER ARENA DER GEWALT	Jan. 76
79	405		RITT INS VERDERBEN	Feb. 76
80	409		ABRECHNUNG MIT DEN SKALPJÄGERN	Apr. 76
81	411		DAS DORF DER UNHEIMLICHEN	Mai 76
82	415		DER KERKER DES VERDAMMTEN	Juni 76
83	419		DER TOMAHAWK DER RACHE	Aug. 76
84	422		DIE FALLE AM GROSSEN FLUSS	Okt. 76
85	427		DIE PUMA-FALLE	Dez. 76
86	432		DIE BRÜCKE ZUR HÖLLE	Feb. 77
87	434		DIE FLUSSTEUFEL	Marz 77
88	436		DIE SKALPJÄGER	Apr. 77
89	439		DER SCHATZ DER GEISTERKRIEGER	Mai 77
90	441		DIE ADLERFALLE AM RED ROCK	Juni 77
91	444		IM HINTERHALT DER SKALPJÄGER	Aug. 77
92	447		DIE PUMA-FALLE DER KOMANTSCHEN	Sept. 77
93	451		DER LETZTE SCHLAG DER MASKENTEUFEL	Nov. 77
94	453		DIE WOLFSFALLE VOM PINTO-ROCK	Dez. 77
95	457		IM BANN DES GOLDENEN GÖTZEN	Feb. 78
96	460		DAS TODESFLOSS DER CROWS	Marz 78
97	462		DIE GEHETZTEN VON FORT LINCOLN	Apr. 78
98	466		IM BANN DER REISSENDEN BESTIE	Juni 78
99	469		DIE SCHLUCHT DES VERLORENEN	Juli 78
100	471		IN DER OPFERHÖLLE DER APACHEN	Aug. 78
101	473		DIE SCHLUCHT DER REISSENDEN BESTIE	Sept. 78
102	475		IN DER FALLE DES BERGWOLFES	Okt. 78
103	478		DIE KÄMPFER DES BÖSEN GEISTES	Nov. 78
104	479		DAS TAL DER BRENNENDEN WIGWAMS	Dez. 78
105	482		IM FELSENNEST DER GOLDBANDITEN	Jan. 79
106	484		DAS URTEIL DES GROSSEN GEISTES	Feb. 79
107	486		DER GEISTERWOLF DER KOMANTSCHEN	Marz 79
108	488		DIE BESTIE VON WYOMING	Apr. 79
109	490		DIE GEFANGENEN DES GROSSEN HÄUPTLINGS	Mai 79
110	492		DER BÖSE GEIST DER YUMAS	Juni 79
111	494		DAS URTEIL DES SCHAMANEN	Juli 79
112	495		DUELL AM TEUFELSFELSEN	Juli 79
113	497		DIE REBELLEN VOM SCHLANGENFLUSS	Aug. 79
114	498		ZWEIKAMPF MIT DEM GEISTERSTIER	Sept. 79
115	500		DER GRAUE DÄMON DER KOMANTSCHEN	Okt. 79
116	502		DIE WÄCHTER DES VERBOTENEN GOLDES	Okt. 79
117	504		AM MARTERPFAHL DES MANDARINS	Nov. 79
118	505		DER FLUCH DES KOMANTSCHEN	Dez. 79
119	507		DAS OPFER DES VERRÄTERS	Jan. 80
120	510		HINTERHALT IM TAL DES TOTEMS	Feb. 80
121	512		DAS WIGWAM DER VERRÄTER	Marz 80
122	516		VERRAT IN DER SILBERSCHLUCHT	Apr. 80
123	518		DIE MASKENBANDE VON MONTANA	Apr. 80
124	528		DIE FELSENGEIER VON ARKANSAS	Juni 80
125	532		DIE FESTUNG DER VERRÄTER	Juli 80
126	538		DIE WÄCHTER DES GÖTTERFELSENS	Sept. 80
127	542		DER HERR DES WILDEN RUDELS	Sept. 80
128	546		DER VERLORENE VOM GEISTERFLUSS	Okt. 80
129	552		DIE VERDAMMTEN DER MANGROVENINSEL	Dez. 80
130	558		DIE GEFANGENEN DER GRAUEN JÄGER	Jan. 81
131	560		DER DYNAMIT-TEUFEL VON TASCOSA	Feb. 81
132	564		DIE FELSENGEIER VOM BLUE RIVER	Marz 81
133	568		DIE FALLE IN DER BÄRENSCHLUCHT	Marz 81
134	570		DIE WÄCHTER DER GEIERBERGE	Apr. 81
135	576		DIE GEFANGENEN DES ROTEN DÄMONS	Mai 81
136	580		DIE GEFANGENE DER REBELLEN	Juni 81
137	583		DER FELSENGEIER VON RED ROCK	Juli 81
138	585		DER DÄMON VOM BLUE RIVER	Aug. 81
139	587		DER FLUCH DES FALSCHEN HÄUPTLINGS	Sept. 81
140	589		DER FLUCH DES VERBOTENEN GOLDES	Okt. 81
141	591		DIE FALLE IN DER GEISTERSTADT	Nov. 81
142	592		AUFSTAND DER APACHEN	Nov. 81

TASCHENBUCH

143	TB 8	DIE FALLE DES KOPFGELDJAGERS	
144	TB 8	IM CAMP DER VERRÄTER	
145	TB 9	VERRAT IN FORT LINCOLN	
146	TB 10	DIE GROSSE BEWÄHRUNG (Arbeitstitel)	Juni 83

FORTSETZUNG VON SEITE 8

OHNE AUFZUFALLEN ERREICHEN SIE DEN RAND DES DSCHUNGELS.
JETZT LASS UNS MACHEN, DASS WIR HIER WEGKOMMEN!
ZWEI STUNDEN SPÄTER..
ICH GLAUBE, WIR KÖNNEN KURZ VERSCHNAUFEN.
DOCH IHRE VERFOLGER SITZEN IHNEN BEREITS IM NACKEN...
ETWAS WARNT STORM VOR DER GEFAHR..
HINLEGEN!
DIE DUNKELHEIT SCHEINT VON GLÜHENDEN LICHTERN ERHELLT...
WAS IST ..
MORDILLOS!!!
26

DAS SIND DUTZENDE! WIR SIND UMZINGELT! KÖNNEN MORDILLOS KLETTERN?
ÄH... NEIN, ICH GLAUBE NICHT.
OKAY, DANN KLETTERN WIR! SCHNELL!
KAUM HABEN STORM UND HUATL DIE NIEDEREN ZWEIGE DES BAUMES ERKLOMMEN, DA TAUCHEN SCHON DIE ERSTEN VERFOLGER AUF...
HIER SIND WIR ERST MAL SICHER!
JUBEL NICHT ZU FRÜH! WENN ICH MICH NICHT IRRE
EIN BATTARAX! EIN GRAMM GEHIRN UND ZWÖLFHUNDERT KILO STAHLHARTE MUSKELN!
27

DAS HALTEN WIR NICHT LANGE DURCH, STORM.
DU HAST RECHT. WIR MÜSSEN ES WAGEN. AUF MEIN ZEICHEN SPRINGEN WIR.
JETZT!
KURZ SCHEINT ES, DASS DER VERZWEIFELTE VERSUCH GELINGT DOCH EIN REPTIL IST SCHNELLER ALS HUATL.
STORM! AAAH!
HALT! NOCH EIN SCHRITT UND ICH TÖTE DEINEN FREUND!
LAUF, STORM! NUTZE DIE CHANCE! LASS MICH NUR!
28
DU BIST MUTIG, HUATL. ABER OHNE DICH FLIEHEN BEDEUTET ROTAS TOD! DU WIRST MEINE NÄHE NOCH EIN WENIG ERTRAGEN MÜSSEN

IN DER STADT DES YUCAN BEREITET KAI, DER NEUE ANFÜHRER DES STAMMES, DAS GEGENGIFT NACH DER FORMEL AUS DEM AMULETT ZU...
DANN KNIET ER NEBEN ROTA...
TRINK, MEINE LIEBSTE, WIR HÄTTEN KEINE STUNDE MEHR WARTEN DÜRFEN!
SOFORT ZEIGT SICH DIE WIRKUNG DES TRANKES..
...DIE FREMDE FARBE VERSCHWINDET...
.. UND ROTA SCHLÄGT IHRE AUGEN AUF.
W-WO BIN ICH? UND WER ZUM TEUFEL BIST DU?
DEIN KÜNFTIGER EHE-GATTE, MEINE LIEBE. DER MANN, DER DICH VOR DEM TOD GERETTET HAT!
23

EHEGATTE?! VERGISS ES, MÄNNLEIN!! ICH FLIEGE NICHT AUF TYPEN WIE DICH!
VERDAMMTE FRAU! WACHE!
NUR MIT GRÖSSTER MÜHE BEKOMMEN DIE SOLDATEN ROTA IN DEN GRIFF.
EIN PAAR MINUTEN SPÄTER...
ICH BIN KAI, ANFÜHRER DIESES STAMMES! DENKE DARAN, DU BLEIBST HÄNGEN, BIS ICH MEINEN WILLEN KRIEGE / DU WIRST MICH ANFLEHEN, UM MICH ZU HEIRATEN!!!
UND HINGE ICH HIER BIS ZUM ENDE DER ZEITEN, DU MIESE RATTE, NIEMALS WERDE ICH DEINE FRAU WERDEN!
30

INZWISCHEN WERDEN STORM UND HUATL UNTER LAUTEM HOHN DER UMSTEHENDEN IN DIE STADT GEBRACHT.
HAHA! WILLKOMMEN, DREISTE AUSBRECHER! IHR SEID GERADE ZEITIG ZUM DUELL ZURÜCK!
SPÄTER, IN IHRER ZELLE ...
LASS MICH ZUERST MIT QUADRO KÄMPFEN, STORM. VIELLEICHT KANN ICH IHN SO ERSCHÖPFEN, DASS DU DIE CHANCE...
NEIN, MEIN FREUND! ICH BIN DER KÄMPFER VON UNS BEIDEN!
MITKOMMEN! DIE GÖTTER SIND ERSCHIENEN UND ES IST ZEIT FÜR DEN KAMPF MIT QUADRO!
DIE STRASSEN SIND SCHEINBAR AUSGESTORBEN, ALS STORM UND HUATL ZUR ARENA GEBRACHT WERDEN.
DIE GANZE BEVÖLKERUNG HAT SICH IM KREIS UM DIE ARENA VERSAMMELT. DIE GÖTTER SIND ERSCHIENEN UND MAN MACHT SICH BEREIT FÜR DAS KOMMENDE DUELL...
DA SIND SIE!
WAS FÜR FIGUREN! EIN LEICHTES SPIEL FÜR QUADRO!
31

WIRD FORTGESETZT

epic

ist da! Das neue, große COMIC-Magazin für FANTASY + SCIENCE FICTION in DEUTSCHER SPRACHE!

EPIC, die COMIC-Sensation aus Amerika! Jetzt erstmals in DEUTSCHER SPRACHE. Alle acht Wochen neu — bei Ihrem Zeitschriftenhändler! Auf 80 Seiten präsentiert Ihnen CONDOR anspruchsvolle ACTION-COMICS für ERWACHSENE. Gezeichnet und getextet von international bekannten und renommierten COMIC-Künstlern aus Europa und aus den USA.

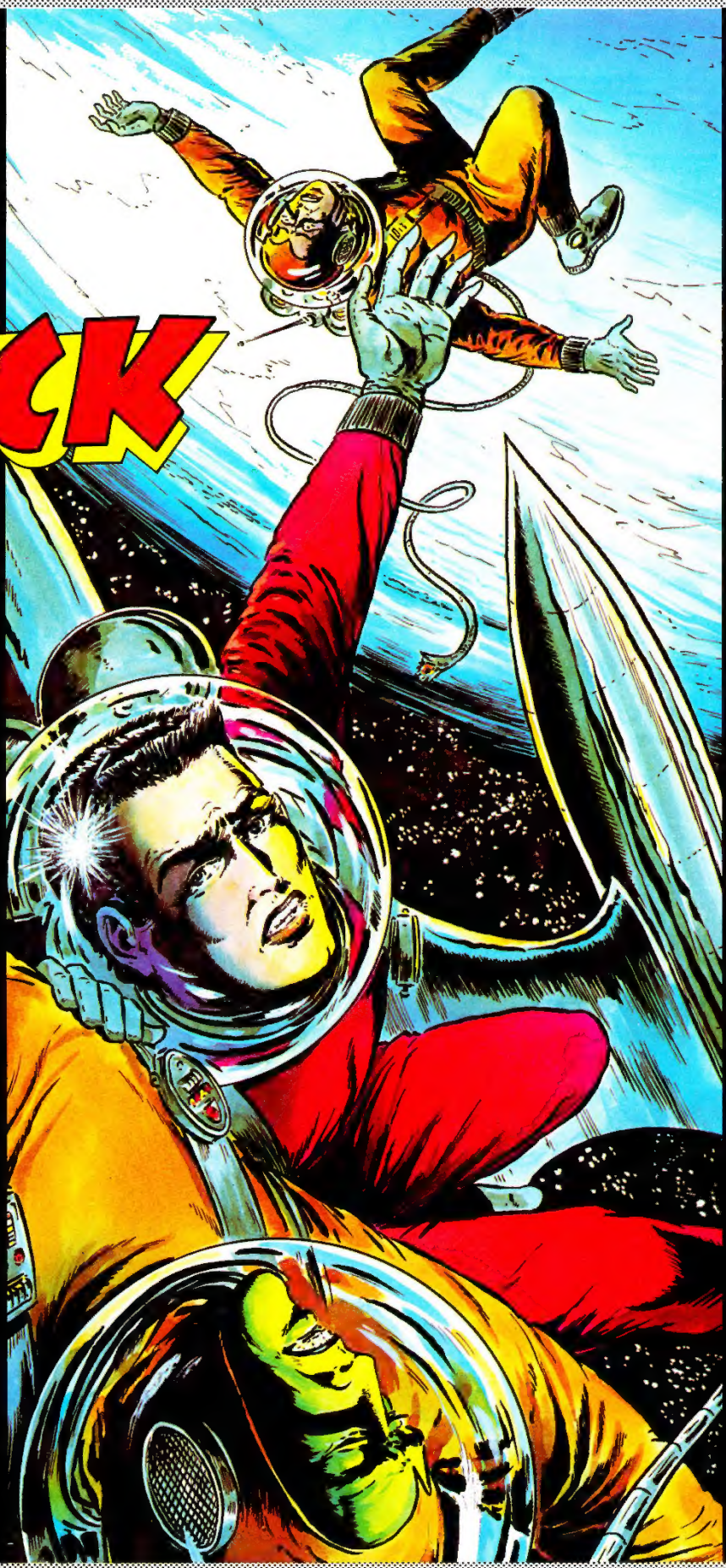
Im 80seitigen **EPIC Nr. 4** finden Sie auf zahlreichen Farbseiten außergewöhnliche ACTION- und ALTERNATIV-COMICS wie **DIE LLEHS, IN DER MISSION, TOPAZ II, SCHLAFENDE HUNDE . . ., DER MESSIAS, RETROSPEKTIVE,** Robert E. Howards **ALMURIC,** die einzigartige **METAMORPHOSIS SAGA** u. v. m.

Fragen Sie Ihren Zeitschriftenhändler nach dem neuen **EPIC!**

Sollte das Exemplar **EPIC** bei Ihrem Zeitschriftenhändler bereits vergriffen sein, so bestellen Sie es bitte unter Beifügung von DM 6,— in Briefmarken (inkl. Drucksachen-Porto und Verpackung) direkt bei CONDOR VERLAG GMBH & CO., Leser-Service, Postfach 64 01 66, D-6000 Frankfurt 64!

Nr. 4 Verlagsort: Frankfurt
Das alternative COMIC-Magazin für Fantasy + Science Fiction
Einführungspreis: NUR DM 5,—
epic
COMIC-Art für Erwachsene
80 Auf Seiten außergewöhnliche ACTION-COMICS für Anspruchsvolle!
CONDOR VERLAG
VIELE Farbseiten mit faszinierenden COMIC-Storys — FANTASY: John Boltons DIE WELT DER LLEHS * ACTION: J. P. Sterlins einzigartige METAMORPHOSIS SAGA — DIE BEGEGNUNG * LITERATUR: Robert E. Howards ALMURIC * * COMIC-Kunst: Carl Potts TOPAZ * SCIENCE FICTION: Harlan Ellisons SCHLAFENDE * Alternativ-COMIC: B. K. Taylors RETROSPEKTIVE und vieles mehr . . . *
DEUTSCHE AUSGABE!
Jetzt alle acht Wochen neu!

NICK



Ein Weltraum-Epos
von Hansrudi Wäscher